

# Die Psalmen

ERSTES BUCH  
(Psalm 1 – 41)

## *Psalms 1*

1 Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz<sup>a</sup> des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.  
3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.  
4 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.  
5 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.  
6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

## *Psalms 2*

1 Warum toben die Heiden<sup>b</sup> und ersinnen die Völker Nichtiges?  
2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten<sup>c</sup>:  
3 »Laßt uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«  
4 Der im Himmel thront, lacht; der Herr spottet über sie.

5 Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm: 6 »Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!« — 7 Ich will den Ratschluß des HERRN verkünden; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8 Erbittle von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum. 9 Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!« 10 So nehmt nun Verstand an, ihr Könige, und laßt euch warnen, ihr Richter der Erde! 11 Dient dem HERRN mit Furcht und frohlockt mit Zittern. 12 Küßt den Sohn,<sup>d</sup> damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen! Wohl allen, die sich bergen bei ihm!

## *Psalms 3*

1 *Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.*  
2 Ach Herr, wie zahlreich sind meine Feinde!  
Viele erheben sich gegen mich; 3 viele sagen von meiner Seele: »Sie hat keine Hilfe bei Gott.« (*Sela.*)  
4 Aber du, HERR, bist ein Schild um mich, bist meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt.

<sup>a</sup> (1,2) od. *an der Weisung / Lehre* (hebr. *torah*). Dieses Wort bezeichnet sowohl die Gebote und Anordnungen Gottes als auch seine Unterweisung und Lehre. Es wird öfters für das mosaische Gesetz bzw. die 5 Bücher Mose verwandt; hier und an anderen Stellen steht es für die ganze Gottesoffenbarung der Heiligen Schrift.

<sup>b</sup> (2,1) hebr. *gojim*; d.h. die Völker außerhalb des ausgewählten Gottesvolkes Israel.

<sup>c</sup> (2,2) od. *seinen Messias* (hebr. *maschiach*; gr. *Christus*),

d.h. der von Gott gesalbte Retter-König, der Israel am Ende der Zeiten erretten und der Welt Frieden bringen soll (vgl. Dan 9,25-26).

<sup>d</sup> (2,12) d.h. küßt seine Füße; im Altertum ein Zeichen der Unterwerfung unter einen siegreichen, mächtigen König.

<sup>e</sup> (3,3) *Sela* bezeichnet eine Pause für den Gesang (ein Zeichen für den Einsatz eines instrumentalen Zwischenspiels), aber auch eine Aufforderung, das Herz und die Gedanken emporzuheben zu Gott.

5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN,  
und er erhört mich von seinem heiligen  
Berg. *(Sela.)*  
6 Ich legte mich nieder und schlief;  
ich bin wieder erwacht, denn der HERR  
hält mich.  
7 Ich fürchte mich nicht vor den  
Zehntausenden des Volkes,  
die sich ringsum gegen mich gelagert haben.  
8 Steh auf, o HERR! Hilf mir, mein Gott!  
Denn du schlägst alle meine Feinde auf  
den Kinnbacken,  
zerbrichst die Zähne der Gottlosen.  
9 Bei dem HERRN ist die Rettung.  
Dein Segen sei über deinem Volk! *(Sela.)*

*Psalm 4*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.*  
*Ein Psalm Davids.*  
2 Antworte mir auf mein Schreien, du  
Gott meiner Gerechtigkeit!<sup>a</sup>  
In der Bedrängnis hast du mir Raum  
gemacht;  
sei mir gnädig und erhöere mein Gebet!  
3 Ihr Männer, wie lange noch soll meine  
Ehre geschändet werden?  
Wie habt ihr das Nichtige so lieb und die  
Lüge so gern! *(Sela.)*  
4 Erkennt doch, daß der HERR den  
Getreuen für sich erwählt hat!  
Der HERR wird hören, wenn ich zu ihm rufe.  
5 Erzittert und sündigt nicht!  
Denkt nach in eurem Herzen auf eurem  
Lager und seid still! *(Sela.)*  
6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit  
und vertraut auf den HERRN!  
7 Viele sagen: Wer wird uns Gutes  
sehen lassen?  
O HERR, erhebe über uns das Licht  
deines Angesichts!  
8 Du hast mir Freude in mein Herz  
gegeben,  
die größer ist als ihre, wenn sie Korn und  
Most in Fülle haben.  
9 Ich werde mich in Frieden niederlegen  
und schlafen;  
denn du allein, HERR, läßt mich sicher  
wohnen.

*Psalm 5*

1 *Dem Vorsänger. Mit Flötenspiel.*  
*Ein Psalm Davids.*  
2 Vernimm, o HERR, meine Worte;  
achte auf mein Seufzen!  
3 Höre auf die Stimme meines Schreiens,  
mein König und mein Gott;  
denn zu dir will ich beten!  
4 HERR, in der Frühe wirst du meine  
Stimme hören;  
in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein  
und Ausschau halten.  
5 Denn du bist nicht ein Gott, dem  
Gesetzlosigkeit gefällt;  
wer böse ist, darf nicht bei dir wohnen.  
6 Die Prahler bestehen nicht vor  
deinen Augen;  
du haßt alle Übeltäter.  
7 Du vertilgst die Lügner;  
den Blutgierigen und Falschen  
verabscheut der HERR.  
8 Ich aber darf durch deine große Gnade  
eingeht in dein Haus;  
ich will anbeten, zu deinem heiligen  
Tempel gewandt,  
in Ehrfurcht vor dir.  
9 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit  
um meiner Feinde willen;  
ebne deinen Weg vor mir!  
10 Denn in ihrem Mund ist nichts  
Zuverlässiges;  
ihr Inneres ist [voll] Bosheit,  
ihr Rachen ein offenes Grab,  
mit ihren Zungen heucheln sie.  
11 Sprich sie schuldig, o Gott,  
laß sie fallen durch ihre Anschläge!  
Verstoße sie um ihrer vielen  
Übertretungen willen,  
denn sie haben sich gegen dich empört!  
12 Aber alle werden sich freuen, die auf  
dich vertrauen;  
ewiglich werden sie jubeln,  
denn du wirst sie beschirmen;  
und fröhlich werden sein in dir,  
die deinen Namen lieben!  
13 Denn du, HERR, segnest den Gerechten;  
du umgibst ihn mit Gnade wie mit  
einem Schild.

<sup>a</sup> (4,2) d.h. du, der Gott, von dem meine Gerechtigkeit kommt. Solche Wendungen (vgl. »du Gott meines Heils«) finden sich im Hebr. immer wieder.

*Psalm 6*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel; auf der Scheminith. Ein Psalm Davids.*

2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3 Sei mir gnädig, o HERR, denn ich verschmachte!

Heile mich, o HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken, 4 und meine Seele ist sehr erschrocken; und du, HERR, wie lange —?

5 Kehre doch wieder zurück, HERR, rette meine Seele!

Hilf mir um deiner Gnade willen!

6 Denn im Tod gedenkt man nicht an dich; wer wird dir im Totenreich lobsingend?

7 Ich bin müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht,

benetze mein Lager mit meinen Tränen.

8 Mein Auge ist verfallen vor Kummer, gealtert wegen all meiner Feinde.

9 Weicht von mir, ihr Übeltäter alle; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört!

10 Der HERR hat mein Flehen gehört, der HERR nimmt mein Gebet an!

11 Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie sollen sich plötzlich zurückziehen mit Schanden!

*Psalm 7*

1 *Ein Klagelied Davids, das er dem HERRN sang wegen der Worte Kuschs, des Benjamins.*

2 HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht;

hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich,

3 daß er nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißt

und sie zerfleischt, weil kein Retter da ist.

4 HERR, mein Gott, habe ich solches getan, ist Unrecht an meinen Händen,

5 habe ich dem, der mit mir im Frieden war, mit Bösem vergolten

und nicht vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt,

6 so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie

und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub! *(Sela.)*

7 Steh auf, o HERR, in deinem Zorn; erhebe dich gegen den Übermut meiner Feinde!

Wache auf um meinetwillen, und schreite zu dem Gericht, das du befohlen hast!

8 Die Versammlung der Völker umgebe dich, und über ihr kehre zur Höhe zurück!

9 Der HERR wird die Völker richten. Schaffe mir Recht, o HERR, nach meiner

Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit!

10 Laß doch die Bosheit der Gottlosen ein Ende nehmen

und stärke den Gerechten, denn du prüfst die Herzen und Nieren, du gerechter Gott!

11 Mein Schild ist bei Gott, der den von Herzen Aufrichtigen hilft.

12 Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der täglich zürnt.

13 Wenn man nicht umkehrt, so schärft er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt

14 und richtet auf jenen tödliche Geschosse;

seine Pfeile steckt er in Brand.

15 Siehe, da hat einer Böses im Sinn; er ist schwanger mit Unheil, doch er wird Trug gebären!

16 Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt

— und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

17 Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück, und die Gewalttat, die er begangen hat, fällt auf seinen Scheitel.

18 Ich will dem HERRN danken für seine Gerechtigkeit,

und dem Namen des HERRN, des Höchsten, will ich lobsingend.

*Psalm 8*

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Ein Psalm Davids.*

2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,

der du deine Hoheit über die Himmel  
gesetzt hast!

3 Aus dem Mund von Kindern und  
Säuglingen

hast du ein Lob bereitet  
um deiner Bedränger willen,  
um den Feind und den Rachgierigen  
zum Schweigen zu bringen.

4 Wenn ich deinen Himmel betrachte,  
das Werk deiner Finger,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet  
hast:

5 Was ist der Mensch, daß du  
an ihn gedenkst,  
und der Sohn des Menschen, daß du  
auf ihn achtest?

6 Du hast ihn ein wenig niedriger  
gemacht als die Engel;  
aber mit Herrlichkeit und Ehre hast du  
ihn gekrönt.

7 Du hast ihn zum Herrscher über die  
Werke deiner Hände gemacht;  
alles hast du unter seine Füße gelegt:

8 Schafe und Rinder allesamt,  
dazu auch die Tiere des Feldes;

9 die Vögel des Himmels und die Fische  
im Meer,

alles, was die Pfade der Meere  
durchzieht.

10 HERR, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name auf der  
ganzen Erde!

### *Psalms 9*

1 *Dem Vorsänger. Auf Muth-Labben.  
Ein Psalm Davids.*

2 Ich will den HERRN loben von ganzem  
Herzen,

ich will alle deine Wunder erzählen.

3 Ich will mich freuen und frohlocken  
in dir,

ich will deinem Namen lobsingen,  
du Höchster!

4 Als meine Feinde zurückwichen,  
da strauchelten sie und kamen um  
vor deinem Angesicht.

5 Denn du hast mein Recht und meine  
Sache geführt,

du sitzt auf dem Thron als ein gerechter  
Richter!

6 Du hast die Heiden gescholten,  
den Gesetzlosen umgebracht,  
ihren Namen ausgelöscht auf immer  
und ewig.

7 Der Feind — er ist völlig und für immer  
zertrümmert,  
und die Städte hast du zerstört;  
ihr Andenken ist dahin.

8 Aber der HERR thront auf ewig;  
er hat seinen Thron aufgestellt zum  
Gericht.

9 Und er wird den Erdkreis richten in  
Gerechtigkeit  
und den Völkern das Urteil sprechen, wie  
es recht ist.

10 Und der HERR wird eine Zuflucht sein  
dem Unterdrückten,  
eine Zuflucht in Zeiten der Not.

11 Darum vertrauen auf dich, die deinen  
Namen kennen;  
denn du hast nicht verlassen, die dich,  
HERR, suchten!

12 Lobsingt dem HERRN, der in Zion  
wohnt,  
verkündigt seine Taten unter den  
Völkern!

13 Denn er forscht nach der Blutschuld  
und denkt daran;  
er vergißt das Schreien der Elenden nicht.

14 HERR, sei mir gnädig!  
Sieh, wie ich unterdrückt werde von  
denen, die mich hassen!

Befreie mich aus den Toren des Todes,  
15 damit ich all deinen Ruhm erzähle  
in den Toren der Tochter Zion<sup>a</sup>,  
damit ich jauchze über dein Heil!

16 Die Heidenvölker sind versunken in  
der Grube, die sie gegraben haben;  
ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz,  
das sie heimlich stellten.

17 Der HERR hat sich zu erkennen  
gegeben, hat Gericht gehalten;  
der Gottlose ist verstrickt in dem Werk  
seiner Hände! (*Saitenspiel — Sela.*)

18 Die Gottlosen müssen ins Totenreich  
hinabfahren,

<sup>a</sup> (9,15) d.h. in den Toren Jerusalems. Die Tore einer Stadt waren der Ort der Rechtssprechung und der öffentlichen Zusammenkunft.

alle Heidenvölker, die Gott vergessen.  
 19 Denn der Arme wird nicht für immer vergessen;  
 die Hoffnung der Elenden<sup>a</sup> wird nicht stets vergeblich sein.  
 20 Steh auf, o HERR, damit der Mensch nicht die Oberhand gewinnt,  
 daß die Heiden gerichtet werden vor deinem Angesicht!  
 21 O HERR, lege doch Furcht auf sie,  
 damit die Heiden erkennen, daß sie [sterbliche] Menschen sind! (*Sela.*)

### *Psalms 10*

1 HERR, warum stehst du so fern,  
 verbirgst dich in Zeiten der Not?  
 2 Vom Übermut des Gottlosen wird dem Elenden bange;  
 mögen doch von der Arglist die betroffenen werden,  
 die sie ausgeheckt haben!  
 3 Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens,  
 und der Habsüchtige sagt sich los vom HERRN und lästert ihn.  
 4 Der Gottlose sagt in seinem Hochmut:  
 »Er wird nicht nachforschen!«  
 Alle seine Gedanken sind: »Es gibt keinen Gott!«  
 5 Seine Unternehmungen gelingen immer;  
 hoch droben sind deine Gerichte, fern von ihm;  
 er tobt gegen alle seine Gegner.  
 6 Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde niemals wanken;  
 nie und nimmer wird mich ein Unglück treffen!«  
 7 Sein Mund ist voll Fluchen, Trug und Bedrückung;  
 unter seiner Zunge verbirgt sich Leid und Unheil.  
 8 Er sitzt im Hinterhalt in den Dörfern;  
 im Verborgenen ermordet er den Unschuldigen;  
 seine Augen spähen den Wehrlosen aus.  
 9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe  
 im dichten Gebüsch;  
 er lauert, um den Schwachen zu fangen;

er fängt den Schwachen und schleppt ihn fort in seinem Netz.  
 10 Er duckt sich, kauert nieder,  
 und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.  
 11 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen,  
 er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!«  
 12 Steh auf, o HERR!  
 Erhebe, o Gott, deine Hand!  
 Vergiß die Elenden nicht!  
 13 Warum soll der Gottlose Gott lästern  
 und in seinem Herzen denken, daß du nicht danach fragst?  
 14 Du hast es wohl gesehen!  
 Denn du gibst auf Elend und Kränkung acht,  
 um es in deine Hand zu nehmen;  
 der Wehrlose überläßt es dir,  
 der du der Helfer der Waisen bist!  
 15 Zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen,  
 suche seine Gottlosigkeit heim, bis du nichts mehr von ihm findest!  
 16 Der HERR ist König immer und ewig;  
 die Heidenvölker sind verschwunden aus seinem Land.  
 17 Das Verlangen der Elenden hast du, o HERR, gehört;  
 du machst ihr Herz fest, leihst ihnen dein Ohr,  
 18 um der Waise Recht zu schaffen und dem Unterdrückten,  
 damit der Mensch von der Erde nicht weiter Schrecken verbreite.

### *Psalms 11*

1 *Dem Vorsänger. Von David.*  
 Bei dem HERRN habe ich Zuflucht gefunden!  
 Wie sagt ihr denn zu meiner Seele:  
 »Flieh wie ein Vogel auf eure Berge!«  
 2 Denn siehe, die Gottlosen spannen ihren Bogen;  
 sie haben ihre Pfeile auf die Sehne gelegt,  
 um im Verborgenen auf die zu schießen,  
 welche aufrichtigen Herzens sind.

<sup>a</sup> (9,19) od. *Gebeugten / Demütigten*. Das Wort bezeichnet solche, die in der Bedrängnis ergeben und demütig bleiben und an Gott festhalten.

3 Wenn die Grundfesten  
eingerissen werden,  
was soll der Gerechte tun?

4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel.  
Der Thron des HERRN ist im Himmel;  
seine Augen spähen,  
seine Blicke prüfen die Menschenkinder.

5 Der HERR prüft den Gerechten;  
aber den Gottlosen und den,  
der Frevel liebt,  
haßt seine Seele.

6 Er läßt Schlingen regnen über die  
Gottlosen, Feuer, Schwefel und Glutwind  
ist das Teil ihres Bechers.<sup>a</sup>

7 Denn der HERR ist gerecht,  
er liebt Gerechtigkeit;  
die Aufrichtigen werden sein Angesicht  
schauen.

#### *Psalm 12*

1 *Dem Vorsänger. Auf der Scheminith.*  
*Ein Psalm Davids.*

2 Hilf, HERR; denn der Getreue ist dahin,  
die Treuen sind verschwunden unter den  
Menschenkindern!

3 Sie erzählen Lügen, jeder seinem  
Nächsten;  
mit schmeichelnder Lippe, mit  
hinterhältigem Herzen reden sie.

4 Der HERR möge ausrotten alle schmei-  
chelnden Lippen,  
die Zunge, die großtuerisch redet,  
5 sie, die sagen: »Wir wollen mit unserer  
Zunge herrschen,  
unsere Lippen stehen uns bei! Wer ist  
unser Herr?« —

6 »Weil die Elenden unterdrückt werden  
und die Armen seufzen,  
so will ich mich nun aufmachen«, spricht  
der HERR;

»ich will den ins Heil versetzen, der sich  
danach sehnt!«

7 Die Worte des HERRN sind reine Worte,  
in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber,  
siebenmal geläutert.

8 Du, o HERR, wirst sie bewahren,  
wirst sie behüten vor diesem Geschlecht  
ewiglich!

9 Es laufen überall Gottlose herum,

wenn die Niederträchtigkeit sich der  
Menschenkinder bemächtigt.

#### *Psalm 13*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wie lange, o HERR, willst du mich ganz  
vergessen?

Wie lange verbirgst du dein Angesicht  
vor mir?

3 Wie lange soll ich Sorgen hegen  
in meiner Seele,

Kummer in meinem Herzen tragen  
Tag für Tag?

Wie lange soll mein Feind sich über mich  
erheben?

4 Schau her und erhöre mich, o HERR,  
mein Gott!

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht in  
den Todesschlaf versinke,

5 daß mein Feind nicht sagen kann, er  
habe mich überwältigt,

und meine Widersacher nicht  
frohlocken, weil ich wanke!

6 Ich aber vertraue auf deine Gnade;  
mein Herz soll frohlocken in deinem Heil.  
Ich will dem HERRN singen, weil er mir  
wohlgetan hat!

#### *Psalm 14*

1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Der Narr spricht in seinem Herzen:

»Es gibt keinen Gott!«

Sie handeln verderblich, und abscheu-  
lich ist ihr Tun;

da ist keiner, der Gutes tut.

2 Der HERR schaut vom Himmel

auf die Menschenkinder,

um zu sehen, ob es einen

Verständigen gibt,

einen, der nach Gott fragt.

3 Sie sind alle abgewichen,

allesamt verdorben;

es gibt keinen, der Gutes tut,

auch nicht einen einzigen!

4 Haben denn die Übeltäter keine

Einsicht,

die mein Volk verschlingen,

als äßen sie Brot?

Den HERRN rufen sie nicht an.

<sup>a</sup> (11,6) d.h. wohl hier: des Zornesbechers des HERRN (vgl. Jes 51,17.22; Jer 25,15-29).

5 Dann erschrecken sie furchtbar,  
weil Gott bei dem Geschlecht der  
Gerechten ist!  
6 Wollt ihr das Vorhaben des Elenden  
zuschanden machen,  
obwohl der HERR seine Zuflucht ist?  
7 Ach, daß aus Zion die Rettung für Israel  
käme!  
Wenn der HERR das Geschick seines  
Volkes wendet,  
wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich  
sein!

*Psalm 15*

1 *Ein Psalm Davids.*  
HERR, wer darf weilen in deinem Zelt?  
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?  
2 Wer in Unschuld wandelt und  
Gerechtigkeit übt  
und die Wahrheit redet von Herzen;  
3 wer keine Verleumdungen herumträgt  
auf seiner Zunge,  
wer seinem Nächsten nichts Böses tut  
und seinen Nachbarn nicht schmäht;  
4 wer den Verworfenen als verächtlich  
ansieht,  
aber die ehrt, die den HERRN fürchten;  
wer, wenn er etwas zu seinem Schaden  
geschworen hat, es dennoch hält;  
5 wer sein Geld nicht um  
Wucherzinsen gibt  
und keine Bestechung annimmt gegen  
den Unschuldigen;  
wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken.

*Psalm 16*

1 *Ein Mikram von David.*  
Bewahre mich, o Gott,  
denn ich vertraue auf dich!  
2 [Meine Seele,] du hast zum HERRN  
gesagt: »Du bist mein Herr;  
es gibt für mich nichts Gutes außer dir!«  
3 Die Heiligen, die auf Erden sind,  
sie sind die Edlen, an denen ich all mein  
Wohlgefallen habe.  
4 Zahlreich werden die Schmerzen derer  
sein, die einem anderen [Gott] nacheilen;  
an ihren Trankopfern von Blut will ich  
mich nicht beteiligen,  
noch ihre Namen auf meine Lippen  
nehmen!

5 Der HERR ist mein Erbteil und das [Teil]  
meines Bechers;  
du sicherst mir mein Los.  
6 Die Meßschnüre sind mir in einer  
lieblichen Gegend gefallen,  
ja, mir wurde ein schönes Erbe zuteil.  
7 Ich lobe den HERRN, der mir Rat  
gegeben hat;  
auch in der Nacht mahnt mich mein  
Inneres.  
8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;  
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich  
nicht.  
9 Darum freut sich mein Herz, und  
meine Seele frohlockt;  
auch mein Fleisch wird sicher ruhen,  
10 denn du wirst meine Seele nicht dem  
Totenreich preisgeben  
und wirst nicht zulassen, daß dein  
Getreuer die Verwesung sieht.  
11 Du wirst mir den Weg des Lebens  
zeigen;  
vor deinem Angesicht sind Freuden  
in Fülle,  
liebliches Wesen zu deiner Rechten  
ewiglich!

*Psalm 17*

1 *Ein Gebet Davids.*  
Höre, o HERR, die gerechte Sache!  
Vernimm meine Klage,  
achte auf mein Gebet, das nicht von  
falschen Lippen kommt!  
2 Von dir gehe das Urteil über mich aus;  
deine Augen werden auf die Redlichkeit  
schauen!  
3 Du hast mein Herz geprüft,  
mich in der Nacht durchforscht;  
du hast mich geläutert, und du hast  
nichts gefunden,  
worin ich mich vergangen hätte mit  
meinen Gedanken oder mit meinem  
Mund.  
4 Beim Treiben der Menschen habe ich  
mich nach dem Wort deiner Lippen  
gehütet vor den Wegen des Gewalttätigen.  
5 Senke meine Tritte ein in deine  
Fußstapfen,  
damit mein Gang nicht wankend sei!  
6 Ich rufe zu dir, denn du, Gott, wirst  
mich erhören;

neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!  
 7 Erweise deine wunderbare Gnade,  
 du Retter derer,  
 die vor den Widersachern Zuflucht  
 suchen bei deiner Rechten!  
 8 Behüte mich wie den Augapfel im  
 Auge,  
 beschirme mich unter dem Schatten  
 deiner Flügel  
 9 vor den Gottlosen, die mir Gewalt  
 antun wollen,  
 vor meinen Todfeinden, die mich  
 umringen!  
 10 Ihr fettes [Herz] verschließen sie;  
 mit ihrem Mund reden sie übermütig.  
 11 Auf Schritt und Tritt umringen sie  
 uns jetzt;  
 sie haben es darauf abgesehen, uns  
 zu Boden zu strecken.  
 12 Sie gleichen dem Löwen, der  
 zerreißen will,  
 dem Junglöwen, der lauert im Versteck.  
 13 Steh auf, o HERR, komm ihm zuvor,  
 demütige ihn!  
 Errette meine Seele von dem Gottlosen  
 durch dein Schwert,  
 14 von den Leuten durch deine Hand,  
 o HERR,  
 von den Leuten dieser Welt, deren Teil  
 in diesem Leben ist,  
 und deren Bauch du füllst mit deinem  
 Gut;  
 sie haben Söhne genug  
 und lassen, was sie übrig haben, ihren  
 Kindern.  
 15 Ich aber werde dein Angesicht  
 schauen in Gerechtigkeit,  
 an deinem Anblick mich sättigen,  
 wenn ich erwache.

### Psalm 18

*1 Für den Vorsänger. Von dem Knecht des  
 HERRN, von David, der dem HERRN die  
 Worte dieses Liedes sang, an dem Tag, als  
 der HERR ihn aus der Hand aller seiner  
 Feinde errettet hatte, auch aus der Hand  
 Sauls. Er sprach:*

2 Ich will dich von Herzen lieben,  
 o HERR, meine Stärke!  
 3 Der HERR ist mein Fels, meine Burg und  
 mein Retter;

mein Gott ist mein Fels, in dem ich  
 mich berge,  
 mein Schild und das Horn meines Heils,  
 meine sichere Festung.  
 4 Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an  
 — und wurde von meinen Feinden  
 errettet!  
 5 Die Fesseln des Todes umfingen mich,  
 die Ströme Belials schreckten mich;  
 6 die Fesseln des Totenreiches  
 umschlangen mich,  
 es ereilten mich die Fallstricke des Todes.  
 7 In meiner Bedrängnis rief ich den  
 HERRN an  
 und schrie zu meinem Gott;  
 er hörte meine Stimme in seinem  
 Tempel,  
 mein Schreien vor ihm drang zu seinen  
 Ohren.  
 8 Da bebte und erzitterte die Erde;  
 die Grundfesten der Berge wurden  
 erschüttert  
 und bebten, weil er zornig war.  
 9 Rauch stieg auf von seiner Nase  
 und verzehrendes Feuer aus seinem  
 Mund;  
 Feuersglut sprühte daraus hervor.  
 10 Er neigte den Himmel und fuhr herab,  
 und Dunkel war unter seinen Füßen.  
 11 Er fuhr auf dem Cherub und flog  
 daher,  
 er schwebte auf den Flügeln des Windes.  
 12 Er machte Finsternis zu seiner Hülle,  
 dunkle Wasser, dichte Wolken  
 zu seinem Zelt um sich her.  
 13 Aus dem Glanz vor ihm gingen seine  
 Wolken über  
 von Hagel und Feuersglut.  
 14 Dann donnerte der HERR in den  
 Himmeln,  
 der Höchste ließ seine Stimme erschallen  
 — Hagel und Feuersglut.  
 15 Und er schoß seine Pfeile und  
 zerstreute sie,  
 er schleuderte Blitze und schreckte sie.  
 16 Da sah man die Gründe der Wasser,  
 und die Grundfesten des Erdkreises  
 wurden aufgedeckt  
 von deinem Schelten, o HERR,  
 von dem Schnauben deines grimmigen  
 Zorns!



17 Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich,  
er zog mich aus großen Wassern;  
18 er rettete mich von meinem mächtigen Feind  
und von meinen Hassern, die mir zu stark waren.  
19 Sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks;  
aber der HERR wurde mir zur Stütze.  
20 Er führte mich auch heraus in die Weite;  
er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen an mir.  
21 Der HERR hat mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit,  
nach der Reinheit meiner Hände hat er mich belohnt;  
22 denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt  
und bin nicht abgefallen von meinem Gott,  
23 sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen  
und stieß seine Satzungen nicht von mir,  
24 und ich hielt es ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Sünde.  
25 Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit,  
nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.  
26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig,  
gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen,  
27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein,  
aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen!  
28 Denn *du* rettetest das elende Volk und erniedrigst die stolzen Augen.  
29 Ja, du zündetest meine Leuchte an;  
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht;  
30 denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen,  
und mit meinem Gott über die Mauer springen.  
31 Dieser Gott — sein Weg ist vollkommen!  
Das Wort des HERRN ist geläutert;  
er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.  
32 Denn wer ist Gott außer dem HERRN,

und wer ist ein Fels außer unserem Gott?  
33 Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft  
und meinen Weg unsträflich macht.  
34 Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich  
und stellt mich auf meine Höhen;  
35 er lehrt meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen.  
36 Du gibst mir den Schild deines Heils,  
und deine Rechte stützt mich,  
und deine Herablassung macht mich groß.  
37 Du machst mir Raum zum Gehen,  
und meine Knöchel wanken nicht.  
38 Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein  
und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;  
39 ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten;  
sie fielen unter meine Füße.  
40 Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Kampf;  
du hast unter mich gebeugt, die gegen mich aufstanden.  
41 Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu,  
und ich habe vertilgt, die mich hassten.  
42 Sie schrieen, aber da war kein Retter;  
zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.  
43 Und ich zerrieb sie zu Staub vor dem Wind,  
warf sie hinaus wie Straßenkot.  
44 Du hast mich gerettet aus den Streitigkeiten des Volkes  
und hast mich gesetzt zum Haupt der Heiden;  
ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;  
45 sie gehorchen mir aufs Wort;  
die Söhne der Fremde schmeicheln mir.  
46 Die Söhne der Fremde verzagen und kommen zitternd aus ihren Burgen.  
47 Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels!  
Der Gott meines Heils sei hoch erhoben!  
48 Der Gott, der mir Rache verlieh und die Völker unter mich zwang,  
49 der mich meinen Feinden entkommen ließ.

Ja, du hast mich erhöht über meine  
Widersacher  
und hast mich errettet von dem Mann  
der Gewalttat!  
50 Darum will ich dich, o HERR, preisen  
unter den Heiden  
und deinem Namen lobsingend,  
51 dich, der seinem König große Siege  
verliehen hat,  
und der Gnade erweist seinem Gesalbten,  
David und seinem Samen bis in  
Ewigkeit.

*Psalms 19*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*  
2 Die Himmel erzählen die Herrlichkeit  
Gottes,  
und die Ausdehnung verkündigt das  
Werk seiner Hände.  
3 Es fließt die Rede Tag für Tag,  
Nacht für Nacht tut sich die  
Botschaft kund.  
4 Es ist keine Rede und es sind keine Worte,  
deren Stimme unhörbar wäre.  
5 Ihre Reichweite erstreckt sich über die  
ganze Erde,  
und ihre Worte bis ans Ende des  
Erdkreises.  
Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt  
gemacht.  
6 Und sie geht hervor wie ein Bräutigam  
aus seiner Kammer  
und freut sich wie ein Held, die Bahn zu  
durchlaufen.  
7 Sie geht an einem Ende des Himmels auf  
und läuft um bis ans andere Ende,  
und nichts bleibt vor ihrer Glut  
verborgen.  
8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen,  
es erquickt die Seele;  
das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig,  
es macht den Unverständigen weise.  
9 Die Befehle des HERRN sind richtig,  
sie erfreuen das Herz;  
das Gebot des HERRN ist lauter,  
es erleuchtet die Augen.  
10 Die Furcht des HERRN ist rein,  
sie bleibt in Ewigkeit;  
die Bestimmungen des HERRN sind  
Wahrheit,  
sie sind allesamt gerecht.

11 Sie sind begehrenswerter als Gold und  
viel Feingold,  
süßer als Honig und Honigseim.  
12 Auch dein Knecht wird durch sie  
belehrt,  
und wer sie befolgt, empfängt reichen Lohn.  
13 Verfehlungen — wer erkennt sie?  
Sprich mich los von denen, die verborgen  
sind!  
14 Auch vor übermütigen bewahre  
deinen Knecht,  
damit sie nicht über mich herrschen;  
dann werde ich unsträflich sein  
und frei bleiben von großer Übertretung!  
15 Laß dir wohlgefallen die Worte meines  
Mundes  
und das Sinnen meines Herzens vor dir,  
HERR, mein Fels und mein Erlöser!

*Psalms 20*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*  
2 Der HERR antworte dir am Tag der  
Drangsal,  
der Name des Gottes Jakobs schütze dich!  
3 Er sende dir Hilfe aus dem Heiligtum  
und stärke dich aus Zion;  
4 er gedenke an alle deine Speisopfer  
und sehe dein Brandopfer wohlgefällig  
an. (*Sela.*)  
5 Er gebe dir, was dein Herz begehrt,  
und lasse alle deine Vorhaben gelingen!  
6 Wir wollen jauchzen über dein Heil  
und das Banner erheben im Namen  
unseres Gottes!  
Der HERR erfülle alle deine Bitten!  
7 Nun habe ich erfahren,  
daß der HERR seinem Gesalbten hilft.  
Er antwortet ihm aus seinem heiligen  
Himmel  
mit rettenden Machttaten seiner  
Rechten.  
8 Jene rühmen sich der Wagen und diese  
der Rosse;  
wir aber des Namens des HERRN, unseres  
Gottes.  
9 Sie sind niedergesunken und gefallen;  
wir aber stehen fest und halten uns  
aufrecht.  
10 O HERR, hilf!  
Der König antworte uns an dem Tag,  
da wir rufen!

*Psalm 21**1 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 O HERR, der König freut sich in  
deiner Kraft,  
und wie frohlockt er so sehr über dein Heil!

3 Du hast ihm gegeben, was sein Herz  
wünschte,  
und ihm nicht verweigert, was seine  
Lippen begehrten. (*Sela.*)

4 Denn du kamst ihm entgegen mit  
köstlichen Segnungen,  
du hast eine Krone aus Feingold auf sein  
Haupt gesetzt.

5 Er bat dich um Leben, du hast es ihm  
gegeben;  
Dauer der Tage für immer und ewig.

6 Groß ist seine Herrlichkeit durch  
deine Hilfe;  
Hoheit und Pracht hast du auf ihn gelegt.

7 Denn du setzt ihn zum Segen  
für immer,  
erquickst ihn mit Freude vor deinem  
Angezicht.

8 Denn der König vertraut auf den HERRN,  
und durch die Gnade des Höchsten wird  
er nicht wanken.

9 Deine Hand wird alle deine Feinde  
finden;  
deine Rechte wird die finden, welche  
dich hassen.

10 Du wirst sie machen wie einen  
feurigen Schmelzofen  
zur Zeit deines Erscheinens!

Der HERR wird sie verschlingen in  
seinem Zorn,  
das Feuer wird sie fressen.

11 Ihre Frucht wirst du vom Erdboden  
vertilgen  
und ihren Samen<sup>a</sup> unter den  
Menschenkindern.

12 Denn sie sinnen Böses gegen dich;  
sie schmieden Pläne, die sie nicht  
ausführen können.

13 Denn du machst, daß sie sich zur  
Flucht wenden;  
mit deinen Bogen zielst du auf ihr  
Angezicht.

14 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft,  
so wollen wir deine Stärke besingen und  
preisen!

*Psalm 22*

*1 Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]  
»Hindin der Morgenröte«. Ein Psalm  
Davids.*

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du  
mich verlassen?<sup>b</sup>

Warum bleibst du fern von meiner  
Rettung, von den Worten meiner Klage?

3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du  
antwortest nicht,  
und auch bei Nacht, und ich habe  
keine Ruhe.

4 Aber du bist heilig,  
der du wohnst unter den Lobgesängen  
Israels!

5 Auf dich haben unsere Väter vertraut;  
sie vertrauten, und du hast sie errettet.

6 Zu dir riefen sie und haben Rettung  
gefunden;  
auf dich vertrauten sie und wurden nicht  
zuschanden.

7 Ich aber bin ein Wurm und kein  
Mensch,  
ein Spott der Menschen und verachtet  
vom Volk.

8 Alle, die mich sehen, spotten  
über mich;  
sie reißen den Mund auf und schütteln  
den Kopf:

9 »Er soll doch auf den HERRN vertrauen;  
der soll ihn befreien;  
der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!«

10 Ja, du hast mich aus dem Leib meiner  
Mutter gezogen,  
du warst meine Zuversicht schon an  
meiner Mutter Brust.

11 Auf dich bin ich geworfen vom  
Mutterschoß an;  
vom Leib meiner Mutter her bist du  
mein Gott.

12 Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal  
ist nahe,  
und kein Helfer ist da.

<sup>a</sup> (21,11) d.h. ihre Nachkommen.

<sup>b</sup> (22,2) Diese Worte spricht Jesus Christus am Kreuz  
(Mt 27,46). Ps 22 redet prophetisch von den Leiden

des Messias als stellvertretendes Sühnopfer am  
Kreuz, als er das Zorngericht Gottes und den Hohn  
der Menschen erdulden muß.

13 Es umringen mich große Stiere,  
mächtige [Stiere] von Baschan<sup>a</sup>  
umzingeln mich.  
14 Sie sperren ihr Maul gegen mich auf  
wie ein reißender und brüllender Löwe.  
15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,  
und alle meine Gebeine sind ausgerenkt.  
Mein Herz ist geworden wie Wachs,  
zerschmolzen in meinem Innern.  
16 Meine Kraft ist vertrocknet wie  
eine Scherbe,  
und meine Zunge klebt an meinem  
Gaumen,  
und du legst mich in den Staub des Todes.  
17 Denn Hunde umringen mich,  
eine Rotte von Übeltätern umgibt mich;  
sie haben meine Hände und meine Füße  
durchgraben.  
18 Ich kann alle meine Gebeine zählen;  
sie schauen her und sehen mich  
schadenfroh an.  
19 Sie teilen meine Kleider unter sich  
und werfen das Los über mein Gewand.  
20 Du aber, o HERR, sei nicht ferne!  
O meine Stärke, eile mir zu Hilfe!  
21 Errette meine Seele von dem Schwert,  
meine einsame von der Gewalt der Hunde!  
22 Errette mich aus dem Rachen  
des Löwen!  
— Ja, du hast mich erhört [und gerettet]  
von den Hörnern der Büffel!  
23 So will ich meinen Brüdern deinen  
Namen verkündigen;  
inmitten der Gemeinde will ich  
dich loben!  
24 Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn!  
Ihr alle vom Samen Jakobs, ehrt ihn;  
und scheue dich vor ihm, du ganzer  
Same Israels!  
25 Denn er hat nicht verachtet noch  
verabscheut  
das Elend des Armen,  
und hat sein Angesicht nicht vor ihm  
verborgen,  
und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.  
26 Von dir soll mein Loblied handeln in  
der großen Gemeinde;  
ich will meine Gelübde erfüllen vor  
denen, die ihn fürchten!

27 Die Elenden sollen essen  
und satt werden;  
die den HERRN suchen, werden ihn loben;  
euer Herz soll ewiglich leben!  
28 Daran werden gedenken und zum  
HERRN umkehren  
alle Enden der Erde,  
und vor dir werden anbeten  
alle Geschlechter der Heiden.  
29 Denn das Königreich gehört dem  
HERRN,  
und er ist Herrscher über die Nationen.  
30 Es werden essen und anbeten alle  
Großen der Erde;  
vor ihm werden ihre Knie beugen alle,  
die in den Staub hinabfahren,  
und wer seine Seele nicht lebendig erhal-  
ten kann.  
31 Ein Same wird ihm dienen,  
wird dem HERRN als Geschlecht zugezählt  
werden.  
32 Sie werden kommen und seine  
Gerechtigkeit verkündigen  
dem Volk, das geboren wird, daß er es  
vollbracht hat.

### *Psalm 23*

1 *Ein Psalm Davids.*  
Der HERR ist mein Hirte;  
mir wird nichts mangeln.  
2 Er weidet mich auf grünen Auen  
und führt mich zu stillen Wassern.  
3 Er erquickt meine Seele;  
er führt mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
4 Und wenn ich auch wanderte im  
finsternen Todestal,  
so fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und dein Stab, die trösten  
mich.  
5 Du bereitest vor mir einen Tisch  
angesichts meiner Feinde;  
du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,  
mein Becher fließt über.  
6 Nur Güte und Gnade werden mir  
folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Haus des  
HERRN immerdar.

<sup>a</sup> (22,13) In Baschan gab es üppiges Weideland und Viehzucht.

*Psalm 24**1 Ein Psalm Davids.*

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt,  
 der Erdkreis und seine Bewohner;  
 2 denn er hat ihn gegründet über den Meeren  
 und befestigt über den Strömen.  
 3 Wer darf auf den Berg des HERRN steigen?  
 Und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?  
 4 Wer unschuldige Hände hat und ein reines Herz,  
 wer seine Seele nicht auf Trug richtet und nicht falsch schwört.  
 5 Der wird Segen empfangen von dem HERRN  
 und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.  
 6 Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen,  
 die dein Angesicht suchen  
 — das ist Jakob! (*Sela.*)  
 7 Hebt eure Häupter<sup>a</sup> empor, ihr Tore,  
 und hebt euch, ihr ewigen Pforten,  
 damit der König der Herrlichkeit einziehe!  
 8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit?  
 Es ist der HERR, der Starke und Mächtige,  
 der HERR, der Held im Streit!  
 9 Hebt eure Häupter empor, ihr Tore,  
 ja, hebt [eure Häupter], ihr ewigen Pforten,  
 damit der König der Herrlichkeit einziehe!  
 10 Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit?  
 Der HERR der Heerscharen,  
 er ist der König der Herrlichkeit! (*Sela.*)

*Psalm 25**1 Von David.*

Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele;  
 2 mein Gott, ich vertraue auf dich!  
 Laß mich nicht zuschanden werden,  
 daß meine Feinde nicht frohlocken über mich!  
 3 Gar keiner wird zuschanden, der auf dich harrt;

zuschanden werden, die ohne Ursache treulos handeln.

4 HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Pfade!  
 5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich,  
 denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich allezeit.  
 6 Gedenke, o HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Gnade, die von Ewigkeit her sind!  
 7 Gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend und an meine Übertretungen; gedenke aber an mich nach deiner Gnade,  
 um deiner Güte willen, o HERR!  
 8 Der HERR ist gut und gerecht, darum weist er die Sünder auf den Weg.  
 9 Er leitet die Elenden in Gerechtigkeit und lehrt die Elenden seinen Weg.  
 10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Wahrheit  
 für die, welche seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.  
 11 Um deines Namens willen, o HERR, vergib meine Schuld; denn sie ist groß!  
 12 Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet?  
 Er weist ihm den Weg, den er wählen soll.  
 13 Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besitzen.  
 14 Das Geheimnis des HERRN ist für die, welche ihn fürchten,  
 und seinen Bund läßt er sie erkennen.  
 15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet,  
 denn er wird meine Füße aus dem Netz ziehen.  
 16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend!  
 17 Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt;  
 führe mich heraus aus meinen Nöten!  
 18 Sieh an mein Elend und mein Leid, und vergib mir alle meine Sünden!  
 19 Sieh an meine Feinde, denn es sind viele,  
 und sie hassen mich grimmig.  
 20 Bewahre meine Seele und rette mich!  
 Laß mich nicht zuschanden werden,

<sup>a</sup> (24,7) Das »Haupt« ist der obere, deckende Teil des Tores.

denn ich vertraue auf dich!  
 21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen  
 mich behüten,  
 denn auf dich harre ich.  
 22 O Gott, erlöse Israel  
 aus allen seinen Nöten!

*Psalms 26*

1 *Von David.*

Schaffe mir Recht, o HERR!  
 Denn ich bin in meiner Lauterkeit  
 gewandelt  
 und habe mein Vertrauen auf den HERRN  
 gesetzt;  
 ich werde nicht wanken.  
 2 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich;  
 läutere meine Nieren und mein Herz!  
 3 Denn deine Gnade ist mir vor Augen,  
 und ich wandle in deiner Wahrheit.  
 4 Ich sitze nicht bei falschen Leuten  
 und gehe nicht um mit Hinterlistigen.  
 5 Ich hasse die Versammlung der  
 Übeltäter  
 und sitze nicht zusammen mit den  
 Gottlosen.  
 6 Ich wasche meine Hände in Unschuld  
 und umschreite deinen Altar, o HERR,  
 7 um dir zu danken mit lauter Stimme  
 und alle deine Wunder zu verkünden.  
 8 HERR, ich habe lieb die Stätte deines  
 Hauses  
 und den Ort, da deine Herrlichkeit wohnt!  
 9 Raffe meine Seele nicht hinweg mit den  
 Sündern,  
 noch mein Leben mit den Blutbefleckten,  
 10 an deren Händen Laster klebt  
 und deren Rechte voll Bestechung ist.  
 11 Ich aber wandle in meiner Lauterkeit;  
 erlöse mich<sup>a</sup> und sei mir gnädig!  
 12 Mein Fuß steht fest auf rechtem Grund;  
 ich will den Herrn loben in den  
 Versammlungen!

*Psalms 27*

1 *Von David.*

Der HERR ist mein Licht und mein Heil,  
 vor wem sollte ich mich fürchten?  
 Der HERR ist meines Lebens Kraft,  
 vor wem sollte mir grauen?

2 Wenn Übeltäter mir nahen,  
 um mein Fleisch zu fressen,  
 meine Widersacher und Feinde,  
 so müssen sie straucheln und fallen.  
 3 Selbst wenn ein Heer sich gegen mich  
 lagert,  
 so fürchtet mein Herz sich dennoch nicht;  
 wenn sich Krieg gegen mich erhebt,  
 so bin ich auch dabei getrost.  
 4 Eines erbitte ich von dem HERRN,  
 nach diesem will ich trachten:  
 daß ich bleiben darf im Haus des HERRN  
 mein ganzes Leben lang,  
 um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen  
 und [ihn] zu suchen in seinem Tempel.  
 5 Denn er deckt mich in seiner Hütte  
 zur Zeit des Unheils,  
 er verbirgt mich im Schutz seines Zeltes  
 und erhöht mich auf einen Felsen.  
 6 Nun ragt mein Haupt hoch  
 über meine Feinde, die um mich  
 her sind,  
 und ich will Jubelopfer bringen in  
 seinem Zelt;  
 ich will singen und spielen dem HERRN.  
 7 O HERR, höre meine Stimme,  
 wenn ich rufe;  
 sei mir gnädig und antworte mir!  
 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort:  
 »Sucht mein Angesicht!«  
 Dein Angesicht, o HERR, will ich suchen.  
 9 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir;  
 weise deinen Knecht nicht ab in  
 deinem Zorn!  
 Meine Hilfe bist du geworden;  
 verwirf mich nicht  
 und verlaß mich nicht, du Gott  
 meines Heils!  
 10 Wenn auch mein Vater und meine  
 Mutter mich verlassen,  
 so nimmt doch der HERR mich auf.  
 11 Zeige mir, HERR, deinen Weg  
 und leite mich auf ebener Bahn  
 um meiner Feinde willen!  
 12 Gib mich nicht preis der Gier  
 meiner Feinde,  
 denn falsche Zeugen sind gegen mich  
 aufgestanden  
 und stoßen Drohungen aus.  
 13 Ach, wenn ich nicht gewiß wäre,  
 daß ich die Güte des HERRN sehen werde

<sup>a</sup> (26,11) d.h. kaufe mich los, befreie mich.

im Land der Lebendigen —  
 14 Harre auf den HERRN!  
 Sei stark, und dein Herz fasse Mut,  
 und harre auf den HERRN!

*Psalm 28*

1 *Von David.*

Zu dir, HERR, rufe ich;  
 mein Fels, wende dich nicht schweigend  
 ab von mir,  
 damit ich nicht denen gleich werde, die  
 in die Grube hinabfahren,  
 wenn du dich verstummend von mir  
 abwendest!

2 Höre die Stimme meines Flehens,  
 wenn ich zu dir rufe,  
 wenn ich meine Hände aufhebe zum  
 Sprachort deines Heiligtums.

3 Laß mich nicht weggerafft werden mit  
 den Gottlosen  
 und mit den Übeltätern,  
 die friedlich reden mit ihren Nächsten  
 und doch Böses im Sinn haben!

4 Gib ihnen nach ihrem Tun  
 und nach der Bosheit ihrer Handlungen;  
 gib ihnen nach den Werken ihrer Hände,  
 vergilt ihnen, wie sie es verdient haben!

5 Denn sie achten nicht auf die Taten  
 des HERRN,  
 noch auf das Werk seiner Hände;  
 er möge sie zerstören und nicht bauen!  
 6 Gelobt sei der HERR,  
 denn er hat erhört die Stimme meines  
 Flehens!

7 Der HERR ist meine Stärke und  
 mein Schild;  
 auf ihn hat mein Herz vertraut,  
 und mir wurde geholfen.  
 Darum frohlockt mein Herz,  
 und ich will ihm danken mit meinem Lied.

8 Der HERR ist ihre Stärke  
 und die rettende Festung seines  
 Gesalbten.

9 Rette dein Volk und segne dein Erbe;  
 und weide und trage sie bis in Ewigkeit!

*Psalm 29*

1 *Ein Psalm Davids.*

Gebt dem HERRN, ihr Göttersöhne<sup>a</sup>,

gebt dem HERRN Ehre und Lob!

2 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens,  
 betet den HERRN an in heiligem Schmuck!  
 3 Die Stimme des HERRN schallt über den  
 Wassern;

der Gott der Herrlichkeit donnert,  
 der HERR über großen Wassern.

4 Die Stimme des HERRN ist stark,  
 die Stimme des HERRN ist herrlich.

5 Die Stimme des HERRN zerbricht die  
 Zedern,

der HERR zerbricht die Zedern des  
 Libanon,

6 und er macht sie hüpfen wie ein Kalb,  
 den Libanon und den Sirjon wie einen  
 jungen Büffel.

7 Die Stimme des HERRN sprüht Feuer-  
 flammen,

8 die Stimme des HERRN erschüttert die  
 Wüste,  
 der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.

9 Die Stimme des HERRN macht Hirsch-  
 kühe gebären  
 und entblättert die Wälder,  
 und in seinem Tempel ruft alles  
 »Herrlichkeit!«.

10 Der HERR thront über der Wasserflut,  
 ja, der HERR thront als König in Ewigkeit.

11 Der HERR wird seinem Volk Kraft  
 verleihen,  
 der HERR wird sein Volk segnen mit  
 Frieden!

*Psalm 30*

1 *Ein Psalm; ein Lied zur Einweihung  
 des Hauses. Von David.*

2 Ich will dich erheben, o HERR, denn du  
 hast mich herausgezogen,  
 daß meine Feinde sich nicht freuen  
 durften über mich.

3 HERR, mein Gott, zu dir habe ich  
 geschrien,  
 und du hast mich geheilt.

4 HERR, du hast meine Seele aus dem  
 Totenreich heraufgebracht;  
 du hast mich belebt aus denen, die in die  
 Grube hinabfahren.

5 Lobsingt dem HERRN, ihr seine  
 Getreuen,

<sup>a</sup> (29,1) od. *Söhne der Mächtigen*; verm. eine Bezeichnung für Engelmächte.

und preist seinen heiligen Namen!

6 Denn sein Zorn währt einen Augenblick,  
seine Gnade aber lebenslang;  
am Abend kehrt das Weinen ein  
und am Morgen der Jubel.

7 Und ich sprach, als es mir gut ging:  
»Ich werde ewiglich nicht wanken!«

8 HERR, durch deine Gnade hattest du  
meinen Berg fest hingestellt;  
als du aber dein Angesicht verbargst,  
wurde ich bestürzt.

9 Zu dir, HERR, rief ich;  
zum HERRN flehte ich um Gnade:

10 »Wozu ist mein Blut gut,  
wenn ich in die Grube fahre?

Wird dir der Staub danken,  
wird er deine Treue verkündigen?

11 Höre, o HERR, und sei mir gnädig;  
HERR, sei du mein Helfer!«

12 Du hast mir meine Klage in einen  
Reigen verwandelt;

du hast mein Trauergewand gelöst und  
mich mit Freude umgürtet,

13 damit man dir zu Ehren lobsinge und  
nicht schweige.

O HERR, mein Gott, ich will dich ewiglich  
preisen!

### *Psalms 31*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.<sup>a</sup>*

2 Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden;  
laß mich niemals zuschanden werden;  
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

3 Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch;  
sei mir ein starker Fels,  
eine feste Burg zu meiner Rettung!

4 Denn du bist mein Fels und meine  
Festung,

führe und leite du mich um deines  
Namens willen!

5 Befreie mich aus dem Netz, das sie mir  
heimlich gestellt haben;

denn du bist meine Schutzwehr.

6 In deine Hand befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!

7 Ich hasse die, welche trügerische  
Götzen verehren,

und ich, ich vertraue auf den HERRN.

8 Ich will frohlocken und mich freuen  
an deiner Gnade,  
denn du hast mein Elend angesehen,  
du hast auf die Nöte meiner Seele  
geachtet

9 und hast mich nicht ausgeliefert in die  
Hand des Feindes,  
sondern hast meine Füße in weiten  
Raum gestellt.

10 Sei mir gnädig, o HERR, denn mir  
ist angst;

vor Gram sind schwach geworden  
mein Auge,  
meine Seele und mein Leib;

11 denn mein Leben ist dahingeschwun-  
den in Kummer

und meine Jahre mit Seufzen;  
meine Kraft ist gebrochen durch meine  
Schuld,

und meine Gebeine sind schwach  
geworden.

12 Vor all meinen Feinden bin ich zum  
Hohn geworden,

meinen Nachbarn allermeist,  
und ein Schrecken meinen Bekannten;  
die mich auf der Gasse sehen,  
fliehen vor mir.

13 Ich bin in Vergessenheit geraten, aus  
dem Sinn gekommen wie ein Toter;  
ich bin geworden wie ein zertrümmertes  
Gefäß.

14 Denn ich habe die Verleumdung vieler  
gehört

— Schrecken ringsum! —,  
als sie sich miteinander berieten gegen mich;  
sie trachten danach, mir das Leben zu  
nehmen.

15 Aber ich vertraue auf dich, o HERR;  
ich sage: Du bist mein Gott!

16 In deiner Hand steht meine Zeit;  
rette mich aus der Hand meiner Feinde  
und von meinen Verfolgern!

17 Laß dein Angesicht leuchten über  
deinem Knecht;

rette mich durch deine Gnade!

18 HERR, laß mich nicht zuschanden  
werden,

denn ich rufe dich an!

<sup>a</sup> (31,1) Dieser Psalm weist prophetisch auf die Leiden des Messias (Christus); V. 6 spricht der sterbende Erlöser am Kreuz (Lk 23,46).



Zuschanden werden sollen die Gottlosen,  
verstummen im Totenreich!

19 Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden,  
die frech reden gegen den Gerechten mit Hochmut und Verachtung!

20 Wie groß ist deine Güte,  
die du denen bewahrst,  
die dich fürchten,  
und die du an denen erzeigst,  
die bei dir Zuflucht suchen  
angesichts der Menschenkinder.

21 Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts<sup>a</sup>  
vor den Verschwörungen der Menschen;  
du verbirgst sie in einer Hütte  
vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gelobt sei der HERR,  
denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen

in einer festen Stadt!

23 Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt:

»Ich bin verstoßen von deinen Augen!«  
Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört,  
als ich zu dir schrie.

24 Liebte den HERRN, alle seine Frommen!  
Der HERR bewahrt die Treuen,  
und er vergilt reichlich dem, der hochmütig handelt.

25 Seid stark, und euer Herz fasse Mut,  
ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!

### *Psalms 32*

1 *Von David. Ein Maskil.*

Wohl dem, dessen Übertretung vergeben,

dessen Sünde zugedeckt ist!

2 Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet,  
und in dessen Geist keine Falschheit ist!

3 Als ich es verschwieg, da verfielen meine Gebeine

durch mein Gestöhn den ganzen Tag.

4 Denn deine Hand lag schwer auf mir Tag und Nacht,

so daß mein Saft vertrocknete,  
wie es im Sommer dürr wird. (Sela.)

5 Da bekannte ich dir meine Sünde  
und verbarg meine Schuld nicht;  
ich sprach: »Ich will dem HERRN meine Übertretung bekennen!«

Da vergabst du mir meine Sünden-schuld. (Sela.)

6 Darum soll jeder Getreue dich bitten  
zu der Zeit, da du zu finden bist;  
wenn dann große Wasser einherfluten,  
werden sie ihn gewiß nicht erreichen.

7 Du bist mein Schutz, du behütetest mich  
vor Bedrängnis,  
du umgibst mich mit Rettungsjubel! (Sela.)

8 — »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, auf dem du wandeln sollst;

ich will dir raten, mein Auge auf dich richten.

9 Seid nicht wie das Roß und das Maultier, die keinen Verstand haben;  
mit Zaum und Gebiß, ihrem Geschirr,  
muß man sie bändigen,  
weil sie sonst nicht zu dir nahen!« —

10 Der Gottlose hat viele Plagen;  
wer aber dem HERRN vertraut,  
den wird er mit Gnade umgeben.

11 Freut euch an dem HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten,  
und jubelt alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

### *Psalms 33*

1 Jauchzt dem HERRN, ihr Gerechten!  
Den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.

2 Preist den HERRN mit der Laute,  
lobsingt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!

3 Singt ihm ein neues Lied,  
spielt gut mit Posaunenschall!

4 Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig,  
und all sein Tun ist Treue.

5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht;  
die Erde ist erfüllt von der Güte des HERRN.

6 Die Himmel sind durch das Wort des HERRN gemacht,  
und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.

7 Er türmt die Wasser des Meeres auf wie einen Damm  
und sammelt die Fluten in Speicher.

<sup>a</sup> (31,21) d.h. deiner Gegenwart.

8 Alle Welt fürchte den HERRN,  
 und vor ihm scheue sich alles, was auf  
 dem Erdboden wohnt!  
 9 Denn er sprach, und es geschah;  
 er gebot, und es stand da.  
 10 Der HERR macht den Ratschluß der  
 Heiden zunichte,  
 er vereitelt die Gedanken der Völker.  
 11 Der Ratschluß des HERRN bleibt ewig  
 bestehen,  
 die Gedanken seines Herzens von  
 Geschlecht zu Geschlecht.  
 12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,  
 dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt  
 hat!  
 13 Der HERR schaut herab vom Himmel,  
 er sieht alle Menschenkinder;  
 14 von der Stätte seiner Wohnung schaut er  
 auf alle Bewohner der Erde.  
 15 Er, der ihnen allen das Herz gebildet hat,  
 er gibt auch acht auf alle ihre Werke.  
 16 Einem König ist nicht geholfen mit  
 viel Heeresmacht,  
 ein Held wird nicht gerettet durch  
 große Kraft;  
 17 das Roß ist trügerisch und kann nicht  
 retten,  
 und trotz seiner großen Stärke kann man  
 nicht entfliehen.  
 18 Siehe, das Auge des HERRN achtet auf  
 die, welche ihn fürchten,  
 die auf seine Gnade harren,  
 19 damit er ihre Seele vom Tod errette  
 und sie am Leben erhalte in der  
 Hungersnot.  
 20 Unsere Seele harrt auf den HERRN;  
 er ist unsere Hilfe und unser Schild.  
 21 Ja, an ihm wird unser Herz sich  
 freuen,  
 denn wir vertrauen auf seinen heiligen  
 Namen.  
 22 Deine Gnade, o HERR, sei über uns,  
 wie wir es von dir erhoffen!

*Psalms 34*

1 Von David. Als er sich wahnsinnig stellte  
 vor Abimelech und dieser ihn von sich  
 wegtrieb und er fortging.  
 2 Ich will den HERRN preisen allezeit,  
 sein Lob soll immerzu in meinem Mund  
 sein.

3 Meine Seele rühme sich des HERRN;  
 die Elenden sollen es hören und  
 sich freuen.  
 4 Erhebt mit mir den HERRN,  
 und laßt uns miteinander seinen Namen  
 erhöhen!  
 5 Als ich den HERRN suchte, antwortete  
 er mir  
 und rettete mich aus allen meinen  
 Ängsten.  
 6 Die auf ihn blicken, werden strahlen,  
 und ihr Angesicht wird nicht beschämt.  
 7 Als dieser Elende rief, hörte der HERR  
 und half ihm aus allen seinen Nöten.  
 8 Der Engel des HERRN lagert sich um die  
 her, die ihn fürchten,  
 und er rettet sie.  
 9 Schmeckt und seht, wie freundlich der  
 HERR ist;  
 wohl dem, der auf ihn traut!  
 10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;  
 denn die ihn fürchten, haben keinen  
 Mangel.  
 11 Junge Löwen leiden Not und Hunger;  
 aber die den HERRN suchen, müssen  
 nichts Gutes entbehren.  
 12 Kommt her, ihr Kinder, hört auf mich;  
 ich will euch die Furcht des HERRN lehren!  
 13 Wer ist der Mann, der Leben begehrt,  
 der sich Tage wünscht, an denen er  
 Gutes schaut?  
 14 Behüte deine Zunge vor Bösem  
 und deine Lippen, daß sie nicht  
 betrügen;  
 15 weiche vom Bösen und tue Gutes,  
 suche den Frieden und jage ihm nach!  
 16 Die Augen des HERRN achten auf die  
 Gerechten  
 und seine Ohren auf ihr Schreien;  
 17 das Angesicht des HERRN steht gegen  
 die, welche Böses tun,  
 um ihr Andenken von der Erde zu  
 vertilgen.  
 18 Wenn jene rufen, so hört der HERR  
 und rettet sie aus all ihrer Bedrängnis.  
 19 Der HERR ist nahe denen, die  
 zerbrochenen Herzens sind,  
 und er hilft denen, die zerschlagenen  
 Geistes sind.  
 20 Der Gerechte muß viel Böses erleiden;  
 aber aus allem rettet ihn der HERR.

21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,  
daß nicht eines von ihnen zerbrochen wird.  
22 Den Gottlosen wird das Böse töten,  
und die den Gerechten hassen, müssen  
es büßen.  
23 Der HERR erlöst die Seele seiner  
Knechte,  
und alle, die auf ihn vertrauen, werden  
es nicht zu büßen haben.

*Psalms 35*

*1 Von David.*

HERR, führe meine Sache gegen meine  
Widersacher,  
streite mit denen, die gegen mich  
streiten!  
2 Ergreife Kleinschild und Langschild  
und erhebe dich, um mir zu helfen!  
3 Zücke den Speer und tritt meinen  
Verfolgern entgegen;  
sprich zu meiner Seele: Ich bin deine  
Rettung!  
4 Es sollen beschämt und zuschanden  
werden,  
die mir nach dem Leben trachten;  
es sollen zurückweichen und schamrot  
werden,  
die mein Unglück wollen!  
5 Sie sollen werden wie Spreu vor dem  
Wind,  
und der Engel des HERRN bringe sie zu Fall!  
6 Ihr Weg sei finster und glatt,  
und der Engel des HERRN verfolge sie!  
7 Denn ohne Ursache haben sie mir  
heimlich ihr Netz gestellt,  
ohne allen Grund meiner Seele eine  
Grube gegraben.  
8 So soll ihn unversehens Verderben  
ereilen;  
und das Netz, das er heimlich gestellt  
hat, soll ihn selber fangen,  
so daß er ins Verderben stürzt.  
9 Aber meine Seele soll sich freuen  
am HERRN  
und frohlocken über seine Rettung!  
10 Alle meine Gebeine sollen sagen:  
HERR, wer ist dir gleich,  
der du den Elenden errettest von dem,  
der stärker ist als er,  
ja, den Elenden und Armen von dem,  
der ihn beraubt!

11 Es treten ungerechte Zeugen auf;  
sie stellen mich zur Rede über Dinge,  
von denen ich nichts weiß.  
12 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem;  
verwaist ist meine Seele.  
13 Ich aber legte das Trauergewand an,  
als sie krank waren;  
ich beugte meine Seele mit Fasten  
und betete gesenkten Hauptes für sie;  
14 ich ging einher, als wäre es mein  
Freund, mein Bruder,  
und lief trauernd gebeugt,  
wie einer, der um seine Mutter Leid trägt.  
15 Dennoch freuen sie sich, wenn ich  
wanke, und rotten sich zusammen;  
Lästermäuler sammeln sich gegen mich,  
sie lästern nicht warum;  
sie lästern ohne Aufhören.  
16 Mit gottlosen Schmarotzern  
fletschen sie die Zähne über mich.  
17 O Herr, wie lange willst du zusehen?  
Befreie meine Seele von ihrem Gebrüll,  
meine einsame von den Löwen!  
18 Ich will dir danken in der großen  
Gemeinde,  
unter zahlreichem Volk will ich dich  
rühmen.  
19 Es sollen sich nicht über mich freuen,  
die mir ohne Ursache feind sind;  
es sollen nicht mit den Augen zwinkern,  
die mich ohne Grund hassen;  
20 denn sie reden nicht, was zum  
Frieden dient,  
sondern ersinnen Verleumdungen gegen  
die Stillen im Land.  
21 Sie sperren ihr Maul weit auf über mich  
und rufen: »Haha, haha! Nun sieht es  
unser Auge!«  
22 Du hast es gesehen, o HERR;  
schweige nicht!  
Herr, sei nicht fern von mir!  
23 Erhebe dich und erwache, um mir  
Recht zu schaffen,  
für meine Sache, mein Gott und mein Herr!  
24 Schaffe mir Recht nach deiner  
Gerechtigkeit, HERR, mein Gott,  
daß sie sich nicht freuen dürfen  
über mich,  
25 daß sie nicht sagen können  
in ihren Herzen:  
»Haha, so haben wir's gewollt!«

Laß sie nicht sagen: »Wir haben ihn verschlungen!«

26 Es sollen alle zuschanden werden und sich schämen,  
die sich über mein Unglück freuen;  
in Scham und Schande sollen sich kleiden,  
die gegen mich großtun.

27 Aber jauchzen und fröhlich sein sollen alle,  
die meine Rechtfertigung wünschen;  
sie sollen allezeit sagen: Der HERR sei hochgelobt,  
der das Heil seines Knechtes will!  
28 Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit,  
von deinem Lob allezeit!

### *Psalm 36*

1 *Dem Vorsänger. Von David, dem Knecht des HERRN.*

2 Ein Urteil über die Abtrünnigkeit des Gottlosen [kommt] aus der Tiefe meines Herzens:

Die Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen!

3 Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen,

seine Missetat zu vollbringen, zu hassen.

4 Die Worte seines Mundes sind Lug und Trug;  
er hat aufgehört, verständig und gut zu sein.

5 Auf seinem Lager brütet er Bosheit aus,  
er stellt sich auf einen Weg, der nicht gut ist;  
das Böse verabscheut er nicht. —

6 HERR, deine Gnade reicht bis zum Himmel,  
deine Treue bis zu den Wolken!

7 Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes,  
deine Gerichte sind wie die große Flut;  
du, o HERR, rettetest Menschen und Tiere.

8 Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott,  
daß Menschenkinder Zuflucht finden  
unter dem Schatten deiner Flügel!

9 Sie laben sich an den reichen Gütern  
deines Hauses,  
mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie.

10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
in deinem Licht schauen wir das Licht.

11 Erweise deine Gnade auch weiterhin denen,  
die dich kennen,  
und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind!

12 Laß den Fuß der Hochmütigen mich nicht erreichen,  
und die Hand der Gottlosen mich nicht vertreiben!

13 Dort sind die Übeltäter gefallen;  
sie wurden niedergestoßen und konnten nicht mehr aufstehen.

### *Psalm 37*

1 *Von David.*

Erzürne dich nicht über die Bösen,  
und ereifere dich nicht über die Übeltäter!

2 Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras

und verwelken wie das grüne Kraut.

3 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes,  
wohne im Land und übe Treue;

4 und habe deine Lust am HERRN,  
so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

5 Befiehl dem HERRN deinen Weg,  
und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.

6 Ja, er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht  
und dein Recht wie den hellen Mittag.

7 Halte still dem HERRN und warte auf ihn!

Erzürne dich nicht über den,  
dessen Weg gelingt,  
über den Mann, der Arglist übt.

8 Steh ab vom Zorn und laß den Grimm;  
erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.

9 Denn die Übeltäter werden ausgerottet;  
die aber auf den HERRN harren, werden das Land erben.

10 Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein,  
und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da.

11 Aber die Sanftmütigen werden das Land erben  
und sich großen Friedens erfreuen.

12 Der Gottlose heckt Pläne aus gegen den Gerechten

und knirscht gegen ihn mit den Zähnen;  
13 aber der Herr lacht über ihn;  
denn er sieht, daß sein Tag kommt.

14 Die Gottlosen haben das Schwert  
gezückt und ihren Bogen gespannt,  
um den Elenden und Armen zu fällen  
und die umzubringen, die aufrichtig  
wandeln.

15 Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz  
dringen,  
und ihre Bogen werden zerbrechen!

16 Das Wenige, das ein Gerechter hat,  
ist besser als der Überfluß vieler  
Gottloser.

17 Denn die Arme der Gottlosen werden  
zerbrochen,

aber die Gerechten stützt der HERR.

18 Der HERR kennt die Tage der Recht-  
schaffenen,  
und ihr Erbe wird ewiglich bestehen.

19 Sie sollen nicht zuschanden werden  
zur bösen Zeit,

sondern genug haben auch in den Tagen  
der Hungersnot.

20 Aber die Gottlosen werden  
umkommen,

und die Feinde des HERRN sind wie die  
Pracht der Auen;  
sie vergehen, im Rauch vergehen sie.

21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht  
zurück;

der Gerechte aber ist barmherzig und  
gibt.

22 Denn die von Ihm Gesegneten werden  
das Land erben,

aber die von Ihm Verfluchten sollen  
ausgerottet werden.

23 Vom HERRN werden die Schritte des  
Mannes bestätigt,  
wenn Ihm sein Weg gefällt.

24 Fällt er, so wird er nicht hingestreckt  
liegenbleiben;

denn der HERR stützt seine Hand.

25 Ich bin jung gewesen und alt

geworden,  
doch habe ich nie den Gerechten

verlassen gesehen,  
oder seinen Samen um Brot betteln.

26 Er ist allezeit barmherzig  
und leiht gern,

und sein Same wird zum Segen.

27 Weiche vom Bösen und tue Gutes,  
so wirst du ewiglich bleiben!

28 Denn der HERR hat das Recht lieb  
und verläßt seine Getreuen nicht;  
sie werden ewiglich bewahrt,  
aber der Same der Gottlosen wird  
ausgerottet.

29 Die Gerechten werden das Land erben  
und für immer darin wohnen.

30 Der Mund des Gerechten verkündet  
Weisheit,  
und seine Zunge redet Recht.

31 Das Gesetz seines Gottes ist in seinem  
Herzen,

und seine Schritte wanken nicht.

32 Der Gottlose lauert auf den Gerechten  
und sucht ihn zu töten.

33 Aber der HERR wird ihn nicht seiner  
Hand überlassen  
und ihn nicht verurteilen, wenn er  
gerichtet wird.

34 Harre auf den HERRN und bewahre  
seinen Weg,  
so wird er dich erhöhen, daß du  
das Land erbst.

Wenn die Gottlosen ausgerottet werden,  
wirst du es sehen!

35 Ich sah einen Gottlosen, der war  
gewalttätig  
und breitete sich aus wie ein grünender,  
tiefwurzelnder Baum.

36 Aber als man wieder vorbeiging,  
da war er nicht mehr;

ich suchte ihn, doch er war nicht mehr  
zu finden.

37 Achte auf den Unschuldigen und sieh  
auf den Aufrichtigen;

denn für den Mann des Friedens gibt es  
eine Zukunft!

38 Die Übertreter jedoch werden  
allesamt vertilgt,  
und die Zukunft der Gottlosen wird  
abgeschnitten.

39 Die Rettung der Gerechten kommt  
von dem HERRN;

er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Drangsal.

40 Der HERR wird ihnen beistehen und sie  
erretten,

er wird sie erretten von den Gottlosen  
und ihnen helfen;

denn sie bergen sich bei ihm.

*Psalms 38**1 Ein Psalm Davids. Zum Gedenken.*

2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn,  
züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3 Denn deine Pfeile haben mich

getroffen,

und deine Hand liegt schwer auf mir.

4 Es ist nichts Unversehrtes an meinem

Fleisch vor deinem Zorn,

nichts Heiles an meinen Gebeinen

wegen meiner Sünde.

5 Denn meine Verschuldungen gehen

über mein Haupt;

wie eine schwere Last sind sie, zu schwer  
für mich.

6 Meine Wunden stinken und eitern

um meiner Torheit willen.

7 Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt;

ich gehe trauernd einher den ganzen Tag;

8 denn meine Lenden sind voll Brand,

und es ist nichts Unversehrtes an

meinem Fleisch.

9 Ich bin ganz kraftlos und zermalmt;

ich schreie vor Unruhe meines Herzens.

10 O Herr, all mein Verlangen ist vor dir  
offenbar,

und mein Seufzen ist dir nicht verborgen!

11 Mein Herz pocht heftig, meine Kraft

hat mich verlassen,

und selbst das Licht meiner Augen ist  
mir geschwunden.

12 Meine Lieben und Freunde stehen

abseits wegen meiner Plage,

und meine Nächsten halten sich fern.

13 Die mir nach dem Leben trachten,

legen mir Schlingen,

und die mein Unglück suchen, bespre-  
chen meinen Untergang;

sie ersinnen Lügen den ganzen Tag.

14 Ich aber bin wie ein Tauber und höre  
nichts,

und wie ein Stummer, der seinen Mund  
nicht auftut.

15 Ja, ich bin wie einer, der nichts hört,

und in dessen Mund kein Widerspruch ist.

16 Denn auf dich, HERR, harre ich;

du wirst antworten, o Herr, mein Gott!

17 Denn ich sagte: Daß sie nur nicht über  
mich frohlocken,

nicht großtun gegen mich, wenn mein  
Fuß wankt!

18 Denn ich bin nahe daran zu fallen,  
und mein Schmerz ist stets vor mir.

19 Denn ich bekenne meine Schuld  
und bin bekümmert wegen meiner Sünde.

20 Meine Feinde aber gedeihen und sind  
mächtig,

und zahlreich sind, die mich unter  
falschem Vorwand hassen.

21 Die mir Gutes mit Bösem vergelten,  
sind meine Widersacher, weil ich dem

Guten nachjage.

22 Verlaß mich nicht, o HERR!

Mein Gott, sei nicht fern von mir!

23 Eile zu meiner Hilfe,

o Herr, mein Heil!

*Psalms 39**1 Dem Vorsänger; dem Jeduthun.**Ein Psalm Davids.*

2 Ich habe gesagt: Ich will auf meine  
Wege achten,

daß ich nicht sündige mit meiner Zunge;

ich will meinen Mund im Zaum halten,

solange der Gottlose vor mir ist.

3 Ich war gänzlich verstummt, schwieg  
auch vom Guten,

aber mein Schmerz fraß in mir.

4 Mein Herz entbrannte in mir,

durch mein Nachsinnen wurde ein Feuer  
entzündet,

da redete ich mit meiner Zunge:

5 Laß mich mein Ende wissen, o HERR,

und was das Maß meiner Tage ist,

damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin!

6 Siehe, nur Handbreiten lang hast du

meine Tage gemacht,

und die Dauer meines Lebens ist wie  
nichts vor dir.

Wahrlich, jeder Mensch, wie fest er auch  
steht, ist nur ein Hauch! (*Sela.*)

7 Ja, als Schattenbild geht der Mensch  
einher;

nur um Nichtigkeit machen sie so viel Lärm!  
Er häuft auf und weiß nicht, wer es

einsammeln wird.

8 Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen?

Meine Hoffnung gilt dir allein!

9 Errette mich von allen meinen  
Übertretungen,

mache mich nicht dem Narren zum  
Gespiß!

10 Ich schweige und tue meinen Mund nicht auf;  
denn *du* hast es getan.  
11 Nimm deine Plage von mir,  
denn ich vergehe wegen der Schläge deiner Hand!  
12 Wenn du jemand züchtigst mit Strafen um der Sünde willen,  
so läßt du seine Schönheit vergehen wie die Motte  
— jeder Mensch ist nur ein Hauch!  
(Sela.)  
13 HERR, höre mein Gebet und vernimm mein Schreien!  
Schweige nicht zu meinen Tränen;  
denn ich bin ein Gast bei dir,  
ein Fremdling wie alle meine Väter.  
14 Blicke weg von mir, damit ich wieder froh werde,  
bevor ich dahinfahre und nicht mehr bin!

*Psalm 40*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*  
2 Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt,  
da neigte er sich zu mir und erhörte mein Schreien.  
3 Er zog mich aus der Grube des Verderbens,  
aus dem schmutzigen Schlamm,  
und stellte meine Füße auf einen Fels;  
er machte meine Schritte fest  
4 und gab mir ein neues Lied  
in meinen Mund,  
ein Lob für unseren Gott.  
Das werden viele sehen und sich fürchten  
und werden auf den HERRN vertrauen.  
5 Wohl dem, der sein Vertrauen auf den HERRN setzt  
und sich nicht zu den Aufgeblasenen wendet  
und zu den abtrünnigen Lügern.  
6 HERR, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder, die du getan hast,  
und deine Pläne, die du für uns gemacht hast;  
dir ist nichts gleich!  
Wollte ich sie verkündigen und davon reden  
— es sind zu viele, um sie aufzuzählen.  
7 Opfer und Gaben hast du nicht gewollt;  
Ohren aber hast du mir bereitet;

Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.  
8 Da sprach ich: Siehe, ich komme,  
in der Buchrolle steht von mir geschrieben;  
9 deinen Willen zu tun, mein Gott,  
begehre ich,  
und dein Gesetz ist in meinem Herzen.  
10 Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt  
in der großen Gemeinde;  
siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen,  
HERR, das weißt du!  
11 Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht  
in meinem Herzen,  
ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil;  
deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht  
vor der großen Gemeinde.  
12 Du, HERR, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen;  
laß deine Gnade und deine Wahrheit mich allezeit behüten!  
13 Denn Übel ohne Zahl haben mich umringt,  
meine Verschuldungen haben mich ergriffen;  
ich kann sie nicht überschauen;  
sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes,  
und mein Mut hat mich verlassen.  
14 HERR, laß es dir gefallen, mich zu retten;  
HERR, eile mir zu Hilfe!  
15 Es sollen sich alle schämen und schamrot werden,  
die mir nach dem Leben trachten, um es wegzuraffen;  
es sollen zurückweichen und zuschanden werden,  
die mein Unglück suchen!  
16 Erstarren sollen wegen ihrer eigenen Schmach,  
die zu mir sagen: »Haha, haha!«  
17 Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir  
alle, die dich suchen;  
die dein Heil lieben,  
sollen allezeit sagen:  
»Der HERR ist groß!«  
18 Bin ich auch elend und arm  
— für mich sorgt der Herr.

Du bist meine Hilfe und mein Retter;  
mein Gott, säume nicht!

*Psalms 41*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wohl dem, der sich des Armen annimmt;  
der HERR wird ihn erretten zur bösen Zeit.

3 Der HERR wird ihn bewahren und am  
Leben erhalten,

er wird glücklich gepriesen im Land;  
ja, du wirst ihn nicht der Gier seiner  
Feinde ausliefern!

4 Der HERR wird ihn erquickern auf  
seinem Krankenlager;

du machst, daß es ihm besser geht, wenn  
er krank ist.

5 Ich sprach: HERR, sei mir gnädig!  
Heile meine Seele, denn ich habe gegen  
dich gesündigt!

6 Meine Feinde wünschen mir Unglück:  
»Wann wird er sterben, daß sein Name  
untergeht?«

7 Und wenn einer kommt, um mich zu  
besuchen, so redet er Lügen;  
sein Herz sammelt sich Bosheit,  
er geht hinaus und spricht davon.

8 Alle, die mich hassen, flüstern  
miteinander über mich;

sie haben mir Böses zugedacht:

9 »Ein Belialsspruch haftet ihm an;  
wenn er daliegt, steht er nicht wieder auf!«

10 Auch mein Freund, dem ich vertraute,  
der mein Brot aß,<sup>a</sup>

hat die Ferse gegen mich erhoben.

11 Du aber, HERR, sei mir gnädig und  
richte mich auf,

so will ich es ihnen vergelten.

12 Daran erkenne ich, daß du Gefallen  
an mir hast,

daß mein Feind nicht über mich  
triumphieren darf.

13 Mich aber hast du in meiner  
Lauterkeit erhalten  
und läßt mich vor deinem Angesicht  
stehen auf ewig.

14 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
Amen, ja, Amen!

ZWEITES BUCH

(Psalm 42 – 72)

*Psalms 42*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.  
Ein Maskil.*

2 Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen,  
so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

3 Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott:

Wann werde ich kommen  
und erscheinen vor Gottes Angesicht?

4 Meine Tränen sind meine Speise  
bei Tag und bei Nacht,

weil man täglich zu mir sagt:

Wo ist [nun] dein Gott?

5 Daran will ich denken, und meine  
Seele in mir ausschütten,

wie ich dahinzog im Gedränge,  
mit ihnen feierlich dahinschritt zum

Haus Gottes

unter lautem Jubel und Lobgesang,  
in der feiernden Menge.

6 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch  
danken

für die Hilfe, die von seinem Angesicht  
kommt!

7 Mein Gott, meine Seele ist betrübt in mir;  
darum gedenke ich an dich

im Land des Jordan und der Hermongipfel,  
am Berg Mizar.

8 Eine Flut ruft der anderen beim

Rauschen deiner Wasserstürze;

alle deine Wellen und Wogen sind über  
mich gegangen.

9 Am Tag wird der HERR seine Gnade  
entbieten,

und in der Nacht wird sein Lied  
bei mir sein,

ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10 Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels:  
Warum hast du mich vergessen?

Warum muß ich trauernd einhergehen,  
weil mein Feind mich bedrängt?

11 Wie Zermalmung meiner Gebeine

ist der Hohn meiner Bedränger,  
weil sie täglich zu mir sagen:

Wo ist [nun] dein Gott?

<sup>a</sup> (41,10) ein Zeichen der Gemeinschaft und eine Verpflichtung, Frieden zu halten (vgl. Jos 9,14).



12 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch  
danken,  
daß er meine Rettung und mein Gott ist!

*Psalm 43*

1 Schaffe mir Recht, o Gott, und führe  
meine Sache gegen ein unbarmherziges Volk;  
errette mich von dem Mann der Lüge  
und des Unrechts!  
2 Denn du bist der Gott, der mich schützt;  
warum verwirfst du mich?  
Warum muß ich trauernd einhergehen,  
weil mein Feind mich bedrängt?  
3 Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
daß sie mich leiten,  
mich bringen zu deinem heiligen Berg  
und zu deinen Wohnungen,  
4 daß ich komme zum Altar Gottes,  
zu dem Gott, der meine Freude und  
Wonne ist,  
und dich preise auf der Laute,  
o Gott, mein Gott!  
5 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott! Denn ich werde ihm  
noch danken,  
daß er meine Rettung und mein Gott ist!

*Psalm 44*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.  
Ein Maskil.*  
2 O Gott, mit unseren eigenen Ohren  
haben wir es gehört,  
unsere Väter haben es uns erzählt,  
was du für Taten getan hast zu ihrer Zeit,  
in den Tagen der Vorzeit!  
3 Du hast mit deiner Hand die Heiden-  
völker vertrieben,  
sie aber gepflanzt;  
du hast Völker zerschmettert,  
sie aber ausgebreitet.  
4 Denn nicht mit ihrem Schwert haben  
sie das Land gewonnen,  
und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen,  
sondern deine rechte Hand und dein Arm  
und das Licht deines Angesichts;  
denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.  
5 Du bist derselbe, mein König, o Gott;  
gebiete du Rettung für Jakob!

6 Durch dich wollen wir unsere Feinde  
niederstoßen;  
in deinem Namen wollen wir unsere  
Widersacher zertreten.  
7 Denn ich verlasse mich nicht auf  
meinen Bogen,  
und mein Schwert kann mir nicht helfen;  
8 sondern du rettetest uns von unseren  
Feinden  
und machst zuschanden, die uns hassen.  
9 In Gott rühmen wir uns alle Tage,  
und deinen Namen loben wir ewiglich.  
(Sela.)  
10 Und doch hast du uns verworfen und  
zuschanden werden lassen  
und bist nicht ausgezogen mit unseren  
Heerscharen.  
11 Du hast uns zurückweichen lassen vor  
dem Feind,  
und die uns hassen, haben sich Beute  
geraubt.  
12 Du hast uns wie Schafe zum Fraß  
hingegen  
und hast uns unter die Heiden zerstreut.  
13 Du hast dein Volk um ein Geringes  
verkauft  
und hast nicht viel dafür verlangt.  
14 Du hast uns der Beschimpfung  
unserer Nachbarn ausgesetzt,  
dem Spott und Hohn derer, die uns  
umgeben.  
15 Du hast uns zum Sprichwort unter  
den Heiden gemacht,  
daß die Völker den Kopf über uns  
schütteln.  
16 Alle Tage ist meine Schmach vor mir,  
und Scham bedeckt mein Angesicht  
17 wegen der Stimme des Spötters und  
Lästerers,  
wegen des Feindes, des Rachgierigen.  
18 Dies alles ist über uns gekommen,  
und doch haben wir dich nicht vergessen,  
noch treulos gehandelt gegen deinen Bund.  
19 Unser Herz hat sich nicht zurückgewandt,  
noch sind unsere Schritte abgewichen  
von deinem Pfad;  
20 dennoch hast du uns zermalmt am  
Ort der Schakale  
und uns mit Todesschatten bedeckt.  
21 Hätten wir den Namen unseres Gottes  
vergessen

und unsere Hände ausgestreckt zu  
 einem fremden Gott,  
 22 würde Gott das nicht erforschen?  
 Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens.  
 23 Ja, um deinetwillen werden wir getötet  
 den ganzen Tag;  
 wie Schlachtschafe sind wir geachtet.  
 24 Herr, erhebe dich! Warum schläfst du?  
 Wache auf und verstoße uns nicht  
 für immer!  
 25 Warum verbirgst du dein Angesicht  
 und vergißt unser Elend und unsere  
 Bedrängnis?  
 26 Denn unsere Seele ist in den Staub  
 gebeugt,  
 und unser Leib klebt am Erdboden.  
 27 Mache dich auf und komm uns zu Hilfe,  
 und erlöse uns um deiner Gnade willen!

*Psalm 45*

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]  
 »Lilien«. Von den Söhnen Korahs.  
 Ein Maskil; ein Lied der Liebe.<sup>a</sup>*  
 2 Mein Herz fließt über mit einem  
 lieblichen Lied.  
 Ich sage: Meine Gedichte sind für den  
 König bestimmt,  
 meine Zunge ist der Griffel eines  
 gewandten Schreibers.  
 3 Du bist schöner als die Menschenkinder;  
 Gnade ist ausgegossen über deine  
 Lippen;  
 darum hat Gott dich gesegnet auf ewig.  
 4 Gürtle dein Schwert an die Seite, du Held,  
 deine Majestät und deine Pracht!  
 5 In deiner Pracht fahre siegreich einher  
 für die Sache der Wahrheit, der Sanftmut  
 und Gerechtigkeit,  
 und deine Rechte lehre dich  
 furchterregende Taten!  
 6 Deine Pfeile sind scharf, sie  
 unterwerfen dir die Völker;  
 sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.  
 7 Dein Thron, o Gott, bleibt immer  
 und ewig;  
 das Zepter deines Reiches ist ein Zepter  
 des Rechts!  
 8 Du liebst die Gerechtigkeit und haßt  
 die Gesetzlosigkeit,

darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt  
 mit dem Öl der Freuden mehr als deine  
 Gefährten.  
 9 Nach Myrrhe, Aloe und Kassia duften  
 deine Kleider;  
 Saitenspiel erfreut dich aus Palästen von  
 Elfenbein.  
 10 Königstöchter stehen in deinem  
 Schmuck,  
 die Gemahlin zu deiner Rechten in Gold  
 von Ophir.  
 11 Höre, Tochter, schau her und neige  
 dein Ohr;  
 vergiß dein Volk und das Haus deines Vaters!  
 12 Und wird der König deine Schönheit  
 begehren  
 — denn er ist dein Herr —, so huldige ihm!  
 13 Und die Tochter Tyrus [wird kommen]  
 mit Geschenken;  
 die Reichsten des Volkes werden deine  
 Gunst suchen.  
 14 Ganz herrlich ist die Königstochter  
 im Innern;  
 aus gewirktem Gold ist ihr Gewand.  
 15 In gestickten Kleidern wird sie dem  
 König zugeführt;  
 die Jungfrauen, die sie begleiten, ihre  
 Gefährtinnen,  
 sie werden zu dir gebracht.  
 16 Man führt sie mit Freuden und  
 Frohlocken,  
 und sie ziehen ein in den Palast des Königs.  
 17 An die Stelle deiner Väter werden  
 deine Söhne treten,  
 du wirst sie als Fürsten einsetzen  
 im ganzen Land.  
 18 Ich will deinen Namen verkünden in  
 allen Geschlechtern;  
 darum werden dich die Völker preisen  
 immer und ewiglich.

*Psalm 46*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.  
 Auf Alamothe. Ein Lied.*  
 2 Gott ist unsere Zuflucht und Stärke,  
 ein Helfer, bewährt in Nöten.  
 3 Darum fürchten wir uns nicht, wenn  
 auch die Erde umgekehrt wird  
 und die Berge mitten ins Meer sinken,

<sup>a</sup> (45,1) Dieser Psalm wird im NT auf den Messias (Christus) gedeutet (vgl. Hebr 1,8).

4 wenn auch seine Wasser wüten und  
schäumen  
und die Berge zittern vor seinem  
Ungestüm. (*Sela.*)  
5 Ein Strom mit seinen Bächen erfreut  
die Stadt Gottes,  
das Heiligtum der Wohnungen des  
Höchsten.  
6 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht  
wanken;  
Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen  
anbricht.  
7 Die Völker toben, die Königreiche  
wanken;  
wenn Er seine Stimme erschallen läßt,  
dann zerschmilzt die Erde.  
8 Der HERR der Heerscharen ist mit uns;  
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg!  
(*Sela.*)  
9 Kommt her, schaut die Werke des  
HERRN,  
der Verwüstungen angerichtet hat auf  
Erden,  
10 der den Kriegen ein Ende macht bis  
ans Ende der Erde,  
der den Bogen zerbricht, den Speer  
zerschlägt  
und die Wagen mit Feuer verbrennt!  
11 »Seid still und erkennt, daß ich Gott bin;  
ich werde erhaben sein unter den  
Völkern,  
ich werde erhaben sein auf der Erde!«  
12 Der HERR der Heerscharen ist mit uns,  
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg!  
(*Sela.*)

#### *Psalm 47*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.  
Ein Psalm.*  
2 Klatscht in die Hände, ihr Völker alle!  
Jauchzt Gott zu mit fröhlichem Schall!  
3 Denn der HERR, der Höchste, ist zu  
fürchten,  
ein großer König über die ganze Erde.  
4 Er wird die Völker uns unterwerfen  
und die Nationen unter unsere Füße.  
5 Er wird unser Erbteil für uns erwählen,  
den Stolz Jakobs, den er geliebt hat.  
(*Sela.*)

6 Gott ist aufgefahren mit Jauchzen,  
der HERR mit Hörnerschall.  
7 Lobsingt Gott, lobsingt!  
Lobsingt unserem König, lobsingt!  
8 Denn Gott ist König der ganzen Erde;  
lobsingt mit Einsicht!  
9 Gott herrscht über die Völker;  
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.  
10 Die Edlen der Völker haben sich  
versammelt  
[und] das Volk des Gottes Abrahams;  
denn Gott gehören die Schilde<sup>a</sup> der Erde;  
er ist sehr erhaben.

#### *Psalm 48*

1 *Ein Lied; ein Psalm. Von den Söhnen  
Korahs.*  
2 Groß ist der HERR und hoch zu loben  
in der Stadt unsres Gottes, auf seinem  
heiligen Berg.  
3 Schön erhebt sich, die Freude der  
ganzen Erde,  
der Berg Zion auf der Seite des Nordens  
— die Stadt des großen Königs.  
4 Gott hat in ihren Palästen  
als sichere Burg sich kundgetan.  
5 Denn siehe, die Könige hatten sich  
verbündet  
und waren miteinander herangezogen.  
6 Sie sahen — da staunten sie;  
sie erschrakten und flohen ängstlich  
davon.  
7 Zittern ergriff sie dort,  
Wehen wie eine Gebärende.  
8 Du zerbrichst die [stolzen] Tarsisschiffe  
durch einen Sturm von Osten.  
9 Wie wir es gehört haben, so haben wir  
es gesehen  
in der Stadt des HERRN der Heerscharen,  
in der Stadt unsres Gottes.  
Gott wird sie erhalten bis in Ewigkeit!  
(*Sela.*)  
10 Wir gedenken, o Gott, an deine Gnade  
inmitten deines Tempels.  
11 Wie dein Name, o Gott, so reicht auch  
dein Ruhm  
bis an die Enden der Erde;  
deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.  
12 Der Berg Zion freut sich,  
die Töchter Judas frohlocken  
um deiner Gerichte willen.

<sup>a</sup> (47,10) ein bildhaftes Wort für Herrscher.

13 Geht rings um Zion,  
geht rings um sie herum,  
zählt ihre Türme!  
14 Beachtet ihre Bollwerke,  
durchschreitet ihre Paläste,  
damit ihr es erzählt dem künftigen  
Geschlecht,  
15 daß dieser Gott unser Gott ist für  
immer und ewig;  
er führt uns über den Tod hinaus!

*Psalms 49*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.  
Ein Psalm.*

2 Hört dies, ihr Völker alle,  
horcht doch auf, alle Bewohner der Welt,  
3 ihr Menschenkinder und Herrensöhne,  
alle miteinander, reich und arm!  
4 Mein Mund soll Weisheit reden  
und das Denken meines Herzens  
verständlich sein.

5 Ich will mein Ohr zu einer Gleichnis-  
rede neigen  
und beim Lautenspiel mein Rätsel  
eröffnen.

6 Warum sollte ich mich fürchten zur  
bösen Zeit,  
wenn mich die Missetat meiner Verfolger  
umringt?

7 Sie verlassen sich auf ihr Vermögen  
und prahlen mit ihrem großen Reichtum.

8 Und doch vermag kein Bruder den  
anderen zu erlösen;<sup>a</sup>

er kann Gott das Lösegeld nicht geben

9 — zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen,  
er muß davon abstehe auf ewig! —,

10 damit er für immer leben könnte,  
die Grube nicht sähe.

11 Denn er sieht ja, daß die Weisen  
sterben,

der Tor und der Narr kommen  
miteinander um

und müssen ihr Vermögen ändern  
überlassen.

12 Ihr Trachten ist, daß ihre Häuser ewig  
bestehen sollen,  
ihre Wohnungen auf alle Geschlechter hin;  
sie nennen Ländereien nach ihrem  
Namen.

13 Aber der Mensch in seiner Pracht  
bleibt nicht;  
er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.

14 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit,  
und doch haben ihre Nachkommen  
Wohlgefallen an ihren Worten. (*Sela.*)

15 Herdenweise sinken sie ins Totenreich  
hinab;

der Tod weidet sie,  
und die Redlichen werden am Morgen  
über sie herrschen.

Das Totenreich verzehrt ihre Gestalt  
fern von ihrer Wohnung.

16 Aber Gott wird meine Seele aus der  
Gewalt des Totenreichs erlösen;  
denn er wird mich aufnehmen! (*Sela.*)

17 Fürchte dich nicht, wenn einer reich wird,  
wenn die Herrlichkeit seines Hauses  
groß wird;

18 denn bei seinem Tod nimmt er das  
alles nicht mit,  
seine Herrlichkeit fährt ihm nicht nach!

19 Denn er preist sich glücklich, solange  
er lebt

— und man lobt dich, wenn es dir gut  
geht! —,

20 bis auch er eingehen wird  
zum Geschlecht seiner Väter,  
die in Ewigkeit das Licht nicht sehen.

21 Der Mensch, der in [seiner] Pracht lebt  
und doch ohne Einsicht ist,  
er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird!

*Psalms 50*

1 *Ein Psalm Asaphs.*

Der Mächtige, Gott der HERR, er redet  
und ruft die Erde  
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem  
Niedergang.

2 Aus Zion, der Schönheit Vollendung,  
erscheint Gott im Lichtglanz.

3 Unser Gott kommt und schweigt nicht;  
verzehrendes Feuer geht vor ihm her,  
und rings um ihn stürmt es gewaltig.

4 Er ruft dem Himmel droben zu  
und der Erde, damit er sein Volk richte:

5 »Versammelt mir meine Getreuen,  
die den Bund mit mir schlossen über  
dem Opfer!«

<sup>a</sup> (49,8) d.h. loskaufen aus seiner Schuld und dem göttlichen Gericht (vgl. 2Mo 21,30; Mi 6,7; Hi 33,24).

6 Und der Himmel verkündet seine  
Gerechtigkeit,  
daß Gott selbst Richter ist. (*Sela.*)  
7 »Höre, mein Volk, so will ich reden;  
Israel, ich lege gegen dich Zeugnis ab!  
Ich bin Gott, dein Gott.  
8 Deiner Opfer wegen will ich dich nicht  
tadeln,  
sind doch deine Brandopfer stets vor mir.  
9 Ich will keinen Stier aus deinem Haus  
nehmen,  
keine Böcke aus deinen Hürden;  
10 denn mir gehören alle Tiere des  
Waldes,  
das Vieh auf tausend Bergen.  
11 Ich kenne alle Vögel auf den Bergen,  
und was sich auf dem Feld regt, ist mir  
bekannt.  
12 Wenn ich hungrig wäre, so würde ich  
es dir nicht sagen;  
denn mir gehört der Erdkreis und was  
ihn erfüllt.  
13 Sollte ich etwa Stierfleisch essen  
oder Blut von Böcken trinken?  
14 Opfere Gott Dank  
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde;  
15 und rufe mich an am Tag der Not,  
so will ich dich erretten, und du sollst  
mich ehren!«  
16 Zu dem Gottlosen aber spricht Gott:  
»Was zählst du meine Satzungen auf  
und nimmst meinen Bund in deinen Mund,  
17 da du doch Zucht haßt  
und meine Worte verwarfst?  
18 Siehst du einen Dieb, so freundest du  
dich mit ihm an,  
und mit Ehebrechern hast du  
Gemeinschaft;  
19 deinen Mund läßt du Böses reden,  
und deine Zunge knüpft Betrug.  
20 Du sitzt da und redest gegen deinen  
Bruder;  
den Sohn deiner Mutter verleumdest du.  
21 Das hast du getan, und ich habe  
geschwiegen;  
da meintest du, ich sei gleich wie du.  
Aber ich will dich zurechtweisen und es  
dir vor Augen stellen!  
22 Seht doch das ein, die ihr Gott vergeßt,  
damit ich nicht hinwegraffe, und keiner  
rettet!

23 Wer Dank opfert, der ehrt mich,  
und wer [seinen] Weg [recht] ausrichtet,  
dem zeige ich das Heil Gottes!«

*Psalms 51*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*  
2 *Als der Prophet Nathan zu ihm kam,*  
*weil er zu Bathseba eingegangen war:*  
3 O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte;  
tilge meine Übertretungen nach deiner  
großen Barmherzigkeit!  
4 Wasche mich völlig [rein] von meiner  
Schuld  
und reinige mich von meiner Sünde;  
5 denn ich erkenne meine Übertretungen,  
und meine Sünde ist allezeit vor mir.  
6 An dir allein habe ich gesündigt  
und getan, was böse ist in deinen Augen,  
damit du recht behältst, wenn du redest,  
und rein dastehst, wenn du richtest.  
7 Siehe, in Schuld bin ich geboren,  
und in Sünde hat mich meine Mutter  
empfangen.  
8 Siehe, du verlangst nach Wahrheit im  
Innersten:  
so laß mich im Verborgenen Weisheit  
erkennen!  
9 Entsündige mich mit Ysop, so werde  
ich rein;  
wasche mich, so werde ich weißer als  
Schnee!  
10 Laß mich Freude und Wonne hören,  
damit die Gebeine frohlocken, die du  
zerschlagen hast.  
11 Verbirg dein Angesicht vor meinen  
Sünden  
und tilge alle meine Missetaten!  
12 Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz,  
und gib mir von neuem einen festen  
Geist in meinem Innern!  
13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
und nimm deinen heiligen Geist nicht  
von mir.  
14 Gib mir wieder die Freude an  
deinem Heil,  
und stärke mich mit einem willigen Geist!  
15 Ich will die Abtrünnigen deine Wege  
lehren,  
daß sich die Sünder zu dir bekehren.  
16 Errette mich von Blutschuld, o Gott,  
du Gott meines Heils,

so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd rühmen.

17 Herr, tue meine Lippen auf, damit mein Mund dein Lob verkündige!

18 Denn an Schlachtopfern hast du kein Wohlgefallen,

sonst wollte ich sie dir geben;

Brandopfer gefallen dir nicht.

19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist;

ein zerbrochenes und zerschlagenes

Herz wirst du,

o Gott, nicht verachten.

20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems!

21 Dann wirst du Gefallen haben an Opfern der Gerechtigkeit,

an Brandopfern und Ganzopfern;

dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar!

### *Psalms 52*

1 *Dem Vorsänger. Ein Maskil von David.*

2 *Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul anzeigte: David ist in das Haus Achimelechs gegangen!*

3 Was rühmst du dich des Bösen, du Tyrann?

Die Gnade Gottes ist den ganzen Tag da.

4 Deine Zunge trachtet nach Schaden wie ein scharfes Schermesser, du Betrüger;

5 du ziehst das Böse dem Guten vor, redest lieber Lüge als Gerechtigkeit!

(Sela.)

6 Du liebst alle verderblichen Worte, du trügerische Zunge!

7 So wird auch Gott dich stürzen für immer;

er wird dich wegraffen und herausreißen aus dem Zelt,

und dich ausrotten aus dem Land der Lebendigen! (Sela.)

8 Das werden die Gerechten sehen und sich fürchten,

und sie werden über ihn lachen:

9 »Seht, das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Zuflucht machte,

sondern sich auf seinen großen Reichtum verließ

und durch seine Habgier mächtig wurde!«

10 Ich aber bin wie ein grüner Ölbaum im Haus Gottes;

ich vertraue auf die Gnade Gottes für immer und ewig.

11 Ich preise dich ewiglich, denn du hast es vollbracht,

und in der Gegenwart deiner Getreuen harre ich auf deinen Namen, weil er so gut ist.

### *Psalms 53*

1 *Dem Vorsänger. Nach Machalat. Ein Maskil von David.*

2 Der Narr spricht in seinem Herzen:

»Es gibt keinen Gott!«

Sie handeln verderblich und begehen abscheulichen Frevel;

da ist keiner, der Gutes tut.

3 Gott schaut vom Himmel

auf die Menschenkinder,

um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt,

einen, der nach Gott fragt.

4 Sie sind alle abgewichen, allesamt verdorben;

es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen einzigen!

5 Haben denn die Übeltäter keine Einsicht, die mein Volk verschlingen, als äßen sie Brot?

Gott rufen sie nicht an.

6 Dann aber überfällt sie Furcht, wo nichts zu fürchten ist;

denn Gott zerstreut die Gebeine deiner Belagerer;

du machst sie zuschanden, denn Gott hat sie verworfen.

7 Ach, daß aus Zion die Rettung für Israel käme!

Wenn Gott das Geschick seines Volkes wendet,

wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein.

### *Psalms 54*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.*

2 *Als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich nicht David bei uns verborgen?*

3 O Gott, rette mich durch deinen Namen,

und schaffe mir Recht durch deine Macht!  
 4 O Gott, erhöre mein Gebet,  
 und achte auf die Reden meines  
 Mundes!  
 5 Denn Fremde haben sich gegen mich  
 erhoben,  
 und Gewalttätige trachten mir nach dem  
 Leben;  
 sie haben Gott nicht vor Augen. (*Sela.*)  
 6 Siehe, Gott ist mein Helfer;  
 der Herr ist es, der mein Leben erhält.  
 7 Er wird meinen Feinden ihre Bosheit  
 vergelten;  
 vertilge sie nach deiner Treue!  
 8 Ich will dir opfern aus freiem Trieb;  
 deinen Namen, o HERR, will ich loben,  
 denn er ist gut!  
 9 Denn er hat mich errettet aus aller Not,  
 und mein Auge sieht seine Lust an  
 meinen Feinden.

*Psalms 55*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.  
 Ein Maskil von David.*  
 2 Schenke meinem Gebet Gehör, o Gott,  
 und verbirg dich nicht vor meinem  
 Flehen!  
 3 Höre auf mich und antworte mir!  
 Ich bin unruhig in meiner Klage und  
 stöhne  
 4 vor dem Brüllen des Feindes,  
 vor der Bedrückung des Gottlosen;  
 denn sie wollen Unheil über mich bringen  
 und befeinden mich grimmig!  
 5 Mein Herz bebt in mir,  
 und die Schrecken des Todes haben  
 mich überfallen;  
 6 Furcht und Zittern kommt mich an,  
 und Schauer bedeckt mich.  
 7 Und ich sprach: O daß ich Flügel hätte  
 wie die Taube;  
 ich würde davonfliegen, bis ich Ruhe fände!  
 8 Siehe, ich wollte weit weg fliehen,  
 mich in der Wüste aufhalten;  
 9 ich wollte zu meinem Zufluchtsort eilen  
 vor dem brausenden Wind, vor dem  
 Sturm. (*Sela.*)  
 10 Vertilge sie, HERR, entzweie sie in ihren  
 Absprachen,

denn ich sehe Gewalttat und Streit in der  
 Stadt!  
 11 Tag und Nacht gehen sie umher auf  
 ihren Mauern,  
 und in ihrem Inneren ist Unheil und  
 Verderben.  
 12 Bosheit herrscht in ihrer Mitte,  
 und von ihrem Markt weichen nicht  
 Bedrückung und Betrug.  
 13 Denn es ist nicht mein Feind, der  
 mich schmäh;,  
 das könnte ich ertragen.  
 Nicht mein Hasser tut groß gegen mich;  
 vor dem wollte ich mich verbergen.  
 14 Aber du bist es, ein Mensch meines-  
 gleichen,  
 mein Freund und mein Vertrauter!  
 15 [Dabei] hatten wir innige Gemein-  
 schaft miteinander,  
 sind zum Haus Gottes gegangen mit der  
 Menge! —  
 16 Der Tod überfalle sie!  
 Sie sollen lebendig ins Totenreich fahren,  
 denn Bosheit ist in ihren Wohnungen, in  
 ihrem Inneren.  
 17 Ich aber rufe zu Gott,  
 und der HERR wird mir helfen.  
 18 Abends, morgens und mittags will ich  
 beten und ringen,  
 so wird er meine Stimme hören.  
 19 Er hat meine Seele erlöst und ihr  
 Frieden verschafft  
 vor denen, die mich bekriegten;  
 denn viele sind gegen mich gewesen.  
 20 Gott wird hören und sie demütigen,  
 er, der auf dem Thron sitzt von Urzeit  
 her. (*Sela.*)  
 Denn sie ändern sich nicht,  
 und sie fürchten Gott nicht. —  
 21 Er<sup>a</sup> hat seine Hand ausgestreckt gegen  
 die, welche in Frieden mit ihm lebten;  
 seinen Bund hat er entweiht.  
 22 Seine Reden sind glatt wie Butter,  
 aber Krieg hat er im Sinn.  
 Seine Worte sind sanfter als Öl,  
 aber doch gezückte Schwerter.  
 23 Wirf dein Anliegen auf den HERRN,  
 und er wird für dich sorgen;  
 er wird den Gerechten in Ewigkeit nicht  
 wanken lassen!  
 24 Ja, du, o Gott,

<sup>a</sup> (55,21) d.h. der Gottlose.

wirst sie in die Grube des Verderbens  
hinunterstoßen;  
die Blutgierigen und Falschen  
werden es nicht bis zur Hälfte ihrer Tage  
bringen.

Ich aber vertraue auf dich!

*Psalms 56*

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]:*  
»Die stumme Taube unter den Fremden.«  
*Ein Miktam Davids; als ihn die Philister*  
*in Gat ergriffen.*

2 O Gott, sei mir gnädig,  
denn der Mensch wütet gegen mich;  
den ganzen Tag bekriegt und bedrängt er  
mich!

3 Meine Widersacher wüten gegen mich  
den ganzen Tag,  
ja, viele bekriegen mich voller Hochmut.

4 Wenn mir angst ist,  
vertraue ich auf dich!

5 In Gott will ich rühmen sein Wort;  
auf Gott vertraue ich und fürchte mich  
nicht;

was kann ein Mensch mir antun?

6 Täglich verdrehen sie meine Worte,  
auf mein Unglück gehen alle ihre  
Gedanken;

7 sie rotten sich zusammen, verbergen sich;  
sie beobachten meine Tritte,  
weil sie auf mein Leben lauern.

8 Sollten sie bei ihrer Bosheit entkommen?  
O Gott, stürze die Völker nieder im Zorn!

9 Du zählst, wie oft ich fliehen muß;  
sammle meine Tränen in deinen  
Schlauch!

Stehen sie nicht in deinem Buch?

10 An dem Tag, da ich rufe,  
weichen meine Feinde zurück;  
das weiß ich, daß Gott für mich ist.

11 In Gott will ich rühmen das Wort,  
im HERRN will ich rühmen das Wort.

12 Auf Gott vertraue ich und fürchte  
mich nicht;

was kann ein Mensch mir antun?

13 Die Gelübde, die ich dir, o Gott,  
gelobte, liegen auf mir;

ich will dir Dankopfer entrichten!

14 Denn du hast meine Seele vom Tod  
gerettet,  
meine Füße vom Gleiten,

damit ich wandle vor dem Angesicht  
Gottes  
im Licht des Lebens.

*Psalms 57*

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von*  
*David; ein Miktam; als er vor Saul in die*  
*Höhle floh.*

2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig!  
Denn bei dir birgt sich meine Seele,  
und ich nehme Zuflucht unter dem  
Schatten deiner Flügel,  
bis das Verderben vorübergezogen ist.

3 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,  
zu Gott, der meine Sache hinausführt.

4 Er wird mir vom Himmel Rettung  
senden,  
wird den zum Hohn machen, der gegen  
mich wütet. *(Sela.)*

Gott wird seine Gnade und Wahrheit  
senden.

5 Meine Seele ist mitten unter Löwen,  
ich liege zwischen Feuerbränden, wohne  
unter Menschenkindern,  
deren Zähne Speere und Pfeile  
und deren Zungen scharfe Schwerter  
sind.

6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

7 Sie haben meinen Füßen ein Netz  
gestellt,  
meine Seele niedergebeugt;  
sie haben eine Grube gegraben vor mir  
— und sie sind selbst hineingefallen!  
*(Sela.)*

8 Mein Herz ist getrost, o Gott,  
mein Herz ist getrost,  
ich will singen und spielen.

9 Wach auf, meine Seele,  
Harfe und Laute, wacht auf!

Ich will die Morgenröte wecken.

10 Herr, ich will dich preisen unter den  
Völkern,  
ich will dir lobsingeln unter den  
Nationen!

11 Denn groß bis zum Himmel ist deine  
Gnade,

und deine Treue bis zu den Wolken!

12 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
über der ganzen Erde sei deine Herrlich-  
keit!



*Psalm 58**1 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«**Von David, ein Miktam.**2* Seid ihr denn wirklich stumm, wo ihr  
Recht sprechen,*3* wo ihr ein richtiges Urteil fällen solltet,  
ihr Menschenkinder?*4* Statt dessen schmiedet ihr Unrecht im  
Herzen;*5* im Land teilen eure Hände Gewalttat aus.  
4 Die Gottlosen sind abtrünnig von*6* Mutterleib an,  
die Lügner gehen auf dem Irrweg von  
Geburt an.*7* Ihr Gift ist wie Schlangengift,  
sie sind wie eine taube Otter, die ihr Ohr  
verschließt,*8* die nicht hört auf die Stimme der  
Beschwörer,  
des Zauberers, der kundig ist in  
Zaubersprüchen.*9* O Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Maul;  
HERR, zerschmetterte den jungen Löwen  
das Gebiß!*10* Laß sie zerrinnen wie Wasser, das sich  
verläuft!*11* Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie  
abgeschnitten!*12* Sie sollen sein wie eine Schnecke, die  
dahingeht und zerfließt,  
wie die Fehlgeburt einer Frau, welche nie  
die Sonne sah!*13* Ehe noch eure Töpfe heiß werden  
vom Dornfeuer,  
wird er sie hinwegfegen, sei es roh, sei es  
in Gluthitze.*14* Der Gerechte wird sich freuen, wenn  
er die Rache sieht,  
und wird seine Füße baden im Blut des  
Gottlosen.*15* Und die Leute werden sagen: Der  
Gerechte empfängt doch seine Frucht;  
es gibt doch einen Gott, der richtet auf Erden!*Psalm 59**1 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von  
David; ein Miktam; als Saul das Haus  
bewachen ließ, um ihn zu töten.**2* Mein Gott, rette mich von meinen  
Feinden,  
beschütze mich vor meinen Widersachern!*3* Rette mich von den Übeltätern,  
und hilf mir gegen die Blutgierigen!*4* Denn siehe, sie lauern auf mein Leben,  
Starke sammeln sich gegen mich, o HERR,  
ohne mein Verschulden und ohne daß  
ich gesündigt hätte.*5* Gegen einen Unschuldigen laufen und  
rüsten sie sich;*6* erwache, komm mir entgegen und sieh!*7* 6 Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen,  
du Gott Israels, erwache, um alle Heiden  
heimzusuchen;*8* sei keinem der ruchlosen Verräter  
gnädig! (*Sela.*)*9* 7 Sie kommen jeden Abend,  
heulen wie die Hunde und laufen in der  
Stadt umher.*10* 8 Siehe, sie geifern mit ihrem Mund,  
Schwerter sind auf ihren Lippen;  
denn [sie denken:] »Wer hört es?«*11* 9 Du aber, o HERR, lachst über sie,  
du spottest über alle Heiden.*12* 10 Angesichts ihrer Macht will ich auf  
dich harren;*13* denn Gott ist meine sichere Burg.*14* 11 Mein Gott wird mir entgegenkommen  
mit seiner Gnade;*15* Gott wird mich meine Lust sehen lassen  
an meinen Feinden.*16* 12 Töte sie nicht, damit mein Volk es  
nicht vergißt;*17* laß sie umherirren durch deine Macht  
und stürze sie nieder,  
Herr, unser Schild!*18* 13 Das Wort ihres Mundes ist nichts als  
Sünde;*19* sie sollen sich verstricken in ihrem  
Hochmut  
wegen des Fluches und wegen der Lüge,  
die sie aussprechen.*20* 14 Vertilge sie im Zorn,  
vertilge sie, damit sie nicht mehr sind,  
damit man erkennt, daß Gott in Jakob  
herrscht*21* bis an die Enden der Erde! (*Sela.*)*22* 15 Jeden Abend kommen sie wieder,  
heulen wie die Hunde und laufen in der  
Stadt umher;*23* 16 sie irren umher nach Fraß;  
wenn sie nicht satt werden, so bleiben  
sie über Nacht.

17 Ich aber will deine Macht besingen  
und jeden Morgen deine Gnade rühmen,  
daß du mir eine sichere Burg warst,  
und ein Zufluchtsort am Tag meiner  
Bedrängnis.

18 Ich will dir lobsingen, meine Stärke;  
denn Gott ist meine sichere Burg,  
der Gott, der mir Gnade erweist!

### *Psalms 60*

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]  
»Lilie«. Ein Zeugnis. Ein Mikram von  
David; zum Lehren.*

2 *Als er mit den Aramäern von Nahara-  
jim und mit den Aramäern von Zoba  
gekämpft hatte, und Joab zurückkehrte  
und die Edomiter im Salztal schlug,  
zwölftausend Mann.*

3 O Gott, du hast uns verworfen, du hast  
uns zerstreut,  
du bist zornig gewesen. Stelle uns  
wieder her!

4 Du hast das Land erschüttert und  
zerspalten;  
heile seine Brüche; denn es wankt!

5 Du hast dein Volk Hartes sehen lassen;  
du tränktest uns mit Taumelwein.

6 Du hast denen, die dich fürchten, ein  
Banner gegeben,  
daß sie sich erheben um der Wahrheit  
willen. *(Sela.)*

7 Damit deine Geliebten errettet werden,  
hilf durch deine Rechte und erhöhe uns!

8 Gott hat gesprochen in seinem  
Heiligtum:

»Ich will frohlocken! Ich will Sichern  
verteilen

und das Tal Sukkoth ausmessen;

9 Gilead gehört mir, und Manasse  
gehört mir,

und Ephraim ist die Festung meines  
Hauptes,  
Juda mein Herrscherstab;

10 Moab ist mein Waschbecken,  
auf Edom werfe ich meinen Schuh,<sup>a</sup>  
jauchze mir zu, Philisterland!«

11 Wer führt mich in die feste Stadt,  
wer geleitet mich nach Edom?

12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen,

und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren  
Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal;  
Menschenhilfe ist ja nichtig!

14 Mit Gott werden wir Gewaltiges  
vollbringen,  
und er wird unsere Feinde zertreten.

### *Psalms 61*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.  
Von David.*

2 Höre, o Gott, mein Schreien,  
achte auf mein Gebet!

3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir,  
da mein Herz verschmachtet:  
Führe du mich auf den Felsen,  
der mir zu hoch ist!

4 Denn du bist meine Zuflucht  
geworden,  
ein starker Turm vor dem Feind. *(Sela.)*

5 Laß mich ewiglich wohnen  
in deinem Zelt,  
mich bergen im Schatten deiner Flügel!

6 Denn du, o Gott, hast auf meine  
Gelübde gehört,  
du hast mir das Erbteil derer gegeben,  
die deinen Namen fürchten.

7 Verleihe dem König langes Leben,  
daß seine Jahre Geschlechter überdauern!

8 Er bleibe ewiglich vor Gottes Angesicht;  
gib, daß Gnade und Treue ihn behüten!

9 So will ich deinem Namen lobsingen  
allezeit,  
um meine Gelübde zu erfüllen Tag  
für Tag.

### *Psalms 62*

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun.  
Ein Psalm Davids.*

2 Nur auf Gott wartet still meine Seele;  
von ihm kommt meine Rettung.

3 Nur er ist mein Fels und mein Heil,  
meine sichere Burg;  
ich werde nicht allzusehr wanken.

4 Wie lange läuft ihr alle Sturm gegen  
einen Mann  
und wollt ihn zertrümmern  
wie eine überhängende Wand,  
eine rissige Mauer?

<sup>a</sup> (60,10) Eine zeichenhafte Handlung, die die Unterwerfung des Landes anzeigt.

5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe  
hinabzustoßen;  
sie haben Wohlgefallen an Lüge;  
mit ihrem Mund segnen sie,  
aber im Herzen fluchen sie. (*Sela.*)  
6 Nur auf Gott wartet still meine Seele;  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.  
7 Nur er ist mein Fels und mein Heil,  
meine sichere Burg;  
ich werde nicht wanken.  
8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre;  
der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht  
ist in Gott.  
9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk,  
schüttet euer Herz vor ihm aus!  
Gott ist unsere Zuflucht. (*Sela.*)  
10 Nur ein Hauch sind die Menschen-  
kinder,  
ein Trug die Herrensöhne;  
auf der Waage steigen sie empor,  
sind allesamt leichter als ein Hauch!  
11 Verlaßt euch nicht auf erpreßtes Gut  
und setzt nicht trügerische Hoffnung auf  
Raub;  
wenn der Reichtum sich mehrt,  
so hängt euer Herz nicht daran!  
12 Eines hat Gott geredet,  
zweierlei ist's, was ich gehört habe:  
daß die Macht bei Gott steht;  
13 bei dir, o Herr, steht aber auch die  
Gnade,  
denn du vergiltst einem jeden nach  
seinem Tun!

### *Psalm 63*

1 *Ein Psalm Davids, als er in der Wüste  
Juda war.*  
2 O Gott, du bist mein Gott; früh suche  
ich dich!  
Meine Seele dürstet nach dir;  
mein Fleisch schmachtet nach dir  
in einem dünnen, lechzenden Land ohne  
Wasser,  
3 daß ich deine Macht und Herrlichkeit  
sehen darf,  
gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.  
4 Denn deine Gnade ist besser als Leben;  
meine Lippen sollen dich rühmen.  
5 So will ich dich loben mein Leben lang,  
in deinem Namen meine Hände  
aufheben.

6 Meine Seele wird satt wie von Fett und  
Mark,  
und mit jauchzenden Lippen lobt dich  
mein Mund,  
7 wenn ich an dich gedenke auf meinem  
Lager,  
in den Nachtwachen nachsinne über dich.  
8 Denn du bist meine Hilfe geworden,  
und ich juble unter dem Schatten deiner  
Flügel.  
9 An dir hängt meine Seele;  
deine Rechte hält mich aufrecht.  
10 Jene aber, die meine Seele verderben  
wollen,  
werden hinabfahren in die untersten  
Örter der Erde.  
11 Man wird sie der Gewalt des Schwer-  
tes preisgeben,  
eine Beute der Schakale werden sie sein!  
12 Der König aber wird sich freuen in Gott;  
wer bei ihm schwört, wird sich glücklich  
preisen,  
doch der Mund der Lügenredner wird  
gestopft!

### *Psalm 64*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*  
2 O Gott, höre meine Stimme, wenn ich  
seufze;  
behüte meine Seele, wenn der Feind  
mich schreckt!  
3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat  
der Bösen,  
vor der Rotte der Übeltäter,  
4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein  
Schwert,  
die mit giftigen Worten zielen wie mit  
Pfeilen,  
5 um damit heimlich auf den  
Unschuldigen zu schießen;  
plötzlich schießen sie auf ihn ohne  
Scheu.  
6 Sie ermutigen sich zu einer bösen  
Sache,  
verabreden sich, heimlich Schlingen zu  
legen;  
sie sagen: »Wer wird sie sehen?«  
7 Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig,  
ersonnen ist der Plan!  
Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz  
ist unergründlich!«

8 Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie,  
plötzlich werden sie verwundet,  
9 und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall,  
so daß sich jedermann entsetzt,  
der sie sieht.  
10 Da werden sich alle Menschen  
fürchten  
und sagen: »Das hat Gott getan!«  
und erkennen, daß es sein Werk ist.  
11 Der Gerechte wird sich freuen im HERRN  
und auf ihn vertrauen,  
und alle aufrichtigen Herzen werden  
sich glücklich preisen.

*Psalms 65*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.*  
2 Auf dich harret der Lobgesang, o Gott,  
in Zion,  
und dir wird das Gelübde erfüllt werden!  
3 Du erhörst Gebet;  
darum kommt alles Fleisch zu dir.  
4 Missetaten überwältigen mich;  
unsere Übertretungen — du wirst sie  
sühnen.  
5 Wohl dem, den du erwählst und zu dir  
nahen läßt,  
daß er wohne in deinen Vorhöfen!  
Wir werden uns sättigen von den Gütern  
deines Hauses,  
deines heiligen Tempels!  
6 Du antwortest uns wunderbar in  
Gerechtigkeit,  
du Gott unseres Heils,  
du Zuversicht aller Enden der Erde  
und des fernsten Meeres;  
7 der du die Berge gründest in deiner  
Kraft,  
der du mit Macht umgürtet bist;  
8 der du das Brausen der Meere stillst,  
das Brausen ihrer Wellen und das Toben  
der Völker,  
9 damit vor deinen Wunderzeichen sich  
fürchten,  
die an den Enden [der Erde] wohnen;  
du läßt jubeln den Osten und den  
Westen.  
10 Du suchst das Land heim und  
bewässerst es  
und machst es sehr reich;  
der Strom Gottes hat Wasser in Fülle.  
Du läßt ihr Getreide gut geraten,

denn so bereitest du [das Land] zu;  
11 du tränkst seine Furchen, feuchtest  
seine Schollen;  
mit Regenschauern machst du es weich  
und segnest sein Gewächs.  
12 Du krönst das Jahr mit deiner Güte,  
und deine Fußstapfen triefen von Fett.  
13 Es triefen Auen in der Steppe,  
und mit Jubel gürten sich die Hügel.  
14 Die Weiden kleiden sich mit Schafen,  
und die Täler bedecken sich mit Korn;  
sie jauchzen, ja, sie singen.

*Psalms 66*

1 *Dem Vorsänger. Ein Lied, ein Psalm.*  
Jauchzt Gott, alle Welt!  
2 Besingt die Herrlichkeit seines  
Namens,  
macht herrlich sein Lob!  
3 Sprech zu Gott: Wie furchtgebietend  
sind deine Werke!  
Wegen der Größe deiner Macht  
schmeicheln dir deine Feinde.  
4 Alle Welt wird dich anbeten und dir  
lobsingen,  
sie wird deinem Namen lobsingend!  
(Sela.)  
5 Kommt her und schaut die Großtaten  
Gottes,  
dessen Tun an den Menschenkindern so  
furchtgebietend ist!  
6 Er verwandelte das Meer in trockenes  
Land,  
durch den Strom gingen sie zu Fuß;  
dort freuten wir uns in ihm.  
7 Er herrscht ewiglich in seiner Macht;  
seine Augen haben acht auf die Heiden.  
Die Widerspenstigen sollen sich ja nicht  
gegen ihn erheben! (Sela.)  
8 Preist unseren Gott, ihr Nationen,  
laßt laut sein Lob erschallen,  
9 der unsere Seelen zum Leben brachte  
und unsere Füße nicht wanken ließ!  
10 Denn du hast uns geprüft, o Gott,  
und hast uns geläutert, wie man Silber  
läutert.  
11 Du hast uns ins Gefängnis geführt,  
hast unseren Lenden eine schwere Last  
auferlegt;  
12 du hast Menschen über unser Haupt  
fahren lassen;

wir sind in Feuer und Wasser gekommen,  
 aber du hast uns herausgeführt in die Fülle.  
 13 Ich will mit Brandopfern in dein Haus  
 kommen,  
 will dir meine Gelübde erfüllen,  
 14 zu denen sich meine Lippen aufgetan  
 hatten,  
 und die mein Mund geredet hatte in  
 meiner Not.  
 15 Brandopfer von fetten [Schafen] will  
 ich dir darbringen  
 samt dem Rauch von Widdern;  
 Rinder samt Böcken will ich zurichten.  
*(Sela.)*  
 16 Kommt her, hört zu, ihr alle, die ihr  
 Gott fürchtet;  
 ich will erzählen, was er an meiner Seele  
 getan hat!  
 17 Zu ihm rief ich mit meinem Mund,  
 und [sein] Ruhm war auf meiner Zunge.  
 18 Hätte ich Unrecht vorgehabt in  
 meinem Herzen,  
 so hätte der Herr nicht erhört;  
 19 doch wahrlich, Gott hat erhört,  
 er hat geachtet auf die Stimme meines  
 Flehens.  
 20 Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht  
 abgewiesen  
 noch seine Gnade von mir gewendet hat!

*Psalm 67*

*1 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.  
 Ein Psalmlied.*  
 2 Gott sei uns gnädig und segne uns;  
 er lasse sein Angesicht leuchten  
 über uns, *(Sela)*  
 3 damit man auf Erden deinen Weg  
 erkenne,  
 unter allen Heidenvölkern dein Heil.  
 4 Es sollen dir danken die Völker, o Gott,  
 alle Völker sollen dir danken!  
 5 Die Nationen sollen sich freuen und  
 jauchzen,  
 weil du die Völker recht richtest  
 und die Nationen auf Erden führst.  
*(Sela.)*  
 6 Es sollen dir danken die Völker, o Gott,  
 alle Völker sollen dir danken!  
 7 Das Land gibt sein Gewächs;  
 es segne uns Gott, unser Gott.  
 8 Es segne uns Gott,

und alle Enden der Erde sollen ihn  
 fürchten!

*Psalm 68*

*1 Dem Vorsänger. Von David.  
 Ein Psalmlied.*  
 2 Gott wird sich erheben;  
 seine Feinde werden sich zerstreuen,  
 und die ihn hassen, werden vor ihm  
 fliehen!  
 3 Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du  
 sie vertreiben;  
 wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt,  
 so werden die Gottlosen vergehen vor  
 dem Angesicht Gottes!  
 4 Die Gerechten aber werden sich freuen  
 und fröhlich sein vor Gottes Angesicht  
 und jubeln vor Freude.  
 5 Singt Gott, lobsingt seinem Namen!  
 Macht Bahn dem, der durch die Steppen  
 fährt,  
 HERR ist sein Name,  
 und frohlockt vor ihm!  
 6 Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der  
 Witwen  
 ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt;  
 7 ein Gott, der Vereinsamten ein Heim gibt,  
 der Gefangene hinausführt ins Glück;  
 aber die Widerspenstigen wohnen in  
 dürrer Land.  
 8 O Gott, als du auszogst vor deinem Volk  
 her,  
 als du durch die Wüste schrittest, *(Sela)*  
 9 da erbebe die Erde,  
 auch die Himmel troffen vor Gottes  
 Angesicht,  
 der Sinai dort vor Gott,  
 dem Gott Israels.  
 10 Regen in Fülle hast du ausgegossen,  
 o Gott;  
 dein Erbe, das ermattet war, hast du  
 erquickt.  
 11 Deine Herde wohnte darin;  
 in deiner Güte, o Gott, hast du es für die  
 Elenden zubereitet!  
 12 Der Herr erläßt sein Wort;  
 groß ist die Schar der Siegesbotinnen.  
 13 Die Könige der Heerscharen,  
 sie fliehen, ja, sie fliehen;  
 und die Bewohnerin des Hauses teilt  
 Beute aus!

14 Wollt ihr zwischen den Hürden liegen?  
 Die Flügel der Taube sind mit Silber  
 überzogen  
 und ihr Gefieder mit schimmerndem Gold!  
 15 Als der Allmächtige die Könige dort  
 zerstreute,  
 da schneite es auf dem Zalmon.  
 16 Das Gebirge Baschan ist ein Gottesberg,  
 das Gebirge Baschan ist ein gipfelreicher  
 Berg.  
 17 Warum beneidet ihr gipfelreichen Berge  
 den Berg, den Gott zu seiner Wohnung  
 begehrt hat,  
 den der HERR auch ewiglich bewohnen wird?  
 18 Gottes Wagen sind zehntausendmal  
 zehntausend,  
 tausende und abertausende;  
 der Herr ist unter ihnen — [wie am] Sinai  
 in Heiligkeit.  
 19 Du bist zur Höhe emporgestiegen,  
 hast Gefangene weggeführt;  
 du hast Gaben empfangen unter den  
 Menschen,  
 auch den Widerspenstigen,  
 damit Gott, der HERR, eine Wohnung habe.  
 20 Gepriesen sei der Herr!  
 Tag für Tag trägt er unsere Last,  
 Gott ist unser Heil! (*Sela.*)  
 21 Gott ist für uns ein Gott der Rettung,  
 und GOTT, der Herr, hat Auswege aus  
 dem Tod.  
 22 Gewiß wird Gott das Haupt seiner  
 Feinde zerschmettern,  
 den Haarscheitel dessen, der in seinen  
 Sünden einhergeht.  
 23 Der Herr hat gesagt: Ich will [sie] von  
 Baschan zurückbringen,  
 ich will [sie] zurückbringen aus den  
 Tiefen des Meeres,  
 24 damit du sie zerschmetterst,  
 damit dein Fuß im Blut [watet],  
 damit die Zunge deiner Hunde  
 ihr Teil bekommt von den Feinden!  
 25 Man sieht, o Gott, deinen Einzug,  
 den Einzug meines Gottes, meines  
 Königs, ins Heiligtum:  
 26 Die Sänger gehen voran, danach die  
 Saitenspieler,

inmitten der Jungfrauen, die die  
 Handpauken schlagen.  
 27 Preist Gott, den HERRN, in den  
 Versammlungen,  
 ihr aus Israels Quell!  
 28 Dort ist Benjamin, der kleine, [mit]  
 ihrem Herrscher,  
 die Fürsten von Juda mit ihrer Schar,  
 die Fürsten von Sebulon, die Fürsten von  
 Naphtali!  
 29 Dein Gott hat geboten, daß du stark seist;  
 stärke, o Gott, was du für uns gewirkt hast!  
 30 Um deines Tempels in Jerusalem  
 willen  
 werden Könige dir Gaben bringen.  
 31 Schelte das Tier im Schilf,  
 die Rotte der starken Stiere samt den  
 Kälbern der Völker,  
 damit sie sich unterwerfen und  
 Silberbarren als Tribut bringen!  
 Zerstreue die Völker, die gerne Krieg  
 führen!  
 32 Vornehme aus Ägypten werden  
 kommen,  
 Kusch wird eilends seine Hände nach  
 Gott ausstrecken.  
 33 Ihr Königreiche der Erde, singt Gott,  
 lobsingt dem Herrn, (*Sela*)  
 34 dem, der einherfährt am Himmel, am  
 uralten Himmel!  
 Siehe, er läßt seine Stimme erschallen,  
 seine gewaltige Stimme!  
 35 Gebt Gott das Lob!  
 Seine Hoheit waltet über Israel  
 und seine Macht in den Wolken.  
 36 Furchtgebietend erweist du dich, o  
 Gott, von deinem Heiligtum aus!  
 Der Gott Israels verleiht seinem Volk  
 Macht und Stärke.  
 Gepriesen sei Gott!

### *Psalms 69*

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]  
 »Lilien«. Von David.<sup>a</sup>*

2 Hilf mir, o Gott,  
 denn die Wasser gehen mir bis an die  
 Seele!

3 Ich bin versunken in tiefem Schlamm

<sup>a</sup> (69,1) Das NT bezeugt, daß sich dieser Psalm prophetisch auf die Leiden des Herrn Jesus Christus bezieht (vgl. V. 5 mit Joh 15,25 und V. 10 mit Joh 2,17 und Röm 15,3).

und habe keinen Stand;  
 ich bin in tiefes Wasser geraten,  
 und die Flut überströmt mich;  
 4 ich bin müde von meinem Schreien,  
 meine Kehle ist vertrocknet;  
 meine Augen sind verschmachtet  
 im Harren auf meinen Gott.  
 5 Die mich ohne Ursache hassen,  
 sind zahlreicher als die Haare auf  
 meinem Haupt;  
 die mich verderben wollen, sind  
 mächtig,  
 die ohne Grund mir feind sind;  
 was ich nicht geraubt habe,  
 das soll ich erstatten!  
 6 O Gott, du kennst meine Torheit,  
 und meine Verschuldungen sind dir  
 nicht verborgen.<sup>a</sup>  
 7 Laß nicht zuschanden werden an mir,  
 die auf dich hoffen,  
 o du Herrscher, HERR der Heerscharen;  
 laß nicht meinewegen beschämt  
 werden, die dich suchen,  
 du Gott Israels!  
 8 Denn um deinetwillen trage ich  
 Schmach,  
 und Schande bedeckt mein Angesicht.  
 9 Entfremdet bin ich meinen Brüdern  
 und ein Fremder geworden den Söhnen  
 meiner Mutter.  
 10 Denn der Eifer um dein Haus hat  
 mich verzehrt,  
 und die Schmähungen derer, die dich  
 schmähen, sind auf mich gefallen.  
 11 Als meine Seele fastete und weinte,  
 wurde ich deshalb beschimpft,  
 12 und als ich mich mit Sacktuch kleidete,  
 haben sie mich zum Sprichwort  
 gemacht.  
 13 Die im Tor sitzen, schwatzen von mir,  
 und die Zecher singen von mir beim  
 Saitenspiel.  
 14 Ich aber bete zu dir,  
 o HERR, zur angenehmen Zeit;  
 o Gott, nach deiner großen Gnade  
 erhöre mich mit deiner treuen Hilfe!  
 15 Reiß mich aus dem Schlamm, daß  
 ich nicht versinke!

Laß mich Rettung finden vor denen, die  
 mich hassen, und aus den Wassertiefen,  
 16 daß mich die Wasserflut nicht  
 überströmt  
 und mich die Tiefe nicht verschlingt,  
 noch die Grube sich über mir schließt!  
 17 Erhöre mich, HERR,  
 denn deine Gnade ist freundlich;  
 wende dich zu mir  
 nach deiner großen Barmherzigkeit  
 18 und verbirg dein Angesicht nicht vor  
 deinem Knecht,  
 denn ich bin in Not;  
 erhöre mich eilends!  
 19 Nahe dich meiner Seele, erlöse sie;  
 um meiner Feinde willen befreie mich!  
 20 Du weißt um meine Schmach,  
 um meine Schande und Beschimpfung;  
 meine Widersacher sind alle vor dir.  
 21 Die Schmach hat mein Herz gebrochen,  
 und ich bin elend;  
 ich wartete auf Mitleid, aber da war  
 keines,  
 und auf Tröster, aber ich fand sie nicht.  
 22 Und sie gaben mir Galle zur Speise  
 und Essig zu trinken in meinem Durst.  
 23 Ihr Tisch vor ihnen soll zur Schlinge  
 werden  
 und zum Fallstrick den Sorglosen!  
 24 Ihre Augen sollen finster werden, daß  
 sie nicht mehr sehen,  
 und ihre Lenden sollen allezeit wanken.  
 25 Gieße deinen Grimm über sie aus,  
 und die Glut deines Zorns erfasse sie;  
 26 ihre Wohnstätte soll verwüstet  
 werden,  
 und in ihren Zelten wohne niemand  
 mehr!  
 27 Denn sie verfolgen den, welchen du  
 geschlagen hast,  
 und haben sich unterhalten über die  
 Schmerzen deiner Verwundeten.  
 28 Füge Schuld zu ihrer Schuld,  
 und laß sie nicht zu deiner Gerechtigkeit  
 gelangen!  
 29 Tilge sie aus dem Buch des Lebens;  
 sie sollen nicht eingeschrieben sein mit  
 den Gerechten!

<sup>a</sup> (69,6) Am Kreuz wurde Jesus Christus »zur Sünde« gemacht (2Kor 5,21). Dadurch hat er, der Vollkommene und Sündlose, fremde Schuld derart auf sich genommen, als hätte er sie begangen.

30 Ich aber bin elend und voller Schmerzen;  
deine Rettung, o Gott, berge mich in der Höhe!  
31 Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied  
und ihn erheben mit Dank.  
32 Das wird dem HERRN angenehmer sein als ein Stier,  
als ein Jungstier, der Hörner und gespaltene Hufe hat.  
33 Wenn das die Elenden sehen, werden sie sich freuen.  
Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz soll aufleben!  
34 Denn der HERR hört auf die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.  
35 Himmel und Erde sollen ihn rühmen, die Meere und alles, was sich in ihnen regt!  
36 Denn Gott wird Zion retten und die Städte Judas bauen, und man wird dort wohnen und sie besitzen;  
37 und der Same seiner Knechte wird sie erben,  
und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.

*Psalms 70*

*1 Dem Vorsänger. Von David.  
Zum Gedenken.*

2 Eile, o Gott, mich zu retten, o HERR, mir zu helfen!  
3 Es sollen sich schämen und schamrot werden,  
die mir nach dem Leben trachten;  
es sollen zurückweichen und zuschanden werden,  
die mein Unglück suchen!  
4 Es sollen sich zurückziehen wegen ihrer eigenen Schande,  
die da sagen: »Haha, haha!«.  
5 Es sollen fröhlich sein und sich an dir freuen  
alle, die dich suchen;  
und die dein Heil lieben,  
sollen allezeit sagen: Gott ist groß!  
6 Ich aber bin elend und arm;  
o Gott, eile zu mir!  
Meine Hilfe und mein Retter bist du;  
o HERR, säume nicht!

*Psalms 71*

1 Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht;  
laß mich niemals zuschanden werden!  
2 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und befreie mich;  
neige dein Ohr zu mir und hilf mir!  
3 Sei mir ein Felsenhorst, zu dem ich stets fliehen kann,  
der du verheißten hast, mir zu helfen;  
denn du bist mein Fels und meine Burg.  
4 Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen,  
aus der Faust des Ungerechten und Gewalttätigen!  
5 Denn du bist meine Hoffnung, o HERR, du Herrscher,  
meine Zuversicht von meiner Jugend an.  
6 Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an,  
vom Mutterschoß an hast du für mich gesorgt;  
mein Rühmen gilt dir allezeit.  
7 Ich bin für viele wie ein Wunderzeichen,  
und du bist meine starke Zuflucht.  
8 Mein Mund sei deines Ruhmes voll,  
voll deiner Verherrlichung allezeit!  
9 Verwirf mich nicht in den Tagen des Alters,  
verlaß mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt!  
10 Denn meine Feinde reden von mir,  
und die meiner Seele auflauern, ratschlagen miteinander  
11 und sagen: »Gott hat ihn verlassen! Jagt ihm nach und ergreift ihn;  
denn es gibt keinen Retter!«  
12 O Gott, sei nicht fern von mir!  
Mein Gott, eile mir zu Hilfe!  
13 Es sollen sich schämen und vertilgt werden,  
die meine Seele anfeinden;  
in Schimpf und Schande sollen sich hüllen,  
die mein Unglück suchen!  
14 Ich aber will beständig harren  
und noch mehr hinzufügen zu all deinem Ruhm.  
15 Mein Mund soll erzählen von deiner Gerechtigkeit,  
von deinen Hilferweisen Tag für Tag,  
die ich nicht zu zählen weiß.



16 Ich will kommen in der Kraft des  
HERRN, des Herrschers;  
ich will rühmen deine Gerechtigkeit,  
dich allein!  
17 O Gott, du hast mich gelehrt von  
Jugend auf,  
und bis hierher verkündige ich deine  
Wunder.  
18 Und auch wenn ich alt werde, wenn  
mein Haar ergraut,  
verlaß mich nicht, o Gott,  
bis ich deinen Arm verkündige dem  
künftigen Geschlecht,  
deine Macht allen, die noch kommen  
sollen.  
19 Und deine Gerechtigkeit, o Gott,  
reicht bis zur Höhe,  
denn du hast Großes getan;  
o Gott, wer ist dir gleich?  
20 Der du uns viel Not und Unglück hast  
sehen lassen,  
du machst uns wieder lebendig  
und holst uns wieder herauf aus den  
Tiefen der Erde.  
21 Du machst mich um so größer  
und tröstest mich wiederum.  
22 Darum will auch ich dir danken mit  
der Harfe,  
will deine Treue, o mein Gott, besingen,  
dir auf der Laute spielen, du Heiliger  
Israels!  
23 Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich  
dir lobsinge,  
und meine Seele, die du erlöst hast.  
24 Auch meine Zunge soll täglich von  
deiner Gerechtigkeit reden;  
denn beschämt und schamrot wurden,  
die mein Unglück suchen.

*Psalms 72*

*1 Für Salomo.*

O Gott, gib deine Rechtssprüche dem  
König  
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,  
2 damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit  
und deine Elenden nach dem Recht.  
3 Laß die Berge dem Volk Frieden  
spenden  
und auch die Hügel, durch Gerechtigkeit.  
4 Er schaffe den Elenden des Volkes  
Recht;

er helfe den Kindern der Armen  
und zertrete den Gewalttätigen.  
5 So wird man dich fürchten, solange die  
Sonne besteht,  
und der Mond, von Geschlecht zu  
Geschlecht.  
6 Er wird herabkommen wie Regen auf  
die Aue,  
wie Regenschauer, die das Land  
bewässern.  
7 In seinen Tagen wird der Gerechte  
blühen,  
und Fülle von Frieden wird sein, bis der  
Mond nicht mehr ist.  
8 Und er wird herrschen von Meer zu  
Meer  
und vom Strom bis an die Enden der Erde.  
9 Vor ihm werden sich die Wüstenvölker  
beugen,  
und seine Feinde werden Staub lecken.  
10 Die Könige von Tarsis und von den  
Inseln werden Gaben bringen,  
die Könige von Saba und Seba werden  
Tribut entrichten.  
11 Alle Könige werden sich vor ihm  
niederwerfen,  
alle Heidenvölker werden ihm dienen.  
12 Denn er wird den Armen retten, wenn  
er um Hilfe schreit,  
und den Elenden, der keinen Helfer hat.  
13 Über den Geringen und Armen wird  
er sich erbarmen,  
und die Seelen der Armen retten.  
14 Er wird ihre Seele erlösen aus  
Bedrückung und Gewalt,  
und ihr Blut wird kostbar sein in seinen  
Augen.  
15 Und er wird leben,  
und man wird ihm vom Gold aus Saba  
geben;  
und man wird allezeit für ihn beten,  
täglich wird man ihn segnen.  
16 Es wird Überfluß an Getreide sein im  
Land, bis hinauf zu den Bergeshöhen;  
wie der Libanon werden seine Frucht-  
bäume rauschen,  
und sie werden hervorblühen aus der  
Stadt wie das Gras auf dem Land.  
17 Sein Name bleibt ewiglich;  
sein Ruhm wird wachsen, solange die  
Sonne scheint;

in ihm werden gesegnet sein alle Heiden,  
sie werden ihn glücklich preisen!

18 Gepriesen sei Gott, der HERR,  
der Gott Israels,  
der allein Wunder tut!

19 Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name  
ewiglich,  
und die ganze Erde sei erfüllt von seiner  
Herrlichkeit!  
Amen, ja, Amen!

20 Zu Ende sind die Gebete Davids, des  
Sohnes Isais.

DRITTES BUCH  
(Psalm 73 – 89)

### *Psalms 73*

#### *1 Ein Psalm Asaphs.*

Nur gut ist Gott gegen Israel,  
gegen die, welche reinen Herzens sind.  
2 Ich aber — fast wäre ich gestrauchelt  
mit meinen Füßen,  
wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan!  
3 Denn ich beneidete die Übermütigen,  
als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.  
4 Denn sie leiden keine Qual bis zu  
ihrem Tod,  
und ihr Leib ist wohlgenährt.  
5 Sie leben nicht in der Not der Sterblichen  
und sind nicht geplagt wie andere Menschen.  
6 Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck,  
und Gewalttat ist das Gewand, das sie  
umhüllt.  
7 Ihr Gesicht strotzt von Fett;  
sie bilden sich sehr viel ein.  
8 Sie höhnen und reden boshaft von  
Bedrückung,  
hochfahrend reden sie.  
9 Sie reden, als käme es vom Himmel;  
was sie sagen, muß gelten auf Erden.  
10 Darum wendet sich auch sein Volk  
ihnen zu,  
und es wird von ihnen viel Wasser  
aufgesogen.  
11 Und sie sagen: »Wie sollte Gott es wissen?  
Hat denn der Höchste Kenntnis davon?«  
12 Siehe, das sind die Gottlosen;  
denen geht es immer gut, und sie  
werden reich!

13 Ganz umsonst habe ich mein Herz  
rein erhalten  
und meine Hände in Unschuld  
gewaschen;  
14 denn ich bin doch den ganzen Tag  
geplagt worden,  
und meine Züchtigung war jeden  
Morgen da!  
15 Wenn ich gesagt hätte: »Ich will  
ebenso reden!«  
— siehe, so hätte ich treulos gehandelt  
am Geschlecht deiner Söhne.  
16 So sann ich denn nach, um dies zu  
verstehen;  
aber es war vergebliche Mühe in meinen  
Augen  
17 — bis ich in das Heiligtum Gottes ging  
und auf ihr Ende achtgab.  
18 Fürwahr, du stellst sie auf  
schlüpfrigen Boden;  
du läßt sie fallen, daß sie  
in Trümmer sinken.  
19 Wie sind sie so plötzlich verwüstet  
worden!  
Sie sind untergegangen und haben ein  
Ende mit Schrecken genommen.  
20 Wie man einen Traum nach dem  
Erwachen verschmäh,  
so wirst du, o Herr, wenn du dich  
aufmachst, ihr Bild verschmähen.  
21 Als mein Herz verbittert war  
und ich in meinen Nieren das Stechen  
fühlte,  
22 da war ich töricht und verstand nichts;  
ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich.  
23 Und dennoch bleibe ich stets bei dir;  
du hältst mich bei meiner rechten Hand.  
24 Du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich danach in Herrlichkeit  
auf!  
25 Wen habe ich im Himmel [außer dir]?  
Und neben dir begehre ich nichts auf  
Erden!  
26 Wenn mir auch Leib und Seele  
vergehen,  
so bleibt doch Gott ewiglich meines  
Herzens Fels und mein Teil.  
27 Denn siehe, die fern von dir sind,  
gehen ins Verderben;  
du vertilgst alle, die dir hurerisch die  
Treue brechen.

28 Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich;  
ich habe Gott, den Herrn, zu meiner  
Zuflucht gemacht,  
um alle deine Werke zu verkünden.

*Psalms 74*

1 *Ein Maskil. Von Asaph.*

O Gott, warum hast du [uns] verworfen  
für immer,  
warum raucht dein Zorn gegen die  
Schafe deiner Weide?

2 Gedenke an deine Gemeinde, die du  
vorzeiten erworben,  
an den Stamm deines Erbteils, den du  
erlöst hast,  
an den Berg Zion, auf dem du Wohnung  
genommen hast!

3 Erhebe deine Schritte zu dem Ort, der  
so lange in Trümmern liegt!  
Alles hat der Feind verderbt im Heiligtum!

4 Deine Widersacher brüllen in deiner  
Versammlungsstätte;  
sie haben ihre Banner als Zeichen  
aufgestellt.

5 Es sieht aus, als schwänge man oben  
im Dickicht des Waldes die Axt;

6 und jetzt zerschlagen sie all ihr  
Schnitzwerk

mit Beilen und mit Hämmern.

7 Sie stecken dein Heiligtum in Brand,  
sie entweihen die Wohnung deines  
Namens bis auf den Grund!

8 Sie sprechen in ihren Herzen: »Laßt uns  
sie alle unterdrücken!«

Sie verbrennen alle Versammlungsstät-  
ten Gottes im Land.

9 Unsere eigenen Zeichen sehen wir  
nicht;

es ist kein Prophet mehr da,  
und niemand bei uns weiß, wie lange.

10 O Gott, wie lange darf der Widersacher  
schmähen?

Soll der Feind deinen Namen immerfort  
lästern?

11 Warum ziehst du deine Hand zurück,  
deine Rechte?

[Ziehe sie] hervor aus deinem Gewand,  
mache ein Ende!

12 Gott ist ja mein König von Urzeit her,  
der Sieg gab in diesem Land.

13 Du teiltest das Meer durch deine Kraft,

du zerschlugst die Köpfe der Drachen  
auf dem Wasser;

14 du zerschmettertest die Häupter des  
Leviathan,  
du gabst ihn dem Volk der Wüstenbe-  
wohner zur Speise.

15 Du ließest Quellen und Bäche  
hervorbrechen,  
du legtest Ströme trocken, die sonst  
beständig fließen.

16 Dein ist der Tag, dein ist auch die  
Nacht,  
du hast den Mond und die Sonne  
bereitet.

17 Du hast alle Grenzen des Landes  
festgesetzt;

Sommer und Winter hast du gemacht.

18 Gedenke daran, HERR, wie der Feind  
dich schmäh't,  
und wie ein schändliches Volk deinen  
Namen lästert!

19 Gib die Seele deiner Turteltaube nicht  
dem Raubtier preis,  
und vergiß das Leben deiner Elenden  
nicht für immer!

20 Blicke auf den Bund!  
Denn die Schlupfwinkel des Landes sind  
voll Räuberhöhlen.

21 Laß den Unterdrückten nicht  
beschämt davongehen,  
sondern laß die Elenden und Armen  
deinen Namen preisen!

22 Steh auf, o Gott, führe deine Sache  
hinaus!

Gedenke an die Schmach, die dir täglich  
von dem Schändlichen widerfährt!

23 Vergiß nicht das Geschrei deiner  
Widersacher,  
den Lärm deiner Feinde, der ständig  
emporsteigt!

*Psalms 75*

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«  
Ein Psalmlied, von Asaph.*

2 Wir danken dir, o Gott, wir danken dir,  
denn nahe ist dein Name;  
man verkündet deine Wundertaten!

3 »Wenn ich finde, daß die Zeit da ist,  
so werde ich recht richten.

4 Mag die Erde wanken und alle ihre  
Bewohner —

Ich habe ihre Säulen festgestellt!« (*Sela.*)  
 5 Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig!  
 und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!<sup>a</sup>  
 6 Erhebt euer Horn nicht hoch, redet nicht mit frech emporgerectem Hals!  
 7 Denn weder von Osten noch von Westen, auch nicht von der Wüste her kommt Erhöhung;  
 8 sondern Gott ist der Richter; den einen erniedrigt, den anderen erhöht er.  
 9 Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN,  
 gefüllt mit schäumendem Würzwein; davon schenkt er ein:  
 sogar seine Hefen müssen schlürfen und trinken  
 alle Gottlosen auf Erden.  
 10 Ich aber will es ewig verkünden; dem Gott Jakobs will ich lobsingend.  
 11 Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen;  
 aber die Hörner des Gerechten sollen erhöht werden!

### *Psalms 76*

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied, von Asaph.*  
 2 Gott ist in Juda bekannt, sein Name ist groß in Israel;  
 3 in Salem ist sein Zelt und seine Wohnung in Zion.  
 4 Dort zerbricht er die Blitze des Bogens, Schild, Schwert und Kriegsgerät. (*Sela.*)  
 5 Glanzvoll bist du, Mächtiger, über den Bergen von Beute!  
 6 Die Tapferen werden ausgeplündert; sie sinken in ihren Schlaf,  
 und den Krieglern versagen die Hände.  
 7 Von deinem Schelten, o Gott Jakobs, sinken Roß und Reiter in tiefen Schlaf!  
 8 Du bist zu fürchten, und wer kann vor deinem Angesicht bestehen,  
 wenn dein Zorn entbrennt?  
 9 Wenn du das Urteil vom Himmel erschallen läßt,

erschrickt die Erde und hält sich still,  
 10 wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um zu retten alle Elenden im Land. (*Sela.*)  
 11 Denn der Zorn des Menschen muß dich preisen,  
 mit dem Rest der Zornesflammen gürtest du dich.  
 12 Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott;  
 von allen Seiten soll man Geschenke bringen dem Furchtgebietenden!  
 13 Er beschneidet den Mut der Fürsten und ist furchtbar gegen die Könige auf Erden.

### *Psalms 77*

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm Asaphs.*  
 2 Ich rufe zu Gott und will schreien; zu Gott rufe ich, und er wolle auf mich hören!  
 3 Zur Zeit meiner Not suche ich den Herrn;  
 meine Hand ist bei Nacht ausgestreckt und ermüdet nicht,  
 meine Seele will sich nicht trösten lassen.  
 4 Denke ich an Gott, so muß ich seufzen, sinne ich nach, so ermattet mein Geist. (*Sela.*)  
 5 Du hältst meine Augenlider offen; ich werfe mich hin und her und kann nicht reden.  
 6 Ich gedenke an die alte Zeit, an die Jahre der Urzeit;  
 7 ich gedenke an mein Saitenspiel in der Nacht,  
 ich sinne in meinem Herzen nach, und es forscht mein Geist:  
 8 Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und niemals wieder gnädig sein?  
 9 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Gnade,  
 und ist die Verheißung zunichte für alle Geschlechter?  
 10 Hat denn Gott vergessen, gnädig zu sein, und im Zorn seine Barmherzigkeit verschlossen? (*Sela.*)

<sup>a</sup> (75,5) d.h. brüestet euch nicht in eurer Macht. Das Horn ist ein Zeichen der Stärke und Herrschermacht (vgl. auch V. 11).

11 Und ich sage: Ich will das erleiden,  
die Änderungen, welche die rechte Hand  
des Höchsten getroffen hat.

12 Ich will gedenken an die Taten des  
HERRN;

ja, ich gedenke an deine Wunder aus  
alter Zeit,

13 und ich sinne nach über alle deine Werke  
und erwäge deine großen Taten:

14 O Gott, dein Weg ist heilig!

Wer ist ein so großer Gott wie du, o Gott?

15 Du bist der Gott, der Wunder tut;  
du hast deine Macht erwiesen an den  
Völkern!

16 Du hast dein Volk erlöst mit deinem Arm,  
die Kinder Jakobs und Josephs. (*Sela.*)

17 Als dich, o Gott, die Wasser sahen,  
als dich die Wasser sahen, da brausten sie,  
ja, das Meer wurde aufgeregt;

18 die Wolken gossen Wasser aus,  
es donnerte im Gewölk,

und deine Pfeile fuhren daher;

19 deine Donnerstimme erschallte im  
Wirbelwind,

Blitze erhellten den Erdkreis,  
die Erde erbebte und zitterte.

20 Dein Weg führte durch das Meer  
und dein Pfad durch gewaltige Fluten,  
und deine Fußstapfen waren nicht zu  
erkennen.

21 Du führtest dein Volk wie eine Herde  
durch die Hand von Mose und Aaron.

### *Psalms 78*

1 *Ein Maskil; von Asaph.*

Höre, mein Volk, meine Lehre;  
neigt eure Ohren zu den Reden meines  
Mundes!

2 Ich will meinen Mund zu einer  
Gleichnisrede öffnen,  
will Rätsel vortragen aus alter Zeit.

3 Was wir gehört und gelernt haben  
und was unsere Väter uns erzählt haben,  
4 das wollen wir ihren Kindern nicht  
vorenthalten,

sondern den Ruhm des HERRN erzählen  
dem späteren Geschlecht,  
seine Macht und seine Wunder, die er  
getan hat.

5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet  
in Jakob

und ein Gesetz gegeben in Israel;

und er gebot unseren Vätern,  
es ihren Kindern zu verkünden,  
6 damit das spätere Geschlecht es wisse,  
die Kinder, die noch geboren werden

sollten,  
damit auch sie aufstünden  
und es ihren Kindern erzählten;

7 damit diese auf Gott ihr Vertrauen  
setzten

und die Taten Gottes nicht vergäßen  
und seine Gebote befolgten

8 und nicht würden wie ihre Väter,  
ein trotziges und widerspenstiges

Geschlecht,  
ein Geschlecht, das kein festes Herz hatte,  
und dessen Geist nicht treu war  
gegen Gott.

9 Die Söhne Ephraims [waren wie]  
gerüstete Bogenschützen,  
die sich umwenden am Tag der Schlacht.

10 Sie bewahrten den Bund Gottes nicht  
und weigerten sich, nach seinem Gesetz  
zu wandeln.

11 Und sie vergaßen seine Taten und  
seine Wunder,  
die er sie hatte sehen lassen.

12 Vor ihren Vätern hatte er Wunder getan  
im Land Ägypten, im Gebiet von Zoan.

13 Er spaltete das Meer und führte sie  
hindurch  
und türmte die Wasser auf wie einen  
Damm.

14 Er leitete sie bei Tag mit einer Wolke  
und mit dem Licht eines Feuers durch  
die ganze Nacht.

15 Er spaltete Felsen in der Wüste  
und tränkte sie wie mit großen Fluten;

16 er ließ Bäche aus dem Felsen  
hervorspringen

und Wasser herabfließen in Strömen.

17 Dennoch fuhren sie fort, gegen ihn zu  
sündigen  
und den Höchsten zu erzürnen in der  
Wüste.

18 Und sie versuchten Gott in ihrem  
Herzen,  
indem sie Speise forderten für ihr  
Gelüste.

19 Und sie redeten gegen Gott und  
sprachen:

»Kann Gott uns wohl einen Tisch  
bereiten in der Wüste?  
20 Siehe, er hat den Felsen geschlagen,  
daß Wasser flossen und Bäche sich  
ergossen.  
Kann er aber auch Brot geben?  
Wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?«  
21 Darum, als der HERR das hörte,  
da wurde er zornig,  
und Feuer entbrannte gegen Jakob,  
ja, Zorn stieg auf über Israel,  
22 weil sie Gott nicht glaubten  
und nicht auf seine Rettung vertrauten.  
23 Und doch hatte er den Wolken droben  
geboten  
und die Türen des Himmels geöffnet;  
24 und hatte Manna auf sie regnen lassen  
zum Essen  
und ihnen Himmelskorn gegeben.  
25 Der Mensch aß das Brot der Starken;  
er sandte ihnen Speise, bis sie satt waren.  
26 Er ließ den Ostwind am Himmel  
hinfahren  
und führte durch seine Kraft den  
Südwind herbei;  
27 er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub  
und Geflügel wie Sand am Meer,  
28 und ließ sie mitten in ihr Lager fallen,  
rings um ihre Wohnung her.  
29 Da aßen sie und wurden völlig satt;  
er gewährte ihnen, wonach sie gelüstet  
hatten.  
30 Sie hatten ihre Begierde noch nicht  
gestillt,  
und ihre Speise war noch in ihrem Mund,  
31 da erhob sich der Zorn Gottes gegen sie;  
und er tötete die Vornehmsten unter  
ihnen,  
und die Jungmannschaft Israels streckte  
er nieder.  
32 Trotz alledem sündigten sie weiter  
und glaubten nicht an seine Wunder.  
33 Darum ließ er ihre Tage wie einen  
Hauch vergehen  
und ihre Jahre in Schrecken.  
34 Wenn er sie schlug, so fragten sie  
nach ihm  
und kehrten wieder um und suchten Gott;  
35 und sie gedachten daran, daß Gott  
ihr Fels ist,  
und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

36 Aber sie heuchelten vor ihm  
mit ihrem Mund  
und logen mit ihren Zungen;  
37 denn ihr Herz war nicht aufrichtig  
gegen ihn,  
und sie hielten nicht treu an seinem  
Bund fest.  
38 Er aber war barmherzig und vergab  
die Schuld  
und vertilgte sie nicht;  
und oftmals wandte er seinen Zorn ab  
und erweckte nicht seinen ganzen  
Grimm;  
39 denn er dachte daran,  
daß sie Fleisch sind,  
ein Hauch, der dahinfährt und nicht  
wiederkehrt.  
40 Wie oft lehnten sie sich gegen ihn auf  
in der Wüste  
und betrübten ihn in der Einöde!  
41 Und sie versuchten Gott immer wieder  
und bekümmerten den Heiligen Israels.  
42 Sie gedachten nicht an seine Hand,  
an den Tag, als er sie von dem Feind  
erlöste;  
43 als er seine Zeichen tat in Ägypten  
und seine Wunder im Gebiet von Zoan;  
44 als er ihre Ströme in Blut verwandelte  
und ihre Bäche, so daß man nicht  
trinken konnte;  
45 als er Ungeziefer unter sie sandte,  
das sie fraß,  
und Frösche, die sie verderbten;  
46 als er dem Vertilger ihren Ertrag gab  
und der Heuschrecke die Frucht ihrer  
Arbeit;  
47 als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug  
und ihre Maulbeerbäume durch eine  
verheerende Wasserflut,  
48 und ihr Vieh dem Hagel preisgab  
und ihre Herden den Blitzen;  
49 als er gegen sie die Glut seines Zornes  
entsandte,  
Wut und Grimm und Drangsal,  
eine ausgesandte Schar  
verderbenbringender Engel;  
50 als er seinem Zorn den Lauf ließ,  
ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte,  
sondern ihr Leben der Pest preisgab;  
51 als er alle Erstgeburt in Ägypten schlug,  
die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.

52 Und er ließ sein Volk ausziehen  
 wie Schafe  
 und leitete sie wie eine Herde in der Wüste  
 53 und führte sie sicher, daß sie sich  
 nicht fürchteten;  
 ihre Feinde aber bedeckte das Meer.  
 54 Und er brachte sie in sein heiliges  
 Land,  
 zu diesem Berg, den seine Rechte  
 erworben hat.  
 55 Und er vertrieb die Heiden vor ihnen her  
 und teilte ihnen das Erbe aus mit der  
 Meßschnur  
 und ließ in ihren Zelten die Stämme  
 Israels wohnen.  
 56 Aber sie versuchten Gott, den  
 Höchsten,  
 und waren widerspenstig gegen ihn  
 und bewahrten seine Zeugnisse nicht,  
 57 sondern sie wichen zurück und fielen  
 ab wie ihre Väter;  
 sie gingen fehl wie ein trügerischer  
 Bogen.  
 58 Und sie reizten ihn zum Zorn durch  
 ihre Höhen  
 und zur Eifersucht durch ihre Götzenbilder.  
 59 Gott hörte es und geriet in Zorn,  
 und er verabscheute Israel sehr.  
 60 Und er verließ seine Wohnung in Silo,  
 das Zelt, das er unter den Menschen  
 aufgeschlagen hatte;  
 61 und er gab seine Macht in  
 Gefangenschaft  
 und seine Herrlichkeit in Feindeshand.  
 62 Er überlieferte sein Volk dem Schwert  
 und war zornig über sein Erbe.  
 63 Seine jungen Männer verzehrte das  
 Feuer,  
 und seine Jungfrauen mußten ohne  
 Brautlied bleiben.  
 64 Seine Priester fielen durchs Schwert,  
 und seine Witwen konnten keine  
 Totenklage halten.  
 65 Da erwachte der Herr wie ein  
 Schlafender,  
 wie ein Held, der aufauchzt vom Wein.  
 66 Und er schlug seine Feinde  
 in die Flucht,  
 ewige Schande fügte er ihnen zu.  
 67 Und er verwarf das Zelt Josephs  
 und erwählte nicht den Stamm Ephraim,

68 sondern er erwählte den Stamm Juda,  
 den Berg Zion, den er liebt.  
 69 Und er baute sein Heiligtum gleich  
 Himmelshöhen,  
 gleich der Erde, die er auf ewig  
 gegründet hat.  
 70 Und er erwählte seinen Knecht David  
 und nahm ihn von den Schafhürden  
 weg.  
 71 Als er den tragenden Schafen  
 nachging, holte Er ihn,  
 daß er Jakob weiden sollte, sein Volk,  
 und Israel, sein Erbe.  
 72 Und er weidete sie mit aller Treue  
 seines Herzens  
 und leitete sie mit weiser Hand.

### *Psalm 79*

1 *Ein Psalm Asaphs.*  
 O Gott, es sind Heiden in dein Erbteil  
 eingedrungen!  
 Sie haben deinen heiligen Tempel  
 verunreinigt  
 und Jerusalem zu Trümmerhaufen  
 gemacht!  
 2 Sie haben die Leichname deiner  
 Knechte  
 den Vögeln des Himmels zur Speise  
 gegeben,  
 das Fleisch deiner Getreuen  
 den wilden Tieren;  
 3 sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser,  
 rings um Jerusalem her,  
 und niemand hat sie begraben.  
 4 Wir sind ein Hohn geworden für unsere  
 Nachbarn,  
 zu Spott und Schande denen, die uns  
 umgeben!  
 5 Wie lange, o HERR? Willst du ewiglich  
 zürnen?  
 Soll dein Eifer wie Feuer brennen?  
 6 Gieße deinen Grimm über die Heiden  
 aus, die dich nicht kennen,  
 und über die Königreiche, die deinen  
 Namen nicht anrufen!  
 7 Denn man hat Jakob gefressen,  
 und seine Wohnung haben sie verwüstet.  
 8 Rechne uns nicht die Verschuldungen  
 unserer Vorfahren an;  
 dein Erbarmen komme uns eilends  
 entgegen,

denn wir sind sehr geschwächt!  
 9 Hilf uns, du Gott unseres Heils,  
 um der Ehre deines Namens willen,  
 und rette uns und vergib uns unsere Sünden  
 um deines Namens willen!  
 10 Warum sollen die Heiden sagen:  
 »Wo ist [nun] ihr Gott?«  
 Laß unter den Heiden offenbar werden  
 vor unseren Augen  
 die Rache für das vergossene Blut deiner  
 Knechte!  
 11 Laß vor dich kommen das Seufzen des  
 Gefangenen;  
 bewahre durch deinen gewaltigen Arm  
 die dem Tod Geweihten,  
 12 und vergilt unseren Nachbarn  
 siebenfältig in ihren Schoß  
 ihren Hohn, womit sie dich, Herr,  
 verhöhnt haben!  
 13 Wir aber, dein Volk und die Schafe  
 deiner Weide,  
 wir wollen dir ewiglich danken  
 und deinen Ruhm erzählen von  
 Geschlecht zu Geschlecht.

*Psalms 80*

1 *Dem Vorsänger. Nach der [Melodie]  
 »Lilien«. Ein Zeugnis von Asaph. Ein Psalm.*  
 2 Du Hirte Israels, höre,  
 der du Joseph führst wie Schafe;  
 der du thronst über den Cherubim,  
 leuchte hervor!  
 3 Erwecke deine Macht vor Ephraim,  
 Benjamin und Manasse,  
 und komme zu unserer Rettung!  
 4 O Gott, stelle uns wieder her,  
 und laß dein Angesicht leuchten, so  
 werden wir gerettet!  
 5 O HERR, Gott der Heerscharen,  
 wie lange noch raucht dein Zorn beim  
 Gebet deines Volkes?  
 6 Du speist sie mit Tränenbrot  
 und tränkst sie mit einem großen Krug  
 voll Tränen.  
 7 Du machst uns zum Zankapfel für  
 unsere Nachbarn,  
 und unsere Feinde spotten untereinander.  
 8 O Gott der Heerscharen, stelle uns  
 wieder her;  
 und laß dein Angesicht leuchten, so  
 werden wir gerettet!

9 Einen Weinstock hast du aus Ägypten  
 herausgebracht;  
 du hast die Heidenvölker vertrieben und  
 ihn gepflanzt.  
 10 Du machtest Raum vor ihm,  
 daß er Wurzeln schlug und das Land  
 erfüllte;  
 11 sein Schatten bedeckte die Berge  
 und seine Ranken die Zedern Gottes;  
 12 er streckte seine Zweige aus bis ans Meer  
 und seine Schoße bis zum Strom.  
 13 Warum hast du nun seine Mauer  
 niedergerissen,  
 daß alle ihn zerpfücken, die vorübergehen?  
 14 Der Eber aus dem Wald zerwühlt ihn,  
 und die wilden Tiere des Feldes weiden  
 ihn ab.  
 15 O Gott der Heerscharen, kehre doch  
 zurück!  
 Blicke vom Himmel herab und sieh,  
 und nimm dich dieses Weinstocks an  
 16 und des Setzlings, den deine Rechte  
 gepflanzt,  
 des Sohnes, den du dir großgezogen hast!  
 17 Er ist mit Feuer verbrannt, er ist  
 abgeschnitten,  
 vor dem Schelten deines Angesichts sind  
 sie umgekommen!  
 18 Deine Hand sei über dem Mann  
 deiner Rechten,  
 über dem Sohn des Menschen, den du  
 dir großgezogen hast,  
 19 so werden wir nicht von dir weichen.  
 Erhalte uns am Leben,  
 so wollen wir deinen Namen anrufen!  
 20 O HERR, Gott der Heerscharen, stelle  
 uns wieder her!  
 Laß dein Angesicht leuchten, so werden  
 wir gerettet!

*Psalms 81*

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit.  
 Von Asaph.*  
 2 Singt fröhlich Gott, der unsere Stärke ist,  
 jauchzt dem Gott Jakobs!  
 3 Stimmt ein Lied an und nehmt das  
 Tamburin zur Hand,  
 die liebliche Laute samt der Harfe!  
 4 Stoß am Neumond in das Horn,  
 am Vollmond, zum Tag unseres Festes!  
 5 Denn das ist eine Satzung für Israel,



es ist eine Verordnung des Gottes Jakobs.  
 6 Er setzte es ein als Zeugnis für Joseph,  
 als er auszog gegen das Land Ägypten.  
 — Eine Sprache, die ich nicht kannte,  
 höre ich:

7 »Ich habe die Last von seiner Schulter  
 genommen,  
 seine Hände sind den Tragkorb  
 losgeworden.

8 Als du mich anrufst in der Not,  
 da brachte ich dir Rettung;  
 ich antwortete dir im Donnergewölk  
 und prüfte dich am Haderwasser. (*Sela.*)

9 Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen;  
 Israel, wenn du mir doch Gehör  
 schenken wolltest!

10 Kein anderer Gott soll bei dir sein,  
 und einen fremden Gott bete nicht an!

11 Ich bin der HERR, dein Gott,  
 der dich heraufgeführt hat aus dem Land  
 Ägypten.

Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn  
 füllen!

12 Aber mein Volk hat meiner Stimme  
 nicht gehorcht,  
 und Israel war mir nicht zu Willen.

13 Da gab ich sie dahin in die Verstockt-  
 heit ihres Herzens,  
 daß sie wandelten nach ihrem eigenen Rat.

14 O daß doch mein Volk mir gehorsam  
 wäre,  
 und Israel in meinen Wegen wandelte!

15 Wie bald wollte ich ihre Feinde  
 demütigen  
 und meine Hand wenden gegen ihre  
 Widersacher!

16 Die den HERRN hassen, müßten sich  
 ihm schmeichelnd unterwerfen;  
*ihre* Zeit aber würde ewiglich währen!

17 Und Er würde sie mit dem besten  
 Weizen speisen;  
 ja, mit Honig aus dem Felsen würde ich  
 dich sättigen!«

#### *Psalm 82*

1 *Ein Psalm Asaphs.*

Gott steht in der Gottesversammlung,  
 inmitten der Mächtigen richtet er:  
 2 »Wie lange wollt ihr ungerecht richten  
 und die Person des Gottlosen ansehen?  
 (*Sela.*)

3 Schafft Recht dem Geringen und der  
 Waise,  
 den Elenden und Armen laßt Gerechtig-  
 keit widerfahren!

4 Befreit den Geringen und Bedürftigen,  
 errettet ihn aus der Hand der Gottlosen!«

5 Aber sie wollen nichts erkennen und  
 nichts verstehen,

sondern wandeln in der Finsternis;  
 es wanken alle Grundfesten der Erde!

6 »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter  
 und allesamt Söhne des Höchsten;  
 7 dennoch sollt ihr sterben wie ein Mensch  
 und fallen wie einer der Fürsten!«

8 Mache dich auf, o Gott, richte die Erde;  
 denn du bist Erbherr über alle Völker!

#### *Psalm 83*

1 *Ein Psalmlied; von Asaph.*

2 Bleibe nicht ruhig, o Gott,  
 schweige nicht und sei nicht still, o Gott!

3 Denn siehe, deine Feinde toben,  
 und die dich hassen, erheben das Haupt.

4 Sie machen listige Anschläge gegen  
 dein Volk,  
 verabreden sich gegen deine  
 Schutzbefohlenen.

5 Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie  
 vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien,  
 daß an den Namen Israel nicht mehr  
 gedacht werde!«

6 Ja, sie haben einen einmütigen  
 Beschluß gefaßt,  
 sie haben einen Bund gegen dich  
 geschlossen:

7 die Zelte Edoms und die Ismaeliter,  
 Moab und die Hagariter,

8 Gebal und Ammon und Amalek,  
 das Philisterland samt den Bewohnern  
 von Tyrus.

9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen  
 und ist den Söhnen Lots ein Beistand  
 geworden. (*Sela.*)

10 Mach es mit ihnen wie mit Midian,  
 wie mit Sisera,

wie mit Jabin am Bach Kison,  
 11 die vertilgt wurden in Endor,  
 zu Dünger wurden fürs Ackerfeld!

12 Mache ihre Edlen wie Oreb und Seb,  
 wie Sebach und Zalmunna alle ihre  
 Fürsten,

13 sie, die sagen: »Wir wollen für uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!«  
 14 Mein Gott, laß sie sein wie ein Blätterwirbel,  
 mache sie wie Stoppeln vor dem Wind!  
 15 Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt,  
 und wie eine Flamme, welche die Berge versengt,  
 16 so verfolge sie mit deinem Ungewitter und schrecke sie mit deinem Sturmwind!  
 17 Bedecke ihr Angesicht mit Schande, daß sie nach deinem Namen fragen,  
 o HERR!  
 18 Laß sie beschämt und erschreckt werden für immer,  
 laß sie schamrot werden und umkommen,  
 19 damit sie erkennen, daß du, dessen Name HERR ist,  
 allein der Höchste bist über die ganze Erde!

#### *Psalm 84*

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*  
 2 Wie lieblich sind deine Wohnungen,  
 o HERR der Heerscharen!  
 3 Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN;  
 nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu!  
 4 Hat doch der Sperling ein Haus gefunden  
 und die Schwalbe ein Nest für sich,  
 wo sie ihre Jungen hinlegen kann:  
 deine Altäre, o HERR der Heerscharen,  
 mein König und mein Gott!  
 5 Wohl denen, die in deinem Haus wohnen;  
 sie preisen dich allezeit! (*Sela.*)  
 6 Wohl dem Menschen, dessen Stärke in dir liegt,  
 [wohl denen], in deren Herzen gebahnte Wege sind!  
 7 Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen,  
 machen sie es zu lauter Quellen,  
 und der Frühregen bedeckt es mit Segen.  
 8 Sie schreiten von Kraft zu Kraft,  
 erscheinen vor Gott in Zion.

9 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet;  
 du Gott Jakobs, achte darauf! (*Sela.*)  
 10 O Gott, unser Schild, sieh doch;  
 blicke auf das Angesicht deines Gesalbten!  
 11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend;  
 ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen,  
 als wohnen in den Zelten der Gottlosen!  
 12 Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild;  
 der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit,  
 wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes.  
 13 O HERR der Heerscharen,  
 wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!

#### *Psalm 85*

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*  
 2 HERR, du hast deinem Land [einst] Gnade gewährt,  
 hast das Geschick Jakobs gewendet,  
 3 hast vergeben die Schuld deines Volkes,  
 hast alle ihre Sünde zugedeckt. (*Sela.*)  
 4 Du hast all deinen Grimm hinweggetan,  
 hast dich abgewandt von der Glut deines Zornes:  
 5 so stelle uns wieder her, du Gott unsres Heils,  
 laß ab von deinem Unmut gegen uns!  
 6 Oder willst du ewig mit uns zürnen,  
 deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?  
 7 Willst du uns nicht wieder neu beleben,  
 damit dein Volk sich an dir erfreuen kann?  
 8 HERR, laß uns deine Gnade schauen  
 und schenke uns dein Heil!  
 9 Ich will hören, was Gott, der HERR, reden wird;  
 denn er wird Frieden zusagen seinem Volk und seinen Getreuen  
 — nur daß sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!  
 10 Gewiß ist seine Rettung denen nahe,  
 die ihn fürchten,  
 damit die Herrlichkeit in unserem Land wohne.

11 Gnade und Wahrheit sind einander  
begegnet,  
Gerechtigkeit und Friede haben sich  
geküßt.

12 Die Wahrheit wird aus der Erde  
sprossen  
und Gerechtigkeit vom Himmel  
herabschauen.

13 Dann wird der HERR auch das Gute  
geben,  
und unser Land wird seinen Ertrag  
abwerfen;

14 Gerechtigkeit wird vor Ihm hergehen  
und den Weg bereiten für seine Tritte.

### *Psalm 86*

#### *1 Ein Gebet Davids.*

Neige dein Ohr, o HERR, und erhöre mich,  
denn ich bin elend und arm;  
2 bewahre meine Seele, denn ich bin dir  
zugetan;

hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der  
sich auf dich verläßt!

3 Sei mir gnädig, o Herr;  
denn zu dir rufe ich allezeit!

4 Erfreue die Seele deines Knechtes;  
denn zu dir, Herr, erhebe ich meine  
Seele!

5 Denn du, Herr, bist gut und vergibst  
gern;  
und du bist reich an Gnade für alle, die  
dich anrufen.

6 Vernimm, o HERR, mein Gebet,  
und achte auf die Stimme meines  
Flehens!

7 Am Tag meiner Not rufe ich dich an,  
denn du erhörst mich.

8 Dir, Herr, ist keiner gleich unter den  
Göttern,  
und nichts gleicht deinen Werken!

9 Alle Völker, die du gemacht hast,  
werden kommen

und vor dir anbeten, o Herr,  
und deinem Namen Ehre geben;

10 denn du bist groß und tust Wunder,  
du bist Gott, du allein!

11 Weise mir, HERR, deinen Weg,  
damit ich wandle in deiner Wahrheit;

richte mein Herz auf das Eine,  
daß ich deinen Namen fürchte!<sup>a</sup>

12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott,  
von ganzem Herzen,  
und deinem Namen Ehre erweisen  
auf ewig.

13 Denn deine Gnade ist groß über mir,  
und du hast meine Seele errettet aus der  
Tiefe des Totenreichs.

14 O Gott, es sind Vermessene gegen  
mich aufgestanden,  
und eine Rotte von Gewalttätigen

trachtet mir nach dem Leben;  
sie haben dich nicht vor Augen.

15 Du aber, Herr, bist ein barmherziger  
und gnädiger Gott,  
langsam zum Zorn und von großer  
Gnade und Treue.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig!  
Verleihe deinem Knecht deine Stärke,  
und hilf dem Sohn deiner Magd!

17 Tue an mir ein Zeichen zum Guten,  
damit meine Hasser es zu ihrer  
Beschämung sehen,  
daß du, HERR, mir geholfen und mich  
getröstet hast.

### *Psalm 87*

1 *Von den Söhnen Korahs. Ein Psalmlied.*  
Er hat sie gegründet auf heiligen Bergen;

2 der HERR liebt die Tore Zions  
mehr als alle Wohnungen Jakobs.

3 Herrliches ist über dich verheißen,  
du Stadt Gottes! (*Sela.*)

4 Ich nenne Rahab<sup>b</sup> und Babel denen,  
die mich kennen;  
siehe, Philisterland und Tyrus und  
Kusch<sup>c</sup>:

»Dieser ist dort geboren.«

5 Aber von Zion wird man sagen:

»Mann für Mann ist in ihr geboren«,  
und der Höchste selbst wird sie  
befestigen.

6 Der HERR wird zählen, wenn er die  
Völker verzeichnet:

»Dieser ist dort geboren.« (*Sela.*)

7 Und sie singen beim Reigen:

»Alle meine Quellen sind in dir!«

a (86,11) w. *einige mein Herz zur Furcht deines Namens.*

b (87,4) Bezeichnung für Ägypten (Jes 30,7: »Ungetüm«

bzw. »Großtuer« = hebr. *Rahab*; Jes 51,9)

c (87,4) vgl. Fn. zu Ps 68,32.

*Psalm 88*

1 *Ein Psalmlied. Von den Söhnen Korahs. Dem Vorsänger. Nach Machalat-Leannot. Ein Maskil Hemans, des Esrachiters.*

2 O HERR, du Gott meines Heils<sup>a</sup>,  
ich schreie Tag und Nacht vor dir!  
3 Laß mein Gebet vor dich kommen,  
neige dein Ohr zu meinem Flehen!  
4 Denn meine Seele ist gesättigt vom  
Leiden,  
und mein Leben ist dem Totenreich nahe.  
5 Ich werde schon zu denen gerechnet,  
die in die Grube hinabfahren;  
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft  
mehr hat.  
6 Ich liege unter den Toten,  
bin den Erschlagenen gleich, die im Grab  
ruhen,  
an die du nicht mehr gedenkst  
und die von deiner Hand abgeschnitten  
sind.  
7 Du hast mich in die unterste Grube  
gelegt,  
in die Finsternis, in die Tiefen.  
8 Auf mir lastet dein Grimm,  
und du bedrängst mich mit allen deinen  
Wogen. (*Sela.*)  
9 Du hast meine Bekannten von mir  
entfremdet,  
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht;  
ich bin eingeschlossen und kann nicht  
heraus.  
10 Mein Auge ist verschmachtet vor Elend;  
ich rufe dich, HERR, täglich an,  
strecke meine Hände aus nach dir.  
11 Wirst du an den Toten Wunder tun,  
oder werden die Schatten auferstehen  
und dich preisen? (*Sela.*)  
12 Wird man im Grab deine Gnade  
verkündigen,  
deine Wahrheit im Abgrund?  
13 Werden deine Wunder in der  
Finsternis bekannt,  
deine Gerechtigkeit im Land der  
Vergessenheit?  
14 Ich aber schreie zu dir, HERR,  
und am Morgen kommt dir mein Gebet  
entgegen.

15 Warum, o HERR, verwirfst du meine  
Seele,  
verbirgst dein Angesicht vor mir?  
16 Von Jugend auf bin ich elend und dem  
Tod nahe,  
ich trage deine Schrecken und weiß mir  
keinen Rat.  
17 Deine Zorngerichte ergehen über  
mich,  
deine Schrecknisse vernichten mich.  
18 Sie umgeben mich wie Wasser den  
ganzen Tag,  
sie umringen mich allesamt.  
19 Freunde und Gefährten hast du von  
mir weggetan,  
meine Vertrauten [in die] Finsternis.<sup>b</sup>

*Psalm 89*

1 *Ein Maskil. Von Etan, dem Esrachiter.*  
2 Die Gnadenerweise des HERRN will ich  
ewiglich besingen,  
von Geschlecht zu Geschlecht deine  
Treue mit meinem Mund verkünden.  
3 Ich sage: Auf ewig wird die Gnade  
gebaut,  
deine Treue gründest du fest in den  
Himmeln:  
4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit  
meinem Auserwählten,  
habe meinem Knecht David geschworen:  
5 Auf ewig will ich deinen Samen fest  
gründen  
und für alle Geschlechter deinen Thron  
bauen!« (*Sela.*)  
6 Und die Himmel werden deine  
Wundertat preisen, o HERR,  
ja, deine Treue in der Gemeinde der  
Heiligen!  
7 Denn wer in den Wolken ist dem HERRN  
zu vergleichen,  
wer ist dem HERRN ähnlich unter den  
Göttersöhnen?  
8 Gott ist sehr gefürchtet im Kreis der  
Heiligen  
und furchtgebietend über alle um ihn her.  
9 O HERR, Gott der Heerscharen,  
wer ist mächtig wie du, HERR?  
Und deine Treue ist um dich her!

<sup>a</sup> (88,2) d.h. du Gott, von dem mein Heil kommt; du Gott, der mich rettet.

<sup>b</sup> (88,19) od. *mein Vertrauter ist die Finsternis.*

10 Du beherrscht das ungestüme Meer;  
wenn sich seine Wogen erheben,  
so stillst du sie.

11 Du hast Rahab zermalmt wie einen  
Erschlagenen,  
deine Feinde zerstreut mit deinem  
starken Arm.

12 Dein sind die Himmel, dir gehört auch  
die Erde,  
der Erdkreis und was ihn erfüllt;  
du hast es alles gegründet.

13 Norden und Süden hast du erschaffen,  
Tabor und Hermon jauchzen über  
deinen Namen.

14 Du hast einen Arm voll Kraft;  
stark ist deine Hand, hoch erhoben  
deine Rechte.

15 Recht und Gerechtigkeit sind die  
Grundfeste deines Thrones,  
Gnade und Wahrheit gehen vor deinem  
Angezicht her.

16 Wohl dem Volk, das den Jubelschall  
kennt!

O HERR, im Licht deines Angesichts  
wandeln sie;

17 über deinen Namen frohlocken sie  
allezeit,  
und durch deine Gerechtigkeit werden  
sie erhöht;

18 denn du bist ihr mächtiger Ruhm,  
und durch deine Gnade wird unser Horn  
erhöht.<sup>a</sup>

19 Denn der HERR ist unser Schild,  
ja, der Heilige Israels ist unser König.

20 Damals hast du durch ein Gesicht  
geredet  
mit deinen Getreuen, und gesprochen:  
»Ich habe die Hilfe einem Helden  
übertragen,  
einen Auserwählten aus dem Volk  
erhöht;

21 ich habe meinen Knecht David  
gefunden  
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.

22 Meine Hand soll beständig mit ihm sein,  
und mein Arm soll ihn stärken.

23 Kein Feind soll ihn überlisten,  
und der Sohn der Ungerechtigkeit soll  
ihn nicht unterdrücken;

24 sondern ich will seine Widersacher vor  
ihm zermalmen  
und niederstoßen, die ihn hassen.

25 Und meine Treue und meine Gnade  
sollen mit ihm sein,  
und in meinem Namen soll sein Horn  
erhöht werden.

26 Und ich will seine Hand auf das Meer  
legen  
und seine Rechte auf die Ströme.

27 Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater,  
mein Gott und der Fels meines Heils!

28 Und ich will ihn zum Erstgeborenen  
machen,

zum Höchsten der Könige auf Erden.

29 Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade,  
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

30 Und ich setze seinen Samen auf ewig ein  
und mache seinen Thron wie die Tage  
des Himmels.

31 Wenn seine Söhne mein Gesetz  
verlassen

und nicht in meinen Verordnungen  
wandeln,

32 wenn sie meine Satzungen entheiligen  
und meine Gebote nicht beachten,

33 so will ich ihre Abtrünnigkeit mit der  
Rute heimsuchen

und ihre Missetat mit Schlägen;

34 aber meine Gnade will ich ihm nicht  
entziehen

und meine Treue nicht verleugnen;

35 meinen Bund will ich nicht ungütig  
machen

und nicht ändern, was über meine  
Lippen gekommen ist.

36 Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit  
geschworen;

niemals werde ich David belügen!

37 Sein Same soll ewig bleiben

und sein Thron wie die Sonne vor mir;

38 wie der Mond soll er ewig bestehen,  
und wie der Zeuge in den Wolken

zuverlässig sein!« (*Sela.*)

39 Und doch hast du verstoßen und  
verworfen

und bist zornig geworden über deinen  
Gesalbten;

40 du hast den Bund mit deinem Knecht  
preisgegeben

und trittst seine Krone zu Boden;

---

<sup>a</sup> (89,18) d.h. empfangen wir Stärke und Macht.

41 du hast alle seine Mauern niedergerissen  
 und seine Festungen in Trümmer gelegt.  
 42 Es berauben ihn alle, die vorüberziehen;  
 er ist seinen Nachbarn zum Gespött  
 geworden.  
 43 Du hast die rechte Hand seiner  
 Widersacher erhöht,  
 hast allen seinen Feinden Freude  
 gemacht;  
 44 du ließest sein scharfes Schwert  
 zurückweichen  
 und schenktest ihm keinen Sieg im Krieg;  
 45 du hast seinem Glanz ein Ende gemacht  
 und seinen Thron zu Boden gestürzt;  
 46 du hast die Tage seiner Jugend verkürzt  
 und ihn mit Schande bedeckt. *(Sela.)*  
 47 Wie lange, o HERR, willst du dich  
 ständig verbergen,  
 soll dein Zorn wie Feuer brennen?  
 48 Gedenke, wie kurz meine Lebenszeit ist!  
 Wie vergänglich hast du alle Menschen-  
 kinder erschaffen!  
 49 Wer ist der Mann, der lebt und den  
 Tod nicht sehen muß,  
 und der seine Seele erretten könnte aus  
 der Gewalt des Totenreichs? *(Sela.)*  
 50 Wo sind, o Herr, deine früheren  
 Gnadenerweise,  
 die du dem David in deiner Treue  
 zugeschworen hast?  
 51 Gedenke, o Herr, an die Schmach, die  
 deinen Knechten angetan wird,  
 die ich in meinem Gewand trage von all  
 den vielen Völkern,  
 52 mit der deine Feinde dich, HERR,  
 schmähen,  
 mit der sie schmähen die Fußstapfen  
 deines Gesalbten!

53 Gepriesen sei der HERR ewiglich!  
 Amen, ja, Amen!

VIERTES BUCH  
 (Psalm 90 – 106)

### *Psalm 90*

1 *Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes.*  
 Herr, du bist unsere Zuflucht  
 von Geschlecht zu Geschlecht!

2 Ehe denn die Berge wurden  
 und du die Erde und den Erdkreis  
 hervorbrachtest,  
 ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!  
 3 Du läßt den Menschen zum Staub  
 zurückkehren  
 und sprichst: Kehrt zurück, ihr  
 Menschenkinder!  
 4 Denn tausend Jahre sind vor dir  
 wie der gestrige Tag, der vergangen ist,  
 und wie eine Nachtwache.  
 5 Du läßt sie dahinfahren wie eine  
 Wasserflut,  
 sie sind wie ein Schlaf,  
 wie das Gras, das am Morgen aufsprießt;  
 6 am Morgen blüht es und sprießt,  
 am Abend welkt es und verdorrt.  
 7 Denn wir werden aufgerieben durch  
 deinen Zorn  
 und schnell hinweggerafft durch deinen  
 Grimm.  
 8 Du hast unsere Missetaten vor dich  
 hingestellt,  
 unser geheimstes Tun in das Licht deines  
 Angesichts.  
 9 Denn alle unsere Tage schwinden  
 dahin durch deinen Zorn;  
 wir verbringen unsere Jahre wie ein  
 Geschwätz.  
 10 Unser Leben währt siebzig Jahre,  
 und wenn es hoch kommt, so sind's  
 achtzig Jahre;  
 und worauf man stolz ist, das war  
 Mühsal und Nichtigkeit,  
 denn schnell enteilt es, und wir fliegen  
 dahin.  
 11 Wer erkennt aber die Stärke deines  
 Zorns,  
 deinen Grimm so, wie er zu fürchten ist?  
 12 Lehre uns unsere Tage richtig zählen,  
 damit wir ein weises Herz erlangen!<sup>a</sup>  
 13 Kehre zurück, o HERR! Wie lange noch?  
 Und hab Erbarmen mit deinen Knechten!  
 14 Sättige uns früh mit deiner Gnade,  
 so wollen wir jubeln und fröhlich sein  
 unser Leben lang.  
 15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns  
 beugtest,  
 so viele Jahre, wie wir Unglück sahen.

<sup>a</sup> (90,12) Luther übersetzte: *Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.*

16 Laß deinen Knechten dein Walten  
sichtbar werden,  
und deine Herrlichkeit ihren Kindern!  
17 Und die Freundlichkeit des Herrn,  
unsres Gottes, sei über uns,  
und das Werk unsrer Hände fördere du  
für uns,  
ja, das Werk unsrer Hände wollest du  
fördern!

*Psalms 91*

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,  
der bleibt unter dem Schatten des  
Allmächtigen.

2 Ich sage zu dem HERRN:

Meine Zuflucht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich traue!

3 Ja, er wird dich retten vor der Schlinge  
des Vogelstellers  
und vor der verderblichen Pest;

4 er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und unter seinen Flügeln wirst du dich  
bergen;

seine Treue ist Schirm und Schild.

5 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor  
dem Schrecken der Nacht,

vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt,  
6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag verderbt.

7 Ob tausend fallen zu deiner Seite  
und zehntausend zu deiner Rechten,  
so wird es doch dich nicht treffen;  
8 ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen,  
und zuschauen, wie den Gottlosen  
vergolten wird.

9 Denn du [sprichst]: Der HERR ist meine  
Zuversicht!

Den Höchsten hast du zu deiner  
Zuflucht gemacht;

10 kein Unglück wird dir zustoßen  
und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen.

11 Denn er wird seinen Engeln deinetwegen  
Befehl geben,  
daß sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen.

12 Auf den Händen werden sie dich  
tragen,  
damit du deinen Fuß nicht an einen  
Stein stößt.

13 Auf den Löwen und die Otter wirst du  
den Fuß setzen,

wirst den Junglöwen und den Drachen  
zertreten.

14 »Weil er sich an mich klammert,  
darum will ich ihn erretten;  
ich will ihn beschützen,  
weil er meinen Namen kennt.

15 Ruft er mich an, so will ich ihn erhören;  
ich bin bei ihm in der Not,  
ich will ihn befreien und zu Ehren  
bringen.

16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben  
und ihn schauen lassen mein Heil!«

*Psalms 92*

1 *Ein Psalmlied. Für den Sabbattag.*

2 Gut ist's, dem HERRN zu danken,  
und deinem Namen zu lobsingem, du  
Höchster;

3 am Morgen deine Gnade zu verkünden  
und in den Nächten deine Treue,  
4 auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe,  
mit dem Klang der Zither.

5 Denn du hast mich erfreut, o HERR,  
durch dein Tun,  
und ich juble über die Werke deiner  
Hände:

6 HERR, wie sind deine Werke so groß;  
deine Gedanken sind sehr tief!

7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt  
das nicht,  
und der Törichte begreift es nicht.

8 Wenn die Gottlosen sprossen wie das Gras  
und alle Übeltäter blühen,  
so ist's doch nur, damit sie für immer  
vertilgt werden.

9 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!

10 Denn siehe, HERR, deine Feinde,  
siehe, deine Feinde kommen um;  
alle Übeltäter sollen zerstreut werden!

11 Aber mein Horn erhöhst du wie das  
eines Büffels;

ich bin übergossen mit frischem Öl.

12 Mein Auge wird mit Freuden  
herabschauen auf die, die mir auflauern,  
und mein Ohr wird mit Freuden hören  
vom Geschick der Bösen, die sich gegen  
mich erheben.

13 Der Gerechte wird sprossen wie ein  
Palmbaum,  
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem  
Libanon.

14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN,  
sie werden gedeihen in den Vorhöfen  
unsres Gottes;  
15 noch im Alter tragen sie Frucht,  
sind saftvoll und frisch,  
16 um zu verkünden, daß der HERR  
gerecht ist.  
Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!

### *Psalms 93*

1 Der HERR regiert als König! Er hat sich  
mit Majestät bekleidet;  
der HERR hat sich bekleidet, er hat sich  
umgürtet mit Macht;  
auch der Erdkreis steht fest und wird  
nicht wanken.  
2 Dein Thron steht fest von Anbeginn;  
von Ewigkeit her bist du!  
3 Die Wasserströme brausen, o HERR,  
die Wasserströme brausen stark,  
die Wasserströme schwellen mächtig an;  
4 doch mächtiger als das Brausen großer  
Wasser,  
mächtiger als die Meereswogen  
ist der HERR in der Höhe!  
5 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig;  
deinem Haus geziemt Heiligkeit,  
o HERR, für alle Zeiten.

### *Psalms 94*

1 Du Gott der Rache, o HERR,  
du Gott der Rache, leuchte hervor!  
2 Erhebe dich, du Richter der Erde,  
gib den Hochmütigen ihren Lohn!  
3 Wie lange sollen die Gottlosen, o HERR,  
wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?  
4 Sie halten viele und freche Reden;  
stolz überheben sich alle Übeltäter.  
5 Dein Volk, o HERR, zertreten sie  
und unterdrücken dein Erbteil.  
6 Witwen und Fremdlinge erwürgen sie  
und ermorden Waisen;  
7 und dann sagen sie: »Der HERR sieht es  
nicht,  
und der Gott Jakobs achtet nicht darauf!«  
8 Nehmt doch Verstand an, ihr Unver-  
nünftigen unter dem Volk!  
Ihr Toren, wann wollt ihr einsichtig  
werden?  
9 Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der  
nicht hören?

Der das Auge gebildet hat, sollte der  
nicht sehen?  
10 Der die Völker züchtigt, sollte der  
nicht strafen,  
er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?  
11 Der HERR erkennt die Gedanken der  
Menschen,  
daß sie nichtig sind.  
12 Wohl dem Mann, den du, HERR,  
züchtigst,  
und den du aus deinem Gesetz belehrst,  
13 um ihm Ruhe zu geben vor den Tagen  
des Unglücks,  
bis dem Gottlosen die Grube gegraben  
wird.  
14 Denn der HERR wird sein Volk nicht  
verstoßen  
und sein Erbteil nicht verlassen;  
15 denn zur Gerechtigkeit kehrt das  
Gericht zurück,  
und alle von Herzen Aufrichtigen werden  
ihm folgen!  
16 Wer steht mir bei gegen die Bösen,  
wer tritt für mich ein gegen die  
Übeltäter?  
17 Wäre der HERR nicht meine Hilfe  
gewesen  
— wenig fehlte, und meine Seele hätte in  
der Totenstille gewohnt!  
18 So oft ich aber sprach: »Mein Fuß ist  
wankend geworden!«,  
hat deine Gnade, o HERR, mich gestützt.  
19 Bei den vielen Sorgen in meinem  
Herzen  
erquickten deine Tröstungen meine  
Seele.  
20 Sollte der Thron des Verderbens mit  
dir Gemeinschaft haben,  
der Unheil schafft durch Gesetz?  
21 Sie rotten sich zusammen gegen die  
Seele des Gerechten  
und verurteilen unschuldiges Blut.  
22 Aber der HERR ist meine sichere Burg  
geworden,  
mein Gott der Fels, bei dem ich Zuflucht  
gefunden habe.  
23 Und er läßt ihr Unrecht auf sie selber  
zurückfallen,  
und er wird sie durch ihre eigene Bosheit  
vertilgen;  
der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.



*Psalm 95*

1 Kommt, laßt uns dem HERRN zujubeln  
und jauchzen dem Fels unsres Heils!  
2 Laßt uns ihm begegnen mit Lobgesang  
und mit Psalmen ihm zujauchzen!  
3 Denn der HERR ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.  
4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Gipfel der Berge gehören ihm.  
5 Sein ist das Meer, denn er hat es  
gemacht,  
und seine Hände haben das Festland  
bereitet.  
6 Kommt, laßt uns anbeten und uns  
beugen,  
laßt uns niederfallen vor dem HERRN,  
unserem Schöpfer!  
7 Denn er ist unser Gott,  
und wir sind das Volk seiner Weide  
und die Schafe seiner Hand.  
»Heute, wenn ihr seine Stimme hört,  
8 so verstockt eure Herzen nicht,  
wie bei der Herausforderung, am Tag der  
Versuchung in der Wüste,  
9 wo mich eure Väter versuchten;  
sie prüften mich — und sahen doch  
mein Werk!  
10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor  
diesem Geschlecht;  
und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in  
seinem Herzen in die Irre geht,  
und sie haben meine Wege nicht erkannt,  
11 so daß ich schwor in meinem Zorn:  
Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«

*Psalm 96*

1 Singt dem HERRN ein neues Lied,  
singt dem HERRN, alle Welt!  
2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen,  
verkündigt Tag für Tag sein Heil!  
3 Erzählt unter den Heiden von seiner  
Herrlichkeit,  
unter allen Völkern von seinen Wundern!  
4 Denn groß ist der HERR und hoch zu  
loben;  
er ist furchtbar über alle Götter.  
5 Denn alle Götter der Völker sind  
nichtige Götzen;  
aber der HERR hat die Himmel gemacht.  
6 Pracht und Majestät sind vor seinem  
Angezicht,

Stärke und Herrlichkeit in seinem  
Heiligtum.

7 Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme,  
bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!  
8 Bringt dar dem HERRN die Ehre seines  
Namens,  
bringt Gaben dar und geht ein zu seinen  
Vorhöfen!  
9 Betet den HERRN an in heiligem Schmuck;  
erbebt vor ihm, alle Welt!  
10 Sagt unter den Heiden: Der HERR  
regiert als König!  
Darum steht auch der Erdkreis fest und  
wankt nicht.  
Er wird die Völker gerecht richten.  
11 Es freue sich der Himmel, und die  
Erde frohlocke,  
es brause das Meer und was es erfüllt!  
12 Es jauchze das Feld und alles, was  
darauf ist!  
Dann sollen alle Bäume des Waldes  
jubeln  
13 vor dem HERRN, denn er kommt,  
denn er kommt, um die Erde zu richten!  
Er wird den Erdkreis richten mit  
Gerechtigkeit  
und die Völker in seiner Treue.

*Psalm 97*

1 Der HERR regiert als König;  
es frohlocke die Erde,  
die vielen Länder sollen sich freuen!  
2 Wolken und Dunkel sind um ihn her,  
Gerechtigkeit und Recht sind die  
Grundfeste seines Thrones.  
3 Feuer geht vor ihm her  
und verbrennt seine Feinde ringsum.  
4 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis;  
die Erde sieht es und erschrickt.  
5 Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor  
dem HERRN,  
vor dem Herrscher der ganzen Erde.  
6 Die Himmel verkünden seine  
Gerechtigkeit,  
und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.  
7 Schämen müssen sich alle, die den  
Götzenbildern dienen  
und sich wegen der nichtigen Götzen  
rühmen;  
vor Ihm werfen sich alle Götter nieder.  
8 Zion hört es und ist froh;

und die Töchter Judas frohlocken  
um deiner Gerichte willen, o HERR.  
9 Denn du, HERR, bist der Höchste über  
die ganze Erde;  
du bist hoch erhaben über alle Götter.  
10 Die ihr den HERRN liebt, haßt das Böse!  
Er bewahrt die Seelen seiner Getreuen  
und rettet sie aus der Hand der Gottlosen.  
11 Licht wird dem Gerechten gesät  
und Freude den von Herzen Aufrichtigen.  
12 Freut euch an dem HERRN, ihr  
Gerechten,  
und preist seinen heiligen Namen!

*Psalms 98*

*1 Ein Psalm.*

Singt dem HERRN ein neues Lied!  
Denn er hat Wunder getan;  
seine Rechte hat ihm den Sieg verschafft  
und sein heiliger Arm.  
2 Der HERR hat sein Heil kundwerden  
lassen;  
er hat vor den Augen der Heiden seine  
Gerechtigkeit geoffenbart.  
3 Er gedachte an seine Gnade und Treue  
gegenüber dem Haus Israel;  
alle Enden der Erde haben gesehen  
das Heil unseres Gottes.  
4 Jauchzt dem HERRN, alle Welt;  
brecht in Jubel aus, frohlockt und lobsingt!  
5 Lobsingt dem HERRN mit der Laute,  
mit der Laute und mit klangvoller  
Stimme,  
6 mit Trompeten und Hörnerschall;  
jauchzt vor dem König, dem HERRN!  
7 Es brause das Meer und was es erfüllt,  
der Erdkreis und die darauf wohnen;  
8 die Ströme sollen in die Hände  
klatschen,  
die Berge allesamt sollen jubeln  
9 vor dem HERRN,  
denn er kommt, um die Erde zu richten!  
Er wird den Erdkreis richten mit  
Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

*Psalms 99*

1 Der HERR regiert als König — die Völker  
erzittern;  
er thront über den Cherubim — die Erde  
wankt!

2 Der HERR ist groß in Zion  
und hoch erhaben über alle Völker.  
3 Loben sollen sie deinen Namen,  
den großen und furchtgebietenden  
— heilig ist er! —,  
4 und die Stärke des Königs, der das  
Recht liebt.  
Du hast die Redlichkeit fest gegründet;  
Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob  
geübt.  
5 Erhebt den HERRN, unseren Gott,  
und fallt nieder vor dem Schemel seiner  
Füße  
— heilig ist er!  
6 Mose und Aaron unter seinen Priestern  
und Samuel unter denen, die seinen  
Namen anriefen,  
sie riefen den HERRN an, und er erhörte sie.  
7 In der Wolkensäule redete er zu ihnen;  
sie bewahrten seine Zeugnisse  
und die Satzung, die er ihnen gab.  
8 HERR, unser Gott, du hast sie erhört;  
du warst ihnen ein vergebender Gott,  
doch auch ein Rächer ihrer Missetat.  
9 Erhebt den HERRN, unseren Gott,  
und betet an auf seinem heiligen Berg,  
denn heilig ist der HERR, unser Gott!

*Psalms 100*

*1 Ein Psalm zum Dankopfer.*

Jauchzt dem HERRN, alle Welt!  
2 Dient dem HERRN mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Jubel!  
3 Erkennt, daß der HERR Gott ist!  
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner  
Weide.  
4 Geht ein zu seinen Toren mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
dankt ihm, preist seinen Namen!  
5 Denn der HERR ist gut;  
seine Gnade währt ewiglich  
und seine Treue von Geschlecht zu  
Geschlecht.

*Psalms 101*

*1 Ein Psalm Davids.*

Von Gnade und Recht will ich singen;  
dir, HERR, will ich spielen!  
2 Ich will achthaben auf den voll-  
kommenen Weg.

Wann wirst du zu mir kommen?  
 Ich will mit lauterem Herzen wandeln  
 im Innern meines Hauses.  
 3 Ich will nichts Schändliches vor meine  
 Augen stellen;  
 das Tun der Abtrünnigen hasse ich,  
 es soll mir nicht anhaften!  
 4 Ein verkehrtes Herz soll von mir  
 weichen;  
 von Bösem will ich nichts wissen!  
 5 Wer seinen Nächsten heimlich  
 verleumdet,  
 den will ich vertilgen;  
 wer stolze Augen und ein hochmütiges  
 Herz hat,  
 den will ich nicht dulden.  
 6 Ich achte auf die Treuen im Land,  
 sie sollen bei mir wohnen;  
 wer auf unsträflichem Weg wandelt,  
 der soll mir dienen.  
 7 In meinem Haus soll keiner wohnen,  
 der Betrug verübt;  
 wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor  
 meinen Augen.  
 8 Jeden Morgen will ich alle Gottlosen im  
 Land vertilgen,  
 um aus der Stadt des HERRN alle  
 auszurotten, die Böses tun.

*Psalm 102*

1 *Ein Gebet des Elenden, wenn er verzagt  
 ist und seine Klage vor dem HERRN  
 ausschüttet.*<sup>a</sup>  
 2 O HERR, höre mein Gebet,  
 und laß mein Schreien vor dich  
 kommen!  
 3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir  
 am Tag meiner Not!  
 Neige dein Ohr zu mir;  
 an dem Tag, da ich rufe, erhöre mich  
 eilends!  
 4 Denn meine Tage sind in Rauch  
 aufgegangen,  
 und meine Gebeine glühen wie ein  
 Brand.  
 5 Mein Herz ist geschlagen und verdorrt  
 wie Gras;

ja, ich habe vergessen, mein Brot zu essen.  
 6 Vor meinem Stöhnen und Seufzen  
 klebt mein Gebein an meinem Fleisch.  
 7 Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste,  
 bin wie ein Käuzchen in den Ruinen;  
 8 ich wache und bin  
 wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.  
 9 Täglich schmähen mich meine Feinde,  
 und die gegen mich toben, schwören  
 bei mir;<sup>b</sup>  
 10 denn ich esse Asche wie Brot  
 und mische meinen Trank mit Tränen  
 11 wegen deines Grimms und deines  
 Zorns,  
 denn du hast mich aufgehoben und  
 hingeschleudert.  
 12 Meine Tage sind wie ein  
 langgestreckter Schatten,  
 und ich verdorre wie Gras.  
 13 Aber du, o HERR, thronst auf ewig,  
 und dein Gedenken bleibt von Ge-  
 schlecht zu Geschlecht.  
 14 Du wirst dich aufmachen und dich  
 über Zion erbarmen;  
 denn es ist Zeit, daß du ihr Gnade  
 erweist;  
 die Stunde ist gekommen!  
 15 Denn deine Knechte lieben [Zions]  
 Steine  
 und trauern über ihren Schutt.  
 16 Dann werden die Heiden den Namen  
 des HERRN fürchten  
 und alle Könige auf Erden deine  
 Herrlichkeit,  
 17 wenn der HERR Zion gebaut hat  
 und erschienen ist in seiner Herrlichkeit,  
 18 wenn er sich zu dem Gebet der  
 Verlassenen gewendet  
 und ihr Gebet nicht verachtet hat.  
 19 Das wird man aufschreiben für das  
 spätere Geschlecht,  
 und das Volk, das geschaffen werden soll,  
 wird den HERRN loben;  
 20 denn er hat herabgeschaut von der  
 Höhe seines Heiligtums,  
 der HERR hat vom Himmel zur Erde  
 geblickt,

<sup>a</sup> (102,1) In Hebr 1,10-12 wird gezeigt, daß dieser Psalm auf den Messias Jesus hinweist.

<sup>b</sup> (102,9) d.h. die Feinde schwören, daß es ihnen so

schlimm gehen soll wie ihm, wenn sie die Unwahrheit sagen oder wortbrüchig werden.

21 um zu hören das Seufzen der  
Gefangenen  
und loszumachen die dem Tod Geweihten,  
22 damit sie den Namen des HERRN  
verkündigen in Zion  
und sein Lob in Jerusalem,  
23 wenn die Völker sich versammeln  
allesamt  
und die Königreiche, um dem HERRN zu  
dienen.  
24 Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Weg,  
hat verkürzt meine Tage.  
25 Ich spreche: Mein Gott, nimm mich  
nicht hinweg  
in der Hälfte meiner Tage!  
Deine Jahre währen von Geschlecht zu  
Geschlecht.  
26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet,  
und die Himmel sind das Werk deiner  
Hände.  
27 Sie werden vergehen, du aber bleibst;  
sie alle werden wie ein Kleid zerfallen,  
wie ein Gewand wirst du sie wechseln,  
und sie werden verschwinden.  
28 Du aber bleibst, der du bist,  
und deine Jahre nehmen kein Ende!  
29 Die Söhne deiner Knechte werden  
bleiben,  
und ihr Same wird vor dir bestehen.

### *Psalms 103*

#### *1 Von David.*

Lobe den HERRN, meine Seele,  
und alles, was in mir ist, seinen heiligen  
Namen!  
2 Lobe den HERRN, meine Seele,  
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!  
3 Der dir alle deine Sünden vergibt  
und heilt alle deine Gebrechen;  
4 der dein Leben vom Verderben erlöst,  
der dich krönt mit Gnade und  
Barmherzigkeit;  
5 der dein Alter mit Gutem sättigt,  
daß du wieder jung wirst wie ein Adler.  
6 Der HERR übt Gerechtigkeit  
und schafft Recht allen Unterdrückten.  
7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen,  
die Kinder Israels seine Taten.  
8 Barmherzig und gnädig ist der HERR,  
geduldig und von großer Güte.  
9 Er wird nicht immerzu rechten

und nicht ewig zornig bleiben.  
10 Er hat nicht mit uns gehandelt nach  
unseren Sünden  
und uns nicht vergolten nach unseren  
Missetaten.  
11 Denn so hoch der Himmel über der  
Erde ist,  
so groß ist seine Gnade über denen, die  
ihn fürchten;  
12 so fern der Osten ist vom Westen,  
hat er unsere Übertretungen von uns  
entfernt.  
13 Wie sich ein Vater über Kinder  
erbarmt,  
so erbarmt sich der HERR über die,  
welche ihn fürchten;  
14 denn er weiß, was für ein Gebilde  
wir sind;  
er denkt daran, daß wir Staub sind.  
15 Die Tage des Menschen sind wie Gras;  
er blüht wie eine Blume auf dem Feld;  
16 wenn ein Wind darüber geht, so ist sie  
nicht mehr da,  
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.  
17 Aber die Gnade des HERRN währt von  
Ewigkeit zu Ewigkeit  
über denen, die ihn fürchten,  
und seine Gerechtigkeit bis zu den  
Kindeskindern  
18 bei denen, die seinen Bund bewahren  
und an seine Gebote gedenken, um sie  
zu tun.  
19 Der HERR hat seinen Thron im Himmel  
gegründet,  
und seine Königsherrschaft regiert über  
alles.  
20 Lobt den HERRN, ihr seine Engel,  
ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl  
ausführt,  
gehorsam der Stimme seines Wortes!  
21 Lobt den HERRN, alle seine Heerscharen,  
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!  
22 Lobt den HERRN, alle seine Werke,  
an allen Orten seiner Herrschaft!  
Lobe den HERRN, meine Seele!

### *Psalms 104*

1 Lobe den HERRN, meine Seele!  
HERR, mein Gott, du bist sehr groß;  
mit Pracht und Majestät bist du  
bekleidet,

2 du, der sich in Licht hüllt wie in ein Gewand,  
der den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn,  
3 der sich seine Obergemächer zimmert in den Wassern,  
der Wolken zu seinem Wagen macht und einherfährt auf den Flügeln des Windes,  
4 der seine Engel zu Winden macht, seine Diener zu Feuerflammen.  
5 Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gegründet,  
daß sie nicht wankt für immer und ewig.  
6 Mit der Flut decktest du sie wie mit einem Kleid;  
die Wasser standen über den Bergen;  
7 aber vor deinem Schelten flohen sie, vor deiner Donnerstimme suchten sie ängstlich das Weite.  
8 Die Berge stiegen empor, die Täler senkten sich zu dem Ort, den du ihnen gesetzt hast.  
9 Du hast [den Wassern] eine Grenze gesetzt,  
die sie nicht überschreiten sollen; sie dürfen die Erde nicht wiederum bedecken.  
10 Du läßt Quellen entspringen in den Tälern;  
sie fließen zwischen den Bergen hin;  
11 sie tränken alle Tiere des Feldes; die Wildesel löschen ihren Durst.  
12 Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels;  
die lassen aus den Zweigen ihre Stimme erschallen.  
13 Du tränkst die Berge aus deinen Obergemächern;  
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.  
14 Du läßt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, daß sie dem Menschen dienen,  
damit er Nahrung hervorbringe aus der Erde;  
15 und damit der Wein das Herz des Menschen erfreue,  
und das Angesicht glänzend werde vom Öl,  
und damit Brot das Herz des Menschen stärke.

16 Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,  
17 wo die Vögel ihre Nester bauen und der Storch, der die Zypressen bewohnt.  
18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke,  
die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippdachse.  
19 Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten;  
die Sonne weiß ihren Untergang.  
20 Schaffst du Finsternis, und wird es Nacht,  
so regen sich alle Tiere des Waldes.  
21 Die jungen Löwen brüllen nach Raub und suchen ihre Nahrung von Gott.  
22 Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück  
und legen sich in ihre Verstecke;  
23 der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk,  
an seine Arbeit bis zum Abend.  
24 HERR, wie sind deine Werke so viele! Du hast sie alle in Weisheit gemacht, und die Erde ist erfüllt von deinem Besitz.  
25 Da ist das Meer, so groß und weit ausgedehnt;  
darin wimmelt es ohne Zahl von Tieren klein und groß;  
26 da fahren die Schiffe,  
der Leviathan, den du gemacht hast, daß er sich darin tummle.  
27 Sie alle warten auf dich,  
daß du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.  
28 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem gesättigt;  
29 verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  
nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder zu Staub;  
30 sendest du deinen Odem aus, so werden sie erschaffen,  
und du erneuerst die Gestalt der Erde.  
31 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig;  
der HERR freue sich an seinen Werken!

32 Blickt er die Erde an, so zittert sie;  
 rührt er die Berge an, so rauchen sie.  
 33 Ich will dem HERRN singen mein Leben  
 lang,  
 meinem Gott lobsingend, solange ich bin.  
 34 Möge mein Nachsinnen ihm  
 wohlgefallen!  
 Ich freue mich an dem HERRN.  
 35 Die Sünder sollen von der Erde vertilgt  
 werden  
 und die Gottlosen nicht mehr sein!  
 Lobe den HERRN, meine Seele!  
 Hallelujah!

*Psalms 105*

1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an,  
 macht unter den Völkern seine Taten  
 bekannt!  
 2 Singt ihm, lobsingt ihm,  
 redet von allen seinen Wundern!  
 3 Rühmt euch seines heiligen Namens!  
 Es freue sich das Herz derer, die den  
 HERRN suchen!  
 4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner  
 Macht,  
 sucht sein Angesicht allezeit!  
 5 Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat,  
 an seine Zeichen und die Urteile seines  
 Mundes,  
 6 o Same Abrahams, seines Knechtes,  
 o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!  
 7 Er, der HERR, ist unser Gott;  
 auf der ganzen Erde gelten seine  
 Rechtsurteile.  
 8 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund,  
 an das Wort, das er ergehen ließ auf  
 tausend Geschlechter hin;  
 9 [an den Bund,] den er mit Abraham  
 geschlossen,  
 an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat.  
 10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung,  
 für Israel als ewigen Bund,  
 11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land  
 Kanaan  
 als das Los eures Erbteils«,  
 12 als sie noch leicht zu zählen waren,  
 nur wenige und Fremdlinge darin.  
 13 Und sie zogen von einem Volk zum andern  
 und von einem Königreich zum andern.  
 14 Er ließ sie von keinem Menschen  
 bedrücken

und züchtigte Könige um ihretwillen:  
 15 »Tastet meine Gesalbten nicht an  
 und fügt meinen Propheten kein Leid zu!«  
 16 Und er rief eine Hungersnot herbei  
 über das Land  
 und zerschlug jede Stütze an Brot.  
 17 Er sandte einen Mann vor ihnen her;  
 Joseph wurde als Knecht verkauft.  
 18 Sie zwangen seinen Fuß in einen  
 Stock;  
 sein Hals kam ins Eisen  
 19 — bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf  
 und der Ausspruch des HERRN ihn  
 geläutert hatte.  
 20 Der König sandte hin und befreite ihn;  
 der die Völker beherrschte, ließ ihn los.  
 21 Er setzte ihn zum Herrn über sein  
 Haus  
 und zum Herrscher über alle seine Güter,  
 22 daß er seine Fürsten nach Belieben  
 binde  
 und seine Ältesten unterweise.  
 23 Da zog Israel nach Ägypten,  
 und Jakob wurde ein Fremdling im Land  
 Hams.  
 24 Und er machte sein Volk sehr  
 fruchtbar  
 und ließ es stärker werden als seine  
 Bedränger.  
 25 Er verwandelte ihr Herz, daß sie sein  
 Volk haßten,  
 arglistig handelten an seinen Knechten.  
 26 Er sandte Mose, seinen Knecht,  
 Aaron, den er erwählt hatte.  
 27 Die taten seine Zeichen unter ihnen  
 und Wunder im Land Hams.  
 28 Er sandte Finsternis, und es wurde  
 Nacht,  
 damit sie seinem Wort nicht widerstre-  
 ben möchten.  
 29 Er verwandelte ihre Gewässer in Blut  
 und tötete ihre Fische;  
 30 ihr Land wimmelte von Fröschen  
 bis in die Gemächer ihrer Könige.  
 31 Er sprach, und es kamen Fliegen-  
 schwärme,  
 Mücken über ihr ganzes Gebiet.  
 32 Er gab ihnen Hagel statt Regen,  
 Feuerflammen auf ihr Land;  
 33 und er schlug ihre Weinstöcke und  
 Feigenbäume

und zerbrach die Bäume in ihrem Land.  
 34 Er sprach, da kamen Heuschrecken  
 und Fresser ohne Zahl,  
 35 die fraßen alles Grün im Land  
 und verzehrten ihre Feldfrüchte.  
 36 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem  
 Land,  
 die Erstlinge all ihrer Kraft.  
 37 Aber [Israel] ließ er ausziehen mit  
 Silber und Gold,  
 und es war kein Strauchelnder unter  
 ihren Stämmen.  
 38 Ägypten war froh, daß sie gingen;  
 denn Furcht vor ihnen war auf sie  
 gefallen.  
 39 Er breitete vor ihnen eine Wolke aus  
 als Decke  
 und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.  
 40 Sie forderten; da ließ er Wachteln  
 kommen  
 und sättigte sie mit Himmelsbrot.  
 41 Er öffnete den Felsen, da floß Wasser  
 heraus;  
 es floß als ein Strom in der Wüste.  
 42 Denn er gedachte an sein heiliges Wort,  
 an Abraham, seinen Knecht.  
 43 Er ließ sein Volk ausziehen mit  
 Freuden,  
 mit Jubel seine Auserwählten.  
 44 Und er gab ihnen die Länder der  
 Heiden,  
 und was die Völker sich mühsam  
 erworben hatten, das nahmen sie in Besitz,  
 45 damit sie seine Satzungen hielten  
 und seine Lehren bewahrten.  
 Hallelujah!

### *Psalms 106*

1 Hallelujah!  
 Dankt dem HERRN, denn er ist freundlich,  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 2 Wer kann die Machttaten des HERRN  
 beschreiben  
 und all seinen Ruhm verkünden?  
 3 Wohl denen, die das Recht beachten,  
 die Gerechtigkeit üben allezeit!  
 4 Gedenke an mich, o HERR, aus Gnade  
 gegen dein Volk;  
 suche mich heim mit deiner Hilfe,  
 5 daß ich das Glück deiner Auserwählten  
 schaue,

daß ich mich freue an der Freude deines  
 Volkes  
 und mich rühme mit deinem Erbteil.  
 6 Wir haben gesündigt samt unseren  
 Vätern,  
 wir haben Unrecht getan,  
 haben gottlos gehandelt.  
 7 Unsere Väter in Ägypten achteten nicht  
 auf deine Wunder,  
 sie gedachten nicht an deine große  
 Gnade  
 und waren widerspenstig am Meer, am  
 Schilfmeer.  
 8 Aber er rettete sie um seines Namens  
 willen,  
 um seine Stärke offenbar zu machen.  
 9 Und er bedrohte das Schilfmeer, daß es  
 vertrocknete,  
 und ließ sie durch die Fluten gehen wie  
 auf einer Steppe.  
 10 Und er rettete sie von der Hand des  
 Hassers  
 und erlöste sie aus der Hand des  
 Feindes.  
 11 Und das Wasser bedeckte ihre  
 Bedränger;  
 nicht einer von ihnen blieb übrig.  
 12 Da glaubten sie seinen Worten  
 und sangen sein Lob.  
 13 Aber sie vergaßen seine Werke bald;  
 sie warteten nicht auf seinen Rat,  
 14 sondern sie wurden begehrlisch in der  
 Wüste  
 und versuchten Gott in der Einöde.  
 15 Und er gab ihnen, was sie forderten,  
 aber er sandte Auszehrung in ihre  
 Seelen.  
 16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose  
 im Lager,  
 auf Aaron, den Heiligen des HERRN.  
 17 Da tat sich die Erde auf und  
 verschlang Dathan  
 und bedeckte die Rotte Abirams;  
 18 und Feuer verzehrte ihre Rotte,  
 eine Flamme versengte die Gottlosen.  
 19 Sie machten sich ein Kalb am Horeb  
 und warfen sich nieder vor dem  
 gegossenen Bild.  
 20 Sie vertauschten den, der ihre  
 Herrlichkeit war,  
 gegen das Abbild eines Stiers, der Gras frißt.

21 Sie vergaßen Gott, ihren Retter,  
 der Großes getan hatte in Ägypten,  
 22 Wunder im Land Hams,  
 Furchtbares am Schilfmeer.  
 23 Und er gedachte sie zu vertilgen,  
 wenn nicht Mose, sein Auserwählter,  
 in den Riß getreten wäre vor ihm,  
 um seinen Grimm abzuwenden, daß er  
 sie nicht vertilgte.  
 24 Sie verachteten das liebe Land,  
 sie glaubten seinem Wort nicht.  
 25 Und sie murrten in ihren Zelten,  
 sie gehorchten nicht der Stimme des  
 HERRN.  
 26 Da erhob er seine Hand gegen sie  
 [und schwor],  
 sie niederzustrecken in der Wüste  
 27 und ihren Samen unter die Heiden-  
 völker zu werfen  
 und sie zu zerstreuen in die Länder.  
 28 Und sie hängten sich an den Baal-  
 Peor  
 und aßen Opfer der toten [Götzen],  
 29 und sie reizten ihn mit ihrem Tun;  
 da brach die Plage unter ihnen aus.  
 30 Aber Pinehas trat auf und übte  
 Gericht,  
 so daß die Plage aufgehalten wurde.  
 31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit  
 angerechnet  
 auf alle Geschlechter, in Ewigkeit.  
 32 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser,  
 und es erging Mose schlecht um  
 ihretwillen.  
 33 Denn sie erbitterten sein Gemüt,  
 so daß er unbedacht redete mit seinen  
 Lippen.  
 34 Sie vertilgten die Völker nicht,  
 wie ihnen der HERR geboten hatte;  
 35 sondern sie vermischten sich mit den  
 Heidenvölkern  
 und lernten ihre Werke.  
 36 Und sie dienten ihren Götzen,  
 und diese wurden ihnen zum Fallstrick.  
 37 Und sie opferten ihre Söhne  
 und ihre Töchter den Dämonen.  
 38 Und sie vergossen unschuldiges Blut,  
 das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter,  
 die sie den Götzen Kanaans opferten;  
 und so wurde das Land durch Blutschuld  
 entweiht.

39 Und sie machten sich unrein mit  
 ihren Werken  
 und begingen Hurerei mit ihrem Tun.  
 40 Da entbrannte der Zorn des HERRN  
 gegen sein Volk,  
 und er verabscheute sein Erbteil.  
 41 Und er gab sie in die Hand der  
 Heidenvölker,  
 daß ihre Hasser über sie herrschten.  
 42 Und ihre Feinde bedrückten sie,  
 und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.  
 43 Er errettete sie oftmals;  
 aber sie widerstrebten ihm mit ihren  
 Plänen,  
 und sie sanken immer tiefer durch ihre  
 Ungerechtigkeit.  
 44 Aber er sah ihre Not an,  
 als er ihr Schreien hörte,  
 45 und er gedachte an seinen Bund mit  
 ihnen  
 und empfand Mitleid nach seiner großen  
 Gnade;  
 46 und er ließ sie Barmherzigkeit finden  
 bei allen, die sie gefangen hielten.  
 47 Rette uns, HERR, unser Gott!  
 Sammle uns aus den Heidenvölkern,  
 daß wir deinem heiligen Namen danken  
 und uns glücklich preisen, zu deinem  
 Ruhm!

48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels,  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
 Und alles Volk soll sagen: Amen!  
 Hallelujah!

FÜNFTES BUCH  
 (Psalm 107 – 150)

### *Psalm 107*

1 »Dankt dem HERRN, denn er ist  
 freundlich,  
 denn seine Gnade währt ewiglich!«  
 2 So sollen sagen die Erlösten des HERRN,  
 die er erlöst hat aus der Hand des  
 Bedrängers  
 3 und die er gesammelt hat aus den  
 Ländern,  
 von Osten und von Westen, von Norden  
 und vom Meer.  
 4 Sie irrten umher in der Wüste, auf  
 ödem Weg;



sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten.

5 Hungrig und durstig waren sie,  
ihre Seele verschmachtete in ihnen.

6 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not,  
und er rettete sie aus ihren Ängsten

7 und führte sie auf den rechten Weg,  
daß sie zu einer Stadt gelangten, in der  
sie wohnen konnten.

8 Sie sollen dem HERRN danken für seine  
Gnade

und für seine Wunder an den Menschen-  
kindern!

9 Denn er hat die durstige Seele getränkt  
und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!

10 Die in Finsternis und Todesschatten  
saßen,

gebunden in Elend und Eisen,

11 weil sie den Worten Gottes widerstrebt  
und den Rat des Höchsten verachtet

hatten,

12 so daß er ihr Herz durch Unglück  
beugte

— sie strauchelten, und niemand half  
ihnen.

13 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not,  
und er rettete sie aus ihren Ängsten.

14 Er führte sie heraus aus Finsternis und  
Todesschatten

und zerriß ihre Fesseln.

15 Sie sollen dem HERRN danken für seine  
Gnade

und für seine Wunder an den Menschen-  
kindern.

16 Denn er hat eiserne Türen zerbrochen  
und eiserne Riegel zerschlagen!

17 Die Toren litten wegen ihres sündigen  
Wandels

und um ihrer Ungerechtigkeit willen.

18 Ihre Seele verabscheute alle Nahrung,  
und sie gelangten bis an die Pforten des  
Todes.

19 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not,  
und er rettete sie aus ihren Ängsten.

20 Er sandte sein Wort und machte sie  
gesund

und ließ sie ihren Gräbern entinnen.

21 Sie sollen dem HERRN danken für seine  
Gnade

und für seine Wunder an den Menschen-  
kindern!

22 Sie sollen ihm Dankopfer bringen  
und jubelnd seine Taten erzählen!

23 Die in Schiffen sich aufs Meer  
begaben

und Handel trieben auf großen Wassern,  
24 die sahen die Werke des HERRN

und seine Wunder auf hoher See.

25 Er sprach und erregte einen Sturm-  
wind,

der die Wellen in die Höhe warf;

26 sie fuhren empor zum Himmel und  
hinab zur Tiefe,

und ihre Seele verging vor Angst;

27 sie taumelten und schwankten wie ein  
Trunkener,

und alle ihre Weisheit war dahin.

28 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not,  
und er führte sie heraus aus ihren

Ängsten.

29 Er stillte den Sturm, daß er schwieg  
und die Wellen sich beruhigten;

30 und jene freuten sich, daß sie sich  
legten;

und er führte sie in den ersehnten Hafen.

31 Sie sollen dem HERRN danken für seine  
Gnade

und für seine Wunder an den Menschen-  
kindern;

32 sie sollen ihn erheben in der

Versammlung des Volkes

und ihn rühmen im Rat der Ältesten!

33 Er machte Ströme zur Wüste  
und Wasserquellen zu dürstendem Land,

34 fruchtbares Land zur Salzwüste

wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.

35 Er machte aber auch die Wüste zum  
Wasserteich

und dürres Land zu Wasserquellen;

36 und er ließ Hungrige dort siedeln,

und sie gründeten eine Stadt, in der sie  
wohnen konnten.

37 Und sie säten Äcker an und pflanzten  
Weinberge,

die reichen Ertrag an Früchten brachten;

38 und er segnete sie, daß sie sich stark

mehrten,

und auch ihr Vieh ließ er nicht wenig sein.

39 Dann aber nahmen sie ab und

wurden gebeugt

durch Bedrückung, Unglück und

Kummer.

40 Auf Fürsten goß er Verachtung aus  
und ließ sie umherirren in unwegsamer Öde;  
41 den Armen aber hob er aus dem Elend  
empor  
und mehrte sein Geschlecht wie eine  
Herde.  
42 Die Redlichen werden es sehen und  
sich freuen,  
und alle Bosheit wird ihr Maul  
verschließen!  
43 Wer weise ist, wird dies beachten,  
und er wird die Gnadenerweise des  
HERRN verstehen.

*Psalm 108*

1 *Ein Psalmlied. Von David.*

2 Mein Herz ist getrost, o Gott:  
ich will singen und spielen,  
auch meine Seele!  
3 Harfe und Laute, wacht auf!  
Ich will die Morgenröte wecken.  
4 HERR, ich will dich preisen unter den  
Völkern  
und dir lobsingen unter den Nationen;  
5 denn groß bis über die Himmel hinaus  
ist deine Gnade,  
und deine Treue bis zu den Wolken.  
6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
und über der ganzen Erde sei deine  
Herrlichkeit!  
7 Damit deine Geliebten errettet werden,  
hilf durch deine Rechte und erhöre mich!  
8 Gott hat gesprochen in seinem  
Heiligtum:  
»Ich will frohlocken! Ich will Sichern  
verteilen  
und das Tal Sukkoth ausmessen;  
9 Gilead gehört mir, Manasse gehört mir,  
und Ephraim ist die Festung meines  
Hauptes,  
Juda mein Herrscherstab;  
10 Moab ist mein Waschbecken,  
auf Edom werfe ich meinen Schuh,  
über das Philisterland jauchze ich!«  
11 Wer führt mich in die feste Stadt,  
wer geleitet mich nach Edom?  
12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen,  
und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren  
Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal;  
Menschenhilfe ist ja nichtig!  
14 Mit Gott werden wir Gewaltiges  
vollbringen,  
und er wird unsere Feinde zertreten.

*Psalm 109*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.<sup>a</sup>*  
Gott, den ich rühme, schweige nicht!  
2 Denn der Mund des Gottlosen und des  
Betrügers  
hat sich gegen mich aufgetan;  
mit lügnerischer Zunge sprechen sie  
zu mir.  
3 Sie umringen mich mit gehässigen  
Worten  
und bekämpfen mich ohne Grund.  
4 Dafür, daß ich sie liebe, sind sie mir feind;  
ich aber bete.  
5 Sie erweisen mir Böses für Gutes  
und Haß für Liebe.  
6 Setze einen Gottlosen über ihn,  
und ein Ankläger stehe zu seiner  
Rechten!  
7 Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig  
gesprochen werden,  
und sein Gebet werde ihm zur Sünde!  
8 Seine Tage seien wenige,  
und sein Amt empfange ein anderer!  
9 Seine Kinder sollen Waisen werden  
und seine Frau eine Witwe!  
10 Seine Kinder sollen umherwandern  
und betteln,  
nach [Brot] suchen fern von ihren  
zerstörten Wohnungen!  
11 Der Gläubiger nehme ihm alles weg,  
und Fremde sollen plündern, was er sich  
erworben hat.  
12 Niemand gebe ihm Gnadenfrist,  
und keiner erbarme sich über seine  
Waisen!  
13 Seine Nachkommen sollen  
ausgerottet werden,  
ihr Name erlösche in der nächsten  
Generation!  
14 Der Missetat seiner Väter werde  
gedacht vor dem HERRN,  
und die Sünde seiner Mutter werde nicht  
ausgetilgt!

<sup>a</sup> (109,1) Das NT zeigt, daß dieser Psalm prophetisch auf den Messias Jesus hinweist (vgl. V. 8 mit Apg 1,20).

15 Sie sollen allezeit dem HERRN VOR  
Augen stehen,  
und ihr Angedenken werde von der Erde  
vertilgt,

16 weil er nicht daran dachte, Barmher-  
zigkeit zu üben,  
sondern den Elenden und Armen  
verfolgte  
und den Niedergeschlagenen, um ihn zu  
töten.

17 Da er den Fluch liebte, so komme er  
über ihn;  
und da er den Segen nicht begehrte,  
so sei er fern von ihm!

18 Er zog den Fluch an wie sein Gewand;  
so dringe er in sein Inneres wie Wasser  
und wie Öl in seine Gebeine!

19 Er sei ihm wie das Gewand, das er  
anzieht,  
und wie der Gurt, mit dem er sich  
ständig umgürtet!

20 Das sei der Lohn für meine Wider-  
sacher von seiten des HERRN,  
für die, welche Böses gegen meine Seele  
reden!

21 Du aber, o HERR, [mein] Herr,  
handle an mir um deines Namens willen;  
deine Gnade ist gut; darum errette mich!  
22 Denn ich bin elend und arm,  
und mein Herz ist verwundet in meiner  
Brust.

23 Wie ein Schatten, wenn er sich neigt,  
schleiche ich dahin;  
ich werde verscheucht wie eine  
Heuschrecke.

24 Meine Knie wanken vom Fasten,  
mein Fleisch magert gänzlich ab,  
25 und ich bin ihnen zum Gespött  
geworden;

wer mich sieht, schüttelt den Kopf.

26 Hilf mir, o HERR, mein Gott!  
Rette mich nach deiner Gnade,

27 so wird man erkennen, daß dies deine  
Hand ist,  
daß du, HERR, dies getan hast.

28 Sie mögen fluchen — du aber segne;  
erheben sie sich [gegen mich], so sollen  
sie zuschanden werden;

aber dein Knecht soll sich freuen.

29 Meine Ankläger sollen Schmach  
anziehen  
und in ihre Schande sich hüllen wie in  
einen Mantel.

30 Ich will den HERRN laut preisen mit  
meinem Mund,  
und inmitten vieler will ich ihn rühmen,

31 weil er dem Armen zur Seite stand,  
um ihn zu retten vor denen, die ihn  
verurteilten.

### *Psalm 110*

1 *Ein Psalm Davids.<sup>a</sup>*

Der HERR sprach zu meinem Herrn:  
Setze dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde hinlege  
als Schemel für deine Füße!

2 Der HERR wird das Zepter deiner Macht  
ausstrecken von Zion:

Herrsche inmitten deiner Feinde!

3 Dein Volk ist willig am Tag deines  
Kriegszuges;  
in heiligem Schmuck, aus dem Schoß  
der Morgenröte,  
tritt der Tau deiner Jungmannschaft  
hervor.

4 Der HERR hat geschworen,  
und es wird ihn nicht gereuen:

Du bist Priester in Ewigkeit  
nach der Weise Melchisedeks!

5 Der Herr zu deiner Rechten  
zerschmettert Könige am Tag  
seines Zorns.

6 Er wird Gericht halten unter den  
Heiden,

es wird viele Leichen geben;  
er zerschmettert das Haupt über ein  
großes Land.

7 Er wird trinken aus dem Bach am Weg;  
darum wird er das Haupt erheben.

### *Psalm 111*

1 Hallelujah!

Ich will den HERRN loben von ganzem  
Herzen

im Kreis der Aufrichtigen und in der  
Gemeinde.

<sup>a</sup> (110,1) An zahlreichen Stellen im NT wird dieser Psalm auf Christus bezogen (vgl. z.B. Mt 22,44; Apg 2,34; 1Kor 15,25; Hebr 1,13; 7,21; 10,13)

2 Groß sind die Werke des HERRN,  
erforscht von allen, die sie lieben.  
3 Voll Majestät und Hoheit ist sein Tun,  
und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.  
4 Er hat ein Gedenken seiner Wunder  
gestiftet;  
gnädig und barmherzig ist der HERR.  
5 Er hat Speise gegeben denen, die ihn  
fürchten,  
er wird ewiglich gedenken an seinen Bund.  
6 Er hat seinem Volk seine gewaltigen  
Taten kundgetan,  
indem er ihnen das Erbe der Heiden gab.  
7 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit  
und Recht;  
alle seine Verordnungen sind  
unwandelbar,  
8 bestätigt für immer und ewig,  
ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.  
9 Er hat seinem Volk Erlösung gesandt,  
auf ewig verordnet seinen Bund;  
heilig und furchtgebietend ist sein  
Name.  
10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang  
der Weisheit;  
sie macht alle einsichtig, die sie befolgen.  
Sein Ruhm bleibt ewiglich bestehen.

*Psalms 112*

1 Hallelujah!  
Wohl dem, der den HERRN fürchtet,  
der große Freude hat an seinen Geboten!  
2 Sein Same wird gewaltig sein auf Erden;  
das Geschlecht der Aufrichtigen wird  
gesegnet sein.  
3 Reichtum und Fülle ist in seinem Haus,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich  
bestehen.  
4 Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in  
der Finsternis:  
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.  
5 Wohl dem, der barmherzig ist und leiht;  
er wird sein Recht behaupten im Gericht,  
6 denn er wird ewiglich nicht wanken;  
des Gerechten wird ewiglich gedacht.  
7 Vor der Unglücksbotschaft fürchtet er  
sich nicht;  
sein Herz vertraut fest auf den HERRN.  
8 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich  
nicht,  
bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.

9 Er hat ausgestreut, er hat den Armen  
gegeben;  
seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit,  
sein Horn wird emporragen in Ehren.  
10 Der Gottlose wird es sehen und sich  
ärgern;  
er wird mit den Zähnen knirschen und  
vergehen;  
das Verlangen der Gottlosen bleibt  
unerfüllt.

*Psalms 113*

1 Hallelujah!  
Lobt, ihr Knechte des HERRN,  
lobt den Namen des HERRN!  
2 Gepriesen sei der Name des HERRN  
von nun an bis in Ewigkeit!  
3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem  
Niedergang  
sei gelobt der Name des HERRN!  
4 Der HERR ist erhaben über alle  
Heidenvölker,  
seine Herrlichkeit ist höher als die  
Himmel.  
5 Wer ist wie der HERR, unser Gott,  
der in solcher Höhe thront?  
6 Der so tief heruntersieht  
auf den Himmel und auf die Erde;  
7 der den Geringen aufrichtet aus dem  
Staub  
und den Armen erhöht aus dem Kot,  
8 um ihn neben Fürsten zu setzen,  
neben die Fürsten seines Volkes;  
9 der die unfruchtbare Frau des Hauses  
wohnen läßt  
als eine fröhliche Mutter von Söhnen.  
Hallelujah!

*Psalms 114*

1 Als Israel aus Ägypten zog,  
das Haus Jakob aus dem Volk fremder  
Sprache,  
2 da wurde Juda sein Heiligtum,  
Israel sein Herrschaftsgebiet.  
3 Das Meer sah es und floh,  
der Jordan wandte sich zurück;  
4 die Berge hüpfen wie Widder,  
die Hügel wie junge Schafe.  
5 Was kam dich an, o Meer, daß du  
geflohen bist,  
du Jordan, daß du dich zurückwandtest,

6 ihr Berge, daß ihr hüpfet wie Widder,  
 ihr Hügel wie junge Schafe?  
 7 O Erde, erbebe vor dem Angesicht des  
 Herrschers,  
 vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,  
 8 der den Fels verwandelte in einen  
 Wasserteich,  
 den Kieselfels in einen Wasserquell!

*Psalms 115*

1 Nicht uns, o HERR, nicht uns,  
 sondern deinem Namen gib Ehre,  
 um deiner Gnade und Treue willen!  
 2 Warum sollen die Heiden sagen:  
 »Wo ist denn ihr Gott?«  
 3 Aber unser Gott ist im Himmel;  
 er tut alles, was ihm wohlgefällt.  
 4 Ihre Götzen sind Silber und Gold,  
 von Menschenhänden gemacht.  
 5 Sie haben einen Mund und reden nicht,  
 sie haben Augen und sehen nicht;  
 6 Ohren haben sie und hören nicht,  
 eine Nase haben sie und riechen nicht;  
 7 Hände haben sie und greifen nicht,  
 Füße haben sie und gehen nicht;  
 mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.  
 8 Ihnen gleich werden die, welche sie  
 machen,  
 alle, die auf sie vertrauen.  
 9 Israel, vertraue auf den HERRN!  
 Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.  
 10 Haus Aaron, vertraut auf den HERRN!  
 Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.  
 11 Die ihr den HERRN fürchtet, vertraut  
 auf den HERRN!  
 Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.  
 12 Der HERR wolle an uns gedenken;  
 er wolle segnen!  
 Er segne das Haus Israel,  
 er segne das Haus Aaron!  
 13 Er segne, die den HERRN fürchten,  
 die Kleinen samt den Großen!  
 14 Der HERR mehre euch,  
 euch und eure Kinder!  
 15 Gesegnet seid ihr von dem HERRN,  
 der Himmel und Erde gemacht hat.  
 16 Der Himmel ist der Himmel des HERRN;  
 aber die Erde hat er den Menschen-  
 kindern gegeben.  
 17 Die Toten rühmen den HERRN nicht,  
 keiner, der zum Schweigen hinabfährt.

18 Wir aber wollen den HERRN preisen  
 von nun an bis in Ewigkeit.  
 Hallelujah!

*Psalms 116*

1 Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört  
 meine Stimme und mein Flehen;  
 2 denn er hat sein Ohr zu mir geneigt;  
 darum will ich ihn anrufen mein Leben  
 lang.  
 3 Die Fesseln des Todes umfingen mich  
 und die Ängste des Totenreichs trafen  
 mich;  
 ich kam in Drangsal und Kummer.  
 4 Da rief ich den Namen des HERRN an:  
 »Ach, HERR, errette meine Seele!«  
 5 Der HERR ist gnädig und gerecht,  
 ja, unser Gott ist barmherzig.  
 6 Der HERR behütet die Einfältigen;  
 ich war ganz elend, aber er half mir.  
 7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner  
 Ruhe,  
 denn der HERR hat dir wohlgetan!  
 8 Denn du hast meine Seele vom Tod  
 errettet,  
 mein Auge von den Tränen,  
 meinen Fuß vom Fall.  
 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN  
 im Land der Lebendigen.  
 10 Ich habe geglaubt, darum rede ich;  
 ich wurde aber sehr gebeugt.  
 11 Ich sprach in meiner Bestürzung:  
 »Alle Menschen sind Lügner!«  
 12 Wie soll ich dem HERRN vergelten  
 all seine Wohltaten an mir?  
 13 Den Kelch des Heils will ich nehmen  
 und den Namen des HERRN anrufen;  
 14 meine Gelübde will ich dem HERRN  
 erfüllen,  
 ja, vor seinem ganzen Volk.  
 15 Kostbar ist in den Augen des HERRN  
 der Tod seiner Getreuen.  
 16 Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht,  
 ich bin dein Knecht, der Sohn deiner  
 Magd;  
 du hast meine Fesseln gelöst.  
 17 Dir will ich Dankopfer darbringen  
 und den Namen des HERRN anrufen;  
 18 meine Gelübde will ich dem HERRN  
 erfüllen,  
 ja, vor seinem ganzen Volk,

19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN,  
in deiner Mitte, Jerusalem.  
Hallelujah!

*Psalms 117*

1 Lobt den HERRN, alle Heiden!  
Preist ihn, alle Völker!  
2 Denn seine Gnade ist mächtig über uns,  
und die Treue des HERRN währt ewig.  
Hallelujah!

*Psalms 118<sup>a</sup>*

1 Dankt dem HERRN, denn er ist freundlich,  
ja, seine Gnade währt ewiglich!  
2 So soll denn Israel sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!  
3 So soll denn das Haus Aaron sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!  
4 So sollen denn, die den HERRN fürchten,  
sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!  
5 Ich rief zum HERRN in meiner Not,  
der HERR antwortete mir und befreite mich.  
6 Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht;  
was kann ein Mensch mir antun?  
7 Der HERR ist für mich, er kommt mir zu Hilfe,  
und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.  
8 Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen,  
als sich auf Menschen zu verlassen;  
9 besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen,  
als sich auf Fürsten zu verlassen!  
10 Alle Heiden haben mich umringt;  
im Namen des HERRN schlage ich sie!  
11 Sie haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt;  
im Namen des HERRN schlage ich sie.  
12 Sie haben mich umringt wie Bienen;  
sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer;  
im Namen des HERRN schlage ich sie.  
13 Du hast mich hart gestoßen, daß ich fallen sollte;  
aber der HERR half mir.

14 Der HERR ist meine Stärke und mein Lied,  
und er wurde mir zum Heil.

15 Stimmen des Jubels und des Heils  
ertönen in den Zelten der Gerechten:  
Die Rechte des HERRN hat den Sieg  
errungen!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht,  
die Rechte des HERRN hat den Sieg  
errungen!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und die Taten des HERRN verkünden.

18 Der HERR hat mich wohl hart  
gezüchtigt;  
aber dem Tod hat er mich nicht  
preisgegeben.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,  
daß ich durch sie einziehe und den  
HERRN preise!

20 Dies ist das Tor des HERRN;  
die Gerechten werden durch es  
eingehen.

21 Ich danke dir, denn du hast mich  
erhört  
und wurdest mein Heil!

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen  
haben,

der ist zum Eckstein geworden;  
23 vom HERRN ist das geschehen;

es ist wunderbar in unseren Augen!

24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht  
hat;  
wir wollen uns freuen und fröhlich sein  
in ihm!

25 Ach, HERR, hilf!

Ach, HERR, laß wohl gelingen!

26 Gesegnet sei der, welcher kommt im  
Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN aus.

27 Der HERR ist Gott, er hat uns Licht  
gegeben.

Bindet das Festopfer mit Stricken  
an die Hörner des Altars!

28 Du bist mein Gott, ich will dich  
preisen!

Mein Gott, ich will dich erheben!

29 Dankt dem HERRN, denn er ist  
freundlich,  
denn seine Gnade währt ewiglich!

<sup>a</sup> (118,1) Nach dem Zeugnis des NT bezieht sich dieser Psalm auf den Messias (vgl. z.B. V. 22 mit Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17; 1Pt 2,7; und V. 26a mit Mt 21,9; 23,39; Mk 11,9; Lk 13,35; 19,38; Joh 12,13).

*Psalms 119**Aleph<sup>a</sup>*

1 Wohl denen, deren Weg untadelig ist,  
 die wandeln nach dem Gesetz des HERRN!  
 2 Wohl denen, die seine Zeugnisse  
 bewahren,  
 die ihn von ganzem Herzen suchen,  
 3 die auch kein Unrecht tun,  
 die auf seinen Wegen gehen!  
 4 Du hast deine Befehle gegeben,  
 daß man sie eifrig befolge.  
 5 O daß meine Wege dahin zielten,  
 deine Satzungen zu halten!  
 6 Dann werde ich nicht zuschanden,  
 wenn ich auf alle deine Gebote achte.  
 7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem  
 Herzen,  
 wenn ich die Rechtsbestimmungen  
 deiner Gerechtigkeit lerne.  
 8 Deine Satzungen will ich halten;  
 verlaß mich niemals!

*Beth*

9 Wie wird ein junger Mann seinen Weg  
 unsträflich gehen?  
 Indem er ihn bewahrt nach deinem  
 Wort!  
 10 Von ganzem Herzen suche ich dich;  
 laß mich nicht abirren von deinen  
 Geboten!  
 11 Ich bewahre dein Wort in meinem  
 Herzen,  
 damit ich nicht gegen dich sündige.  
 12 Gelobt seist du, o HERR!  
 Lehre mich deine Satzungen.  
 13 Mit meinen Lippen verkünde ich  
 alle Bestimmungen deines Mundes.  
 14 Ich freue mich an dem Weg, den deine  
 Zeugnisse weisen,  
 wie über lauter Reichtümer.  
 15 Ich will über deine Befehle  
 nachsinnen  
 und auf deine Pfade achten.  
 16 Ich habe meine Lust an deinen  
 Satzungen;  
 dein Wort vergesse ich nicht.

*Gimel*

17 Gewähre deinem Knecht, daß ich lebe  
 und dein Wort befolge!  
 18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe  
 die Wunder in deinem Gesetz!  
 19 Ich bin ein Fremdling auf Erden;  
 verbirg deine Gebote nicht vor mir!  
 20 Meine Seele verzehrt sich vor  
 Sehnsucht  
 nach deinen Bestimmungen allezeit.  
 21 Du hast die Frechen gescholten,  
 die Verfluchten, die abirren von deinen  
 Geboten.  
 22 Wälze Schimpf und Schande von mir ab,  
 denn ich habe deine Zeugnisse bewahrt!  
 23 Sogar Fürsten sitzen und beraten sich  
 gegen mich;  
 aber dein Knecht sinnt nach über deine  
 Satzungen.  
 24 Ja, deine Zeugnisse sind meine Freude;  
 sie sind meine Ratgeber.

*Daleth*

25 Meine Seele klebt am Staub;  
 belebe mich nach deinem Wort!  
 26 Ich habe meine Wege erzählt, und du  
 hast mir geantwortet;  
 lehre mich deine Satzungen!  
 27 Laß mich den Weg verstehen, den  
 deine Befehle weisen,  
 so will ich reden über deine Wundertaten.  
 28 Meine Seele weint vor Kummer;  
 richte mich auf nach deinem Wort!  
 29 Halte den Weg der Lüge fern von mir  
 und begnadige mich mit deinem Gesetz!  
 30 Den Weg der Treue habe ich erwählt  
 und deine Bestimmungen vor mich  
 hingestellt.  
 31 HERR, ich halte fest an deinen  
 Zeugnissen;  
 laß mich nicht zuschanden werden!  
 32 Ich laufe den Weg deiner Gebote,  
 denn du machst meinem Herzen Raum.

*He*

33 Lehre mich, HERR, den Weg deiner  
 Satzungen,  
 daß ich ihn einhalte bis ans Ende.

<sup>a</sup> (119,1) Jede der 22 Strophen dieses Psalms umfaßt 8 Verse, die alle mit demselben hebr. Konsonanten beginnen, und zwar geordnet vom ersten Buchstaben des Alphabets (*Aleph*) bis zum letzten (*Thaw*).

34 Gib mir Verständnis, so will ich dein  
Gesetz bewahren  
und es befolgen von ganzem Herzen.  
35 Laß mich wandeln auf dem Pfad  
deiner Gebote,  
denn ich habe Lust an ihm.  
36 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen  
und nicht zur Habgier!  
37 Halte meine Augen davon ab, nach  
Nichtigem zu schauen;  
belebe mich auf deinem Weg!  
38 Erfülle an deinem Knecht deine  
Verheißung,  
die denen gilt, die dich fürchten.  
39 Wende von mir die Schmach, die ich  
fürchte;  
denn deine Rechtsbestimmungen sind gut!  
40 Siehe, ich sehne mich nach deinen  
Befehlen;  
belebe mich durch deine Gerechtigkeit!

#### *Waw*

41 HERR, laß mir deine Gnade widerfahren,  
deine Hilfe nach deinem Wort,  
42 damit ich dem antworten kann, der  
mich schmäht;  
denn ich verlasse mich auf dein Wort!  
43 Und nimm nur nicht das Wort der  
Wahrheit von meinem Mund;  
denn ich hoffe auf deine Bestimmungen!  
44 Ich will dein Gesetz stets bewahren,  
immer und ewiglich.  
45 Und ich werde wandeln in weitem  
Raum;  
denn ich suche deine Befehle.  
46 Ja, ich will vor Königen von deinen  
Zeugnissen reden  
und mich nicht schämen.  
47 Und ich will mich erfreuen an deinen  
Geboten,  
die ich liebe.  
48 Ich will meine Hände ausstrecken  
nach deinen Geboten, die ich liebe,  
und will über deine Satzungen  
nachsinnen.

#### *Zajin*

49 Gedenke an das Wort für deinen  
Knecht,  
auf das du mich hast hoffen lassen!  
50 Das ist mein Trost in meinem Elend,

daß deine Verheißung mich belebt.  
51 Die Frechen haben mich arg  
verspottet;  
dennoch bin ich von deinem Gesetz  
nicht abgewichen.  
52 Wenn ich an deine ewigen Ordnungen  
denke, o HERR,  
so werde ich getröstet.  
53 Zornglut hat mich ergriffen wegen der  
Gottlosen,  
die dein Gesetz verlassen.  
54 Deine Satzungen sind meine Lieder  
geworden  
in dem Haus, in dem ich als Fremdling  
wohne.  
55 Bei Nacht denke ich an deinen  
Namen, o HERR,  
und ich bewahre dein Gesetz.  
56 Das ist mir zuteil geworden,  
daß ich deine Befehle befolgen darf.

#### *Cheth*

57 Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR,  
daß ich deine Worte befolge.  
58 Ich flehe von ganzem Herzen um  
deine Gunst:  
Sei mir gnädig nach deiner Verheißung!  
59 Als ich meine Wege bedachte,  
da wandte ich meine Füße zu deinen  
Zeugnissen.  
60 Ich eile und säume nicht,  
deine Gebote zu befolgen.  
61 Die Schlingen der Gottlosen umgeben  
mich,  
aber ich vergesse dein Gesetz nicht.  
62 Mitten in der Nacht stehe ich auf, um  
dir zu danken  
für die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.  
63 Ich bin verbunden mit allen, die dich  
fürchten,  
und die deine Befehle befolgen.  
64 HERR, die Erde ist erfüllt von deiner Güte;  
lehre mich deine Satzungen!

#### *Teth*

65 Du tust Gutes an deinem Knecht,  
o HERR, nach deinem Wort.  
66 Lehre mich rechte Einsicht und  
Erkenntnis;  
denn ich habe deinen Geboten geglaubt.  
67 Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich;



nun aber befolge ich dein Wort.

68 Du bist gut und tust Gutes;

lehre mich deine Satzungen!

69 Die Hochmütigen haben mich mit Lügen besudelt;

ich [aber] befolge von ganzem Herzen deine Befehle.

70 Ihr Herz ist stumpf wie von Fett;

doch ich habe meine Wonne an deinem Gesetz.

71 Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt wurde,

damit ich deine Satzungen lerne.

72 Das Gesetz, das aus deinem Mund

kommt, ist besser für mich

als Tausende von Gold- und Silberstücken.

### *Jod*

73 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet;

gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote lerne!

74 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen,

denn ich hoffe auf dein Wort.

75 HERR, ich weiß, daß deine Gerichte gerecht sind,

und daß du mich in Treue gedemütigt hast.

76 Laß doch deine Gnade mein Trost sein, wie du es deinem Knecht zugesagt hast!

77 Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe!

Denn dein Gesetz ist meine Freude.

78 Laß die Hochmütigen zuschanden werden, weil sie mir mit Lügen Unrecht getan haben;

ich aber sinne über deine Befehle nach.

79 Laß die sich mir zuwenden, die dich fürchten

und die deine Zeugnisse anerkennen.

80 Mein Herz soll sich redlich an deine Satzungen halten,

damit ich nicht zuschanden werde.

### *Kaph*

81 Meine Seele verlangt nach deiner Hilfe; ich hoffe auf dein Wort.

82 Meine Augen verlangen nach deiner Verheißung

und fragen: Wann wirst du mich trösten?

83 Bin ich auch geworden wie ein

Schlauch im Rauch,

so habe ich doch deine Satzungen nicht vergessen.

84 Wieviele Tage bleiben noch deinem Knecht?

Wann willst du an meinen Verfolgern das Urteil vollziehen?

85 Die Frechen haben mir Gruben

gegraben,

sie, die sich nicht nach deinem Gesetz richten.

86 Alle deine Gebote sind Wahrheit;

sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!

87 Sie hätten mich fast vertilgt auf Erden;

ich aber verlasse deine Befehle nicht.

88 Belebe mich nach deiner Gnade,

so will ich das Zeugnis deines Mundes bewahren.

### *Lamed*

89 Auf ewig, o HERR,

steht dein Wort fest in den Himmeln;

90 deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht!

Du hast die Erde gegründet, und sie steht;

91 nach deinen Ordnungen stehen sie noch heute;

denn alles muß dir dienen!

92 Wäre dein Gesetz nicht meine Freude gewesen,

so wäre ich vergangen in meinem Elend.

93 Ich will deine Befehle auf ewig nicht vergessen;

denn durch sie hast du mich belebt.

94 Ich bin dein; hilf mir,

denn ich habe nach deinen Befehlen getrachtet!

95 Die Gottlosen lauern mir auf, um mich zu verderben;

aber ich richte meinen Sinn auf deine Zeugnisse.

96 Von aller Vollkommenheit habe ich ein Ende gesehen;

aber dein Gebot ist unbeschränkt.

### *Mem*

97 Wie habe ich dein Gesetz so lieb!

Ich sinne darüber nach den ganzen Tag.

98 Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde,

denn es ist ewiglich mein.

99 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer,  
denn deine Zeugnisse sind mein Nachsinnen.

100 Ich bin einsichtiger als die Alten,  
denn ich achte auf deine Befehle.

101 Von allen bösen Wegen halte ich meine Füße fern,  
damit ich dein Wort befolge.

102 Von deinen Bestimmungen bin ich nicht abgewichen,  
denn du hast mich gelehrt.

103 Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen,  
mehr als Honig meinem Mund!

104 Von deinen Befehlen werde ich verständig;  
darum hasse ich jeden Pfad der Lüge.

*Nun*

105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

106 Ich habe geschworen und will es halten,  
daß ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will.

107 Ich bin tief gebeugt;  
HERR, belebe mich nach deinem Wort!

108 HERR, laß dir doch wohlgefallen die freiwilligen Opfer meines Mundes,  
und lehre mich deine Rechtsbestimmungen!

109 Mein Leben ist beständig in Gefahr,  
aber ich vergesse dein Gesetz nicht.

110 Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt;  
aber ich bin von deinen Befehlen nicht abgeirrt.

111 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,  
denn sie sind die Wonne meines Herzens.  
112 Ich habe mein Herz geneigt, deine Satzungen zu erfüllen,  
auf ewig, bis ans Ende.

*Samech*

113 Ich hasse, die geteilten Herzens sind;  
aber dein Gesetz habe ich lieb.

114 Du bist mein Schirm und mein Schild;  
ich hoffe auf dein Wort.

115 Weicht von mir, ihr Übeltäter,  
ich will die Gebote meines Gottes befolgen!

116 Unterstütze mich nach deiner Verheißung, damit ich lebe  
und nicht zuschanden werde mit meiner Hoffnung!

117 Stärke du mich, so ist mir geholfen,  
und ich werde deine Satzungen stets beachten!

118 Du wirst alle verwerfen, die von deinen Satzungen abweichen;  
denn ihre Täuschung ist vergeblich.

119 Wie Schlacken räumst du alle Gottlosen von der Erde hinweg;  
darum liebe ich deine Zeugnisse.

120 Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor dir,  
und ich habe Ehrfurcht vor deinen Rechtsbestimmungen!

*Ajin*

121 Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt;  
überlaß mich nicht meinen Bedrückern!

122 Tritt als Bürge ein zum Besten für deinen Knecht,  
daß mich die Frechen nicht unterdrücken!

123 Meine Augen verlangen nach deiner Rettung  
und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

124 Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade  
und lehre mich deine Satzungen!

125 Ich bin dein Knecht; gib mir Einsicht,  
damit ich deine Zeugnisse verstehe!

126 Es ist Zeit für den HERRN, zu handeln;  
sie haben dein Gesetz gebrochen!

127 Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und feines Gold;  
128 darum halte ich alle deine Befehle in allem für recht

und hasse jeden Pfad der Lüge.

*Pe*

129 Wunderbar sind deine Zeugnisse;  
darum bewahrt sie meine Seele.

130 Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet  
und gibt den Unverständigen Einsicht.  
131 Ich tue meinen Mund weit auf und lechze,

denn mich verlangt nach deinen Befehlen.  
 132 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, wie du denen zu tun pflegst, die deinen Namen lieben!  
 133 Mache meine Schritte fest durch dein Wort, und laß nichts Böses über mich herrschen!  
 134 Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen, und ich will deine Befehle befolgen!  
 135 Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht und lehre mich deine Satzungen!  
 136 Tränenströme fließen aus meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht befolgt.

### *Zade*

137 Gerecht bist du, o HERR, und deine Ordnungen sind richtig!  
 138 Du hast deine Vorschriften in Gerechtigkeit geboten und in großer Treue.  
 139 Mein Eifer verzehrt mich, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.  
 140 Dein Wort ist wohlgeläutert, und dein Knecht hat es lieb.  
 141 Ich bin gering und verachtet; doch deine Befehle habe ich nicht vergessen.  
 142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.  
 143 Angst und Drangsal haben mich getroffen; aber deine Befehle sind meine Freude.  
 144 Deine Zeugnisse sind auf ewig gerecht; gib mir Einsicht, so werde ich leben!

### *Qoph*

145 Ich rufe von ganzem Herzen: HERR, erhöre mich; ich will deine Satzungen befolgen!  
 146 Ich rufe zu dir; hilf mir, so will ich deine Zeugnisse bewahren.  
 147 Ich komme der Morgendämmerung zuvor und schreie;

ich hoffe auf dein Wort.  
 148 Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor, damit ich nachsinne über dein Wort.  
 149 Höre meine Stimme nach deiner Gnade!  
 O HERR, belebe mich nach deinen Rechtsbestimmungen!  
 150 Die der Arglist nachjagen, nahen sich; von deinem Gesetz sind sie fern.  
 151 Du bist nahe, o HERR, und alle deine Gebote sind Wahrheit.  
 152 Längst weiß ich aus deinen Zeugnissen, daß du sie auf ewig gegründet hast.

### *Resch*

153 Sieh mein Elend an und errette mich; denn ich habe dein Gesetz nicht vergessen!  
 154 Führe meine Sache und erlöse mich; belebe mich nach deiner Verheißung!  
 155 Das Heil ist fern von den Gottlosen; denn sie fragen nicht nach deinen Satzungen.  
 156 Deine Barmherzigkeit ist groß, o HERR; belebe mich nach deinen Verordnungen!  
 157 Zahlreich sind meine Verfolger und Widersacher; dennoch habe ich mich nicht abgewandt von deinen Zeugnissen.  
 158 Wenn ich die Abtrünnigen ansehe, empfinde ich Abscheu, weil sie dein Wort nicht bewahren.  
 159 Siehe, ich liebe deine Befehle; o HERR, belebe mich nach deiner Gnade!  
 160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

### *Schin*

161 Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber vor deinem Wort fürchtet sich mein Herz.  
 162 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.  
 163 Ich hasse die Lüge und verabscheue sie; dein Gesetz aber habe ich lieb.

164 Ich lobe dich siebenmal am Tag  
wegen der Ordnungen deiner Gerechtig-  
keit.

165 Großen Frieden haben, die dein  
Gesetz lieben,  
und nichts bringt sie zu Fall.

166 Ich hoffe auf dein Heil, o HERR,  
und tue deine Gebote.

167 Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse  
und liebt sie sehr.

168 Ich habe deine Befehle und deine  
Zeugnisse bewahrt;  
denn alle meine Wege sind vor dir.

*Thaw*

169 HERR, laß mein Rufen vor dich  
kommen;

gib mir Einsicht nach deinem Wort!

170 Laß mein Flehen vor dich kommen;  
errette mich nach deiner Verheißung!

171 Meine Lippen sollen überfließen  
von Lob,

wenn du mich deine Satzungen lehrst.

172 Meine Zunge soll reden von deinem  
Wort,

denn alle deine Gebote sind gerecht.

173 Deine Hand komme mir zu Hilfe,  
denn ich habe deine Befehle erwählt.

174 Ich habe Verlangen nach deinem  
Heil, o HERR,

und dein Gesetz ist meine Lust.

175 Laß meine Seele leben, damit sie  
dich lobe,

und deine Rechtsbestimmungen seien  
meine Hilfe!

176 Ich bin in die Irre gegangen wie ein  
verlorenes Schaf; suche deinen Knecht!  
Denn deine Gebote habe ich  
nicht vergessen.

*Psalm 120*

*1 Ein Wallfahrtslied.*

Ich rief zum HERRN in meiner Not,  
und er erhörte mich.

2 HERR, rette meine Seele  
von den Lügenmäulern,  
von den falschen Zungen!

3 Was wird Er dir geben  
und was dir hinzufügen,  
du falsche Zunge?

4 Geschärfte Kriegerpfeile

und glühendes Ginsterholz!

5 Weh mir, daß ich ein Fremdling bin  
in Mesech,

daß ich wohne bei den Zelten Kedars!

6 Lange genug hat meine Seele gewohnt  
bei denen die den Frieden hassen!

7 Ich bin für den Frieden;

doch wenn ich rede,

so sind sie für den Krieg.

*Psalm 121*

*1 Ein Wallfahrtslied.*

Ich hebe meine Augen auf zu den  
Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt von dem HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat!

3 Er wird deinen Fuß nicht wanken  
lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

4 Siehe, der Hüter Israels  
schläft noch schlummert nicht.

5 Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten zu deiner  
rechten Hand,

6 daß dich am Tag die Sonne nicht  
steche,

noch der Mond bei Nacht.

7 Der HERR behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele;

8 der HERR behüte deinen Ausgang und  
Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

*Psalm 122*

*1 Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Ich freue mich an denen, die zu mir sagen:  
Laßt uns zum Haus des HERRN gehen!

2 Nun stehen unsere Füße  
in deinen Toren, Jerusalem!

3 Jerusalem, du bist gebaut

als eine festgefügte Stadt,

4 wohin die Stämme hinaufziehen,  
die Stämme des HERRN

— ein Zeugnis für Israel —,

um zu preisen den Namen des HERRN!

5 Denn dort sind Throne zum Gericht  
aufgestellt,

die Throne des Hauses David.

6 Bittet für den Frieden Jerusalems!

Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!

7 Friede sei in deinen Mauern  
und sichere Ruhe in deinen Palästen!  
8 Um meiner Brüder und Freunde willen  
sage ich: Friede sei in dir!  
9 Um des Hauses des HERRN, unsres  
Gottes, willen  
will ich dein Bestes suchen!

*Psalm 123*

*1 Ein Wallfahrtslied.*

Zu dir erhebe ich meine Augen,  
der du im Himmel thronst.  
2 Siehe, wie die Augen der Knechte  
auf die Hand ihres Herrn,  
wie die Augen der Magd  
auf die Hand ihrer Gebieterin,  
so blicken unsere Augen auf den HERRN,  
unsren Gott,  
bis er uns gnädig ist.  
3 Sei uns gnädig, o HERR! Sei uns gnädig;  
denn wir sind reichlich gesättigt mit  
Verachtung!  
4 Reichlich gesättigt ist unsere Seele  
mit dem Spott der Sorglosen,  
mit der Verachtung der Hochmütigen!

*Psalm 124*

*1 Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Wenn der HERR nicht für uns gewesen  
wäre  
— so sage Israel —,  
2 wenn der HERR nicht für uns  
gewesen wäre,  
als die Menschen gegen uns auftraten,  
3 so hätten sie uns lebendig verschlungen,  
als ihr Zorn gegen uns entbrannte;  
4 dann hätten die Wasser uns überflutet,  
ein Strom wäre über unsere Seele  
gegangen;  
5 dann hätten die wildwogenden Wasser  
unsere Seele überflutet!  
6 Gepriesen sei der HERR,  
der uns ihren Zähnen nicht  
zur Beute gab!  
7 Unsere Seele ist entflohen wie ein Vogel  
aus der Schlinge des Vogelstellers;  
die Schlinge ist zerrissen,  
und wir sind entkommen!  
8 Unsere Hilfe steht im Namen  
des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

*Psalm 125*

*1 Ein Wallfahrtslied.*

Die auf den HERRN vertrauen, sind wie  
der Berg Zion,  
der nicht wankt, sondern ewiglich bleibt.  
2 Wie Berge Jerusalem rings umgeben,  
so ist der HERR um sein Volk her  
von nun an bis in Ewigkeit.  
3 Denn das Zepter der Gesetzlosigkeit  
wird nicht bleiben  
auf dem Erbteil der Gerechten,  
damit die Gerechten ihre Hände  
nicht nach Unrecht ausstrecken.  
4 HERR, tue Gutes den Guten  
und denen, die aufrichtigen Herzens sind!  
5 Die aber abweichen auf ihre krummen  
Wege,  
lasse der HERR dahinfahren mit den  
Übeltätern!  
Friede sei über Israel!

*Psalm 126*

*1 Ein Wallfahrtslied.*

Als der HERR die Gefangenen Zions  
zurückbrachte,  
da waren wir wie Träumende.  
2 Da war unser Mund voll Lachen  
und unsere Zunge voll Jubel;  
da sagte man unter den Heiden:  
»Der HERR hat Großes an ihnen getan!«  
3 Der HERR hat Großes an uns getan,  
wir sind fröhlich geworden.  
4 HERR, bringe unsere Gefangenen zurück  
wie die Bäche im Südland!  
5 Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.  
6 Wer weinend hingeht  
und trägt den Samen zur Aussaat,  
der kommt gewiß mit Freuden zurück  
und bringt seine Garben.

*Psalm 127*

*1 Ein Wallfahrtslied. Von Salomo.*

Wenn der HERR nicht das Haus baut,  
dann arbeiten umsonst, die daran  
bauen;  
wenn der HERR nicht die Stadt behütet,  
dann wacht der Wächter umsonst.  
2 Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht  
und spät aufbleibt  
und sauer erworbenes Brot eßt;

solches gibt er seinem Geliebten im Schlaf!  
 3 Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,  
 die Leibesfrucht ist eine Belohnung.  
 4 Wie Pfeile in der Hand eines Helden,  
 so sind die Söhne der Jugend.  
 5 Wohl dem Mann,  
 der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!  
 Sie werden nicht zuschanden,  
 wenn sie mit den Widersachern reden  
 im Tor.

### *Psalm 128*

1 *Ein Wallfahrtslied.*  
 Wohl jedem, der den HERRN fürchtet,  
 der in seinen Wegen wandelt!  
 2 Du wirst dich nähren von der Arbeit  
 deiner Hände;  
 wohl dir, du hast es gut!  
 3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer  
 Weinstock  
 im Innern deines Hauses;  
 deine Kinder wie junge Öl bäu-  
 rings um deinen Tisch.  
 4 Siehe, so wird der Mann gesegnet,  
 der den HERRN fürchtet!  
 5 Der HERR segne dich aus Zion,  
 daß du das Glück Jerusalems siehst  
 alle Tage deines Lebens  
 6 und siehst die Kinder deiner Kinder!  
 Friede sei über Israel!

### *Psalm 129*

1 *Ein Wallfahrtslied.*  
 Sie haben mich oft bedrängt von meiner  
 Jugend an  
 — so soll Israel sprechen —,  
 2 sie haben mich oft bedrängt von  
 meiner Jugend an,  
 und sie haben mich doch nicht  
 überwältigt.  
 3 Auf meinem Rücken haben Pflüger  
 gepflügt  
 und ihre Furchen lang gezogen.  
 4 Der HERR ist gerecht;  
 er hat die Stricke der Gottlosen  
 zerschnitten.  
 5 Es müssen zuschanden werden und  
 zurückweichen  
 alle, die Zion hassen;  
 6 sie müssen werden wie das Gras auf  
 den Dächern,

das verdorrt ist, bevor man es aussaucht,  
 7 mit dem kein Schnitter seine Hand füllt  
 und kein Garbenbinder seinen Schoß;  
 8 von denen auch die Vorübergehenden  
 nicht sagen:

»Der Segen des HERRN sei mit euch!  
 Wir segnen euch im Namen des HERRN!«

### *Psalm 130*

1 *Ein Wallfahrtslied.*  
 Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir:  
 2 Herr, höre meine Stimme!  
 Laß deine Ohren aufmerksam sein  
 auf die Stimme meines Flehens!  
 3 Wenn du, o HERR, Sünden anrechnest,  
 Herr, wer kann bestehen?  
 4 Aber bei dir ist die Vergebung,  
 damit man dich fürchte.  
 5 Ich harre auf den HERRN, meine Seele  
 harrt,  
 und ich hoffe auf sein Wort.  
 6 Meine Seele harrt auf den Herrn  
 mehr als die Wächter auf den Morgen,  
 mehr als die Wächter auf den Morgen.  
 7 Israel, hoffe auf den HERRN!  
 Denn bei dem HERRN ist die Gnade,  
 und bei ihm ist Erlösung in Fülle.  
 8 Ja, er wird Israel erlösen  
 von allen seinen Sünden.

### *Psalm 131*

1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*  
 O HERR, mein Herz ist nicht hochmütig,  
 und meine Augen sind nicht stolz;  
 ich gehe nicht mit Dingen um,  
 die mir zu groß und zu wunderbar sind.  
 2 Nein, ich habe meine Seele beruhigt  
 und gestillt;  
 wie ein entwöhntes Kind bei seiner  
 Mutter,  
 wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele  
 still in mir.  
 3 Israel, hoffe auf den HERRN  
 von nun an bis in Ewigkeit!

### *Psalm 132*

1 *Ein Wallfahrtslied.*  
 Gedenke, o HERR, dem David  
 alle seine Mühsal,  
 2 daß er dem HERRN schwor  
 und dem Mächtigen Jakobs gelobte:

3 »Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen,  
 noch mein Ruhelager besteigen,  
 4 ich will meinen Augen keinen Schlaf gönnen  
 und meinen Augenlidern keinen Schlummer,  
 5 bis ich eine Stätte gefunden habe für den HERRN,  
 eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs!«  
 6 Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata;  
 wir haben sie gefunden im Gebiet von Jear!  
 7 Wir wollen kommen zu seiner Wohnung,  
 wir wollen anbeten bei dem Schemel seiner Füße!  
 8 Mache dich auf, o HERR, zu deiner Ruhestatt,  
 du und die Lade deiner Macht!  
 9 Deine Priester sollen sich in Gerechtigkeit kleiden,  
 und deine Getreuen sollen jubeln.  
 10 Um Davids, deines Knechtes willen weise das Angesicht deines Gesalbten nicht ab!  
 11 Der HERR hat David in Wahrheit geschworen,  
 davon wird er nicht abgehen:  
 »Einen von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen!  
 12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren  
 und mein Zeugnis, das ich sie lehren will,  
 so sollen auch ihre Söhne für immer auf deinem Thron sitzen!«  
 13 Denn der HERR hat Zion erwählt,  
 hat sie zu seiner Wohnung begehrt:  
 14 »Dies ist für immer meine Ruhestatt,  
 hier will ich wohnen; denn ich habe sie begehrt.  
 15 Ihre Nahrung will ich reichlich segnen,  
 ihre Armen sättigen mit Brot.  
 16 Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden,  
 und ihre Getreuen sollen jubeln.  
 17 Dort will ich dem David ein Horn hervorsprossen lassen,  
 eine Leuchte zurichten meinem Gesalbten.

18 Seine Feinde will ich mit Schande bekleiden;  
 aber auf ihm soll seine Krone glänzen!«

### *Psalm 133*

1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*  
 Siehe, wie fein und wie lieblich ist's,  
 wenn Brüder in Eintracht beisammen sind!  
 2 Wie das feine Öl auf dem Haupt,  
 das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons,  
 das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider;  
 3 wie der Tau des Hermon,  
 der herabfällt auf die Berge Zions;  
 denn dort hat der HERR den Segen verheißen,  
 Leben bis in Ewigkeit.

### *Psalm 134*

1 *Ein Wallfahrtslied.*  
 Wohlan, lobt den HERRN, all ihr Knechte des HERRN,  
 die ihr im Haus des HERRN steht in den Nächten!  
 2 Erhebt eure Hände in Heiligkeit und lobt den HERRN!  
 3 Der HERR segne dich aus Zion,  
 er, der Himmel und Erde gemacht hat!

### *Psalm 135*

1 Hallelujah!  
 Lobt den Namen des HERRN!  
 Lobt ihn, ihr Knechte des HERRN,  
 2 die ihr steht im Haus des HERRN,  
 in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!  
 3 Lobt den HERRN,  
 denn gütig ist der HERR;  
 lobsingt seinem Namen,  
 denn er ist lieblich!  
 4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt,  
 Israel zu seinem besonderen Eigentum.  
 5 Denn ich weiß, daß der HERR groß ist;  
 ja, unser Herr ist größer als alle Götter.  
 6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt,  
 das tut er,  
 im Himmel und auf Erden,  
 in den Meeren und in allen Tiefen:  
 7 Er läßt Dünste aufsteigen vom Ende der Erde her,

er macht Blitze beim Regen  
 und holt den Wind aus seinen Speichern  
 hervor.  
 8 Er schlug die Erstgeborenen Ägyptens,  
 vom Menschen bis zum Vieh;  
 9 er sandte Zeichen und Wunder in deine  
 Mitte, Ägypten,  
 gegen den Pharao und alle seine Knechte;  
 10 er schlug große Nationen  
 und tötete mächtige Könige;  
 11 Sihon, den König der Amoriter,  
 und Og, den König von Baschan,  
 und alle Könige Kanaans,  
 12 und er gab ihr Land als Erbe,  
 als Erbe seinem Volk Israel.  
 13 O HERR, dein Name währt ewig;  
 HERR, dein Gedenken bleibt von  
 Geschlecht zu Geschlecht!  
 14 Denn der HERR wird seinem Volk Recht  
 schaffen  
 und Mitleid haben mit seinen Knechten.  
 15 Die Götzen der Heiden sind Silber und  
 Gold,  
 von Menschenhand gemacht.  
 16 Sie haben einen Mund und reden  
 nicht,  
 Augen haben sie und sehen nicht;  
 17 Ohren haben sie und hören nicht,  
 auch ist kein Odem in ihrem Mund.  
 18 Ihnen gleich sind die, welche sie  
 machen,  
 ein jeder, der auf sie vertraut!  
 19 Haus Israel, lobe den HERRN!  
 Haus Aaron, lobe den HERRN!  
 20 Haus Levi, lobe den HERRN!  
 Die ihr den HERRN fürchtet, lobt den  
 HERRN!  
 21 Gelobt sei der HERR von Zion aus,  
 er, der in Jerusalem wohnt!  
 Hallelujah!

### *Psalms 136*

1 Dankt dem HERRN; denn er ist  
 freundlich;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 2 Dankt dem Gott der Götter;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 3 Dankt dem Herrn der Herren;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 4 Ihm, der allein große Wunder tut;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!

5 der die Himmel in Weisheit erschuf;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 6 der die Erde über den Wassern  
 ausbreitete;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 7 der große Lichter machte;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 8 die Sonne zur Beherrschung des Tages;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 9 den Mond und die Sterne zur Beherr-  
 schung der Nacht;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 10 der die Ägypter schlug an ihren  
 Erstgeborenen;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 11 und Israel aus ihrer Mitte führte;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 12 mit starker Hand und mit  
 ausgestrecktem Arm;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 13 der das Schilfmeer in zwei Teile  
 schnitt;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 14 und Israel mitten hindurchführte;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 15 und den Pharao samt seinem Heer  
 ins Schilfmeer stürzte;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 16 der sein Volk durch die Wüste führte;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 17 der große Könige schlug;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 18 und mächtige Könige tötete;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 19 Sihon, den König der Amoriter;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 20 Og, den König von Baschan;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 21 und ihr Land als Erbe gab;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 22 als Erbe seinem Knecht Israel;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 23 der an uns gedachte in unserer  
 Niedrigkeit;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 24 und uns unseren Feinden entriß;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 25 der allem Fleisch Speise gibt;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!  
 26 Dankt dem Gott des Himmels;  
 denn seine Gnade währt ewiglich!



*Psalms 137*

1 An den Strömen Babels saßen wir und weinten,  
wenn wir an Zion gedachten.  
2 An den Weiden, die dort sind,  
hängten wir unsere Lauten auf.  
3 Denn die uns dort gefangen hielten,  
forderten von uns, daß wir Lieder  
sängen,  
und unsere Peiniger, daß wir fröhlich seien:  
»Singt uns eines von den Zionsliedern!«  
4 Wie sollten wir ein Lied des HERRN singen  
auf fremdem Boden?  
5 Vergesse ich dich, Jerusalem,  
so erlahme meine Rechte!  
6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen  
kleben,  
wenn ich nicht an dich gedenke,  
wenn ich Jerusalem nicht über meine  
höchste Freude setze!  
7 Gedenke, HERR, den Söhnen Edoms den  
Tag Jerusalems,  
wie sie sprachen: »Zerstört, zerstört sie  
bis auf den Grund!«  
8 Tochter Babel, du sollst verwüstet  
werden!  
Wohl dem, der dir vergilt, was du uns  
angetan hast!  
9 Wohl dem, der deine Kindlein nimmt  
und sie zerschmettert am Felsgestein!

*Psalms 138*

1 *Von David.*  
Dir will ich danken von ganzem Herzen,  
vor den Göttern will ich dir lobsingeln!  
2 Ich will anbeten, zu deinem heiligen  
Tempel gewandt,  
und deinem Namen danken um deiner  
Gnade und Treue willen;  
denn du hast dein Wort groß gemacht  
über all deinen Ruhm hinaus.  
3 An dem Tag, da ich rief, hast du mir  
geantwortet;  
du hast mir Mut verliehen,  
in meine Seele kam Kraft.  
4 Alle Könige der Erde werden dir, HERR,  
danken,  
wenn sie die Worte deines Mundes hören;  
5 und sie werden singen von den Wegen  
des HERRN,  
denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN!

6 Denn der HERR ist erhaben und sieht  
auf den Niedrigen,  
und den Hochmütigen erkennt er von  
ferne.  
7 Wenn ich mitten durch die Bedrängnis  
gehe,  
so wirst du mich am Leben erhalten;  
gegen den Zorn meiner Feinde wirst du  
deine Hand ausstrecken,  
und deine Rechte wird mich retten.  
8 Der HERR wird es für mich vollbringen!  
HERR, deine Gnade währt ewiglich;  
das Werk deiner Hände wirst du nicht im  
Stich lassen!

*Psalms 139*

1 *Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm.*  
HERR, du erforschst mich  
und kennst mich!  
2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.  
3 Du beobachtest mich, ob ich gehe  
oder liege,  
und bist vertraut mit allen meinen Wegen;  
4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, HERR, nicht völlig wüßtest.  
5 Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar,  
zu hoch, als daß ich sie fassen könnte!  
7 Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist,  
und wo sollte ich hinfliehen vor deinem  
Angesicht?  
8 Stiege ich hinauf zum Himmel,  
so bist du da;  
machte ich das Totenreich zu meinem  
Lager, siehe, so bist du auch da!  
9 Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und ließe mich nieder am äußersten  
Ende des Meeres,  
10 so würde auch dort deine Hand mich  
führen  
und deine Rechte mich halten!  
11 Spräche ich: »Finsternis soll  
mich überfallen  
und das Licht zur Nacht werden um  
mich her!«,  
12 so ist auch die Finsternis nicht finster  
für dich,  
und die Nacht leuchtet wie der Tag,  
die Finsternis wie das Licht.

13 Denn du hast meine Nieren gebildet;  
du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

14 Ich danke dir dafür, daß ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke,  
und meine Seele erkennt das wohl!

15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir,  
als ich im Verborgenen gemacht wurde,  
kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden.

16 Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim,  
und in dein Buch waren geschrieben alle Tage,  
die noch werden sollten,  
als noch keiner von ihnen war.

17 Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott!

Wie ist ihre Summe so gewaltig!

18 Wollte ich sie zählen — sie sind zahlreicher als der Sand.

Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!

19 Ach, wollest du, o Gott, doch den Gottlosen töten!

Und ihr Blutgierigen, weicht von mir!

20 Denn sie reden arglistig gegen dich;  
deine Feinde erheben [ihre Hand] zur Lüge.

21 Sollte ich nicht hassen, die dich, HERR, hassen,  
und keine Abscheu empfinden vor deinen Widersachern?

22 Ich hasse sie mit vollkommenem Haß,  
sie sind mir zu Feinden geworden.

23 Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz;

prüfe mich und erkenne, wie ich es meine;

24 und sieh, ob ich auf bösem Weg bin,  
und leite mich auf dem ewigen Weg!

#### *Psalm 140*

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Errette mich, HERR, von dem bösen Menschen;

vor dem Gewalttätigen bewahre mich!

3 Denn sie haben Böses im Herzen  
und schüren täglich Streit.

4 Sie spitzen ihre Zunge wie eine Schlange,  
Otterngift ist unter ihren Lippen. (*Sela.*)

5 Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen;

behüte mich vor dem Gewalttätigen,  
der mich zu Fall bringen will!

6 Die Hochmütigen legen mir heimlich Fallstricke und Schlingen;  
sie haben ein Netz ausgespannt neben dem Weg,  
sie haben mir Fallen gestellt. (*Sela.*)

7 Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott;

HERR, höre auf die Stimme meines Flehens!

8 O HERR, [mein] Herr, du bist meine mächtige Hilfe;  
du schützt mein Haupt am Tag der Schlacht!

9 HERR, gewähre dem Gottlosen nicht, was er begehrt;

laß seinen Anschlag nicht gelingen!

Sie würden sich sonst überheben. (*Sela.*)

10 Die Häupter derer, die mich umgeben — das Unheil, von dem ihre Lippen reden, komme über sie selbst!

11 Feuersglut falle auf sie!

Ins Feuer stürze er sie,  
in tiefe Abgründe, daß sie nicht mehr aufstehen!

12 Der Verleumder wird nicht bestehen im Land;

den Gewalttätigen wird das Unglück verfolgen bis zu seinem Untergang!

13 Ich weiß, daß der HERR die Sache des Elenden führen wird

und den Armen Recht schaffen wird.

14 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen,

und die Aufrichtigen werden wohnen vor deinem Angesicht!

#### *Psalm 141*

1 *Ein Psalm Davids.*

HERR, ich rufe zu dir, eile zu mir!

Schenke meiner Stimme Gehör, wenn ich dich anrufe!

2 Laß mein Gebet wie Räucherwerk gelten vor dir,

das Aufheben meiner Hände wie das Abendopfer.

3 HERR, stelle eine Wache an meinen Mund,  
bewahre die Tür meiner Lippen!

4 Laß mein Herz sich nicht zu einer bösen Sache neigen,

daß ich gottlose Taten vollbringe  
 mit Männern, die Übeltäter sind;  
 und von ihren Leckerbissen laß mich  
 nicht genießen!  
 5 Der Gerechte schlage mich,  
 das ist Gnade;  
 und er züchtige mich,  
 das ist Öl für mein Haupt,  
 und mein Haupt soll sich nicht dagegen  
 sträuben,  
 wenn es auch wiederholt geschieht;  
 ich bete nur gegen ihre Bosheiten.  
 6 Wenn ihre Richter den Felsen  
 hinabgestürzt worden sind,  
 so werden sie auf meine Worte hören,  
 daß sie lieblich sind.  
 7 Wie wenn einer die Erde pflügt und  
 aufreißt,  
 so sind unsere Gebeine hingestreut am  
 Rand des Totenreichs.  
 8 Darum sind meine Augen auf dich  
 gerichtet, o HERR, [mein] Herr;  
 bei dir suche ich Zuflucht;  
 schütte meine Seele nicht aus!  
 9 Bewahre mich vor der Schlinge, die sie  
 mir gelegt haben,  
 vor den Fallen der Übeltäter!  
 10 Die Gottlosen sollen alle miteinander  
 in ihre eigenen Netze fallen,  
 während ich daran vorübergehe!

*Psalm 142*

1 *Ein Maskil von David, als er in der  
 Höhle war. Ein Gebet.*  
 2 Ich schreie mit meiner Stimme zum  
 HERRN,  
 ich flehe mit meiner Stimme zum HERRN.  
 3 Ich schütte meine Klage vor ihm aus,  
 und bringe meine Not vor ihn.  
 4 Wenn mein Geist in mir verzagt ist,  
 so kennst du doch meinen Pfad;  
 auf dem Weg, den ich wandeln soll,  
 haben sie mir heimlich eine Schlinge  
 gelegt.  
 5 Ich schaue zur Rechten, siehe,  
 da ist keiner, der mich kennt;  
 jede Zuflucht ist mir abgeschnitten,  
 niemand fragt nach meiner Seele!  
 6 Ich schreie, o HERR, zu dir;  
 ich sage: Du bist meine Zuflucht,  
 mein Teil im Land der Lebendigen!

7 Höre auf mein Wehklagen,  
 denn ich bin sehr schwach;  
 errette mich von meinen Verfolgern,  
 denn sie sind mir zu mächtig!  
 8 Führe meine Seele aus dem Kerker,  
 daß ich deinen Namen preise!  
 Die Gerechten werden sich zu mir  
 sammeln,  
 wenn du mir wohlgetan hast.

*Psalm 143*

1 *Ein Psalm Davids.*  
 HERR, höre mein Gebet,  
 achte auf mein Flehen!  
 Antworte mir in deiner Treue,  
 in deiner Gerechtigkeit!  
 2 Und geh nicht ins Gericht mit  
 deinem Knecht;  
 denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht!  
 3 Denn der Feind verfolgt meine Seele;  
 er hat mein Leben zu Boden getreten  
 und zwingt mich, im Dunkeln zu sitzen  
 wie die längst Verstorbenen.  
 4 Und mein Geist ist verzagt in mir,  
 mein Herz ist erstarrt in meinem Innern.  
 5 Ich gedenke an die längst vergangenen  
 Tage,  
 rufe mir alle deine Taten in Erinnerung  
 und sinne nach über die Werke deiner  
 Hände.  
 6 Ich strecke meine Hände aus nach dir;  
 meine Seele verlangt nach dir  
 wie lechzendes Erdreich. (Sela.)  
 7 Erhöre mich eilends, o HERR; mein Geist  
 vergeht!  
 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir,  
 daß ich nicht denen gleich werde, die in  
 die Grube hinabfahren!  
 8 Laß mich früh deine Gnade hören,  
 denn auf dich vertraue ich!  
 Laß mich den Weg erkennen, auf dem  
 ich gehen soll,  
 denn zu dir erhebe ich meine Seele.  
 9 Errette mich, HERR, von meinen  
 Feinden,  
 denn bei dir suche ich Schutz!  
 10 Lehre mich tun nach deinem  
 Wohlgefallen,  
 denn du bist mein Gott;  
 dein guter Geist führe mich in ebenem  
 Land!

11 Um deines Namens willen, HERR,  
erhalte mich am Leben;  
durch deine Gerechtigkeit führe meine  
Seele aus der Not!  
12 Und in deiner Gnade vertilge meine  
Feinde,  
und laß zugrundegehen alle Widersacher  
meiner Seele;  
denn ich bin dein Knecht!

*Psalm 144*

*1 Von David.*

Gelobt sei der HERR, mein Fels,  
der meine Hände geschickt macht zum  
Kampf,  
meine Finger zum Krieg;  
2 meine gnädige Hilfe und meine Burg,  
meine Zuflucht und mein Erretter,  
mein Schild, auf den ich vertraue,  
der mir auch mein Volk unterwirft!  
3 HERR, was ist der Mensch, daß du an ihn  
gedenkst,  
der Sohn des Menschen, daß du auf ihn  
achtest?  
4 Der Mensch gleicht einem Hauch,  
seine Tage sind wie ein flüchtiger  
Schatten!  
5 HERR, neige deinen Himmel und fahre  
herab!  
Rühre die Berge an, daß sie rauchen!  
6 Laß es blitzen und zerstreue sie,  
schieße deine Pfeile ab und schrecke sie!  
7 Strecke deine Hand aus von der Höhe;  
reiß mich heraus und rette mich aus  
großen Wassern,  
aus der Hand der Söhne der Fremde,  
8 deren Mund Lügen redet  
und deren Rechte eine trügerische  
Rechte ist.  
9 O Gott, ein neues Lied will ich dir singen,  
mit der zehnsaitigen Harfe will ich dir  
spielen,  
10 der du den Königen Sieg gibst  
und deinen Knecht David errettet vor  
dem verderblichen Schwert!  
11 Reiß mich heraus und errette mich  
aus der Hand der Söhne der Fremde,  
deren Mund Lügen redet  
und deren Rechte eine trügerische  
Rechte ist,  
12 damit unsere Söhne in ihrer Jugend

wie Sprößlinge emporwachsen,  
unsere Töchter den Säulen gleichen,  
gemeißelt nach der Art eines Tempelbaus;  
13 daß unsere Speicher gefüllt sind  
und Vorräte geben von jeglicher Art;  
daß unsere Schafe sich tausendfach  
mehren,  
zehntausendfach auf unseren Weiden;  
14 daß unsere Rinder trächtig sind  
ohne Unfall noch Verlust,  
und daß kein Klagegeschrei zu hören ist  
auf unseren Straßen!  
15 Wohl dem Volk, dem es so ergeht;  
wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist!

*Psalm 145*

*1 Ein Loblied, von David.*

Ich will dich erheben, mein Gott,  
du König,  
und deinen Namen loben immer und  
ewiglich!  
2 Täglich will ich dich preisen  
und deinen Namen rühmen immer und  
ewiglich!  
3 Groß ist der HERR und hoch zu loben,  
ja, seine Größe ist unerforschlich.  
4 Ein Geschlecht rühme dem andern  
deine Werke  
und verkündige deine mächtigen Taten!  
5 Von dem herrlichen Glanz deiner  
Majestät will ich sprechen  
und von deinen Wundertaten.  
6 Von der Macht deines furchterregenden  
Waltens soll man reden,  
und deine Größe will ich verkünden.  
7 Das Lob deiner großen Güte soll man  
reichlich fließen lassen,  
und deine Gerechtigkeit soll man  
jubilend rühmen!  
8 Gnädig und barmherzig ist der HERR,  
geduldig und von großer Güte.  
9 Der HERR ist gütig gegen alle,  
und seine Barmherzigkeit waltet über  
allen seinen Werken.  
10 Alle deine Werke werden dich loben,  
o HERR,  
und deine Getreuen dich preisen.  
11 Von der Herrlichkeit deines Reiches  
werden sie reden  
und von deiner Macht sprechen,  
12 daß sie den Menschenkindern seine

mächtigen Taten verkünden  
und die prachtvolle Herrlichkeit seines  
Reiches.

13 Dein Reich ist ein Reich für alle  
Ewigkeiten,  
und deine Herrschaft währt durch alle  
Geschlechter.

14 Der HERR stützt alle Strauchelnden,  
und richtet alle auf, die gebeugt sind.

15 Aller Augen warten auf dich,  
und du gibst ihnen ihre Speise zur  
rechten Zeit.

16 Du tust deine Hand auf  
und sättigst alles, was lebt, mit  
Wohlgefallen.

17 Der HERR ist gerecht in allen seinen  
Wegen  
und gnädig in allen seinen Werken.

18 Der HERR ist nahe allen, die ihn  
anrufen,  
allen, die ihn in Wahrheit anrufen;  
19 er erfüllt das Begehren derer, die ihn  
fürchten;  
er hört ihr Schreien und rettet sie.

20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben,  
und er wird alle Gottlosen vertilgen.

21 Mein Mund soll den Ruhm des HERRN  
verkünden,  
und alles Fleisch lobe seinen heiligen  
Namen  
immer und ewiglich!

#### *Psalms 146*

1 Hallelujah!

Lobe den HERRN, meine Seele!

2 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,  
und meinem Gott lobsingend,  
solange ich bin.

3 Verlaßt euch nicht auf Fürsten,  
auf ein Menschenkind, bei dem keine  
Rettung ist!

4 Führt sein Geist aus, wird er wieder  
zu Erde;  
an dem Tag ist's aus mit allen seinen  
Plänen.

5 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,  
dessen Hoffnung ruht auf dem HERRN,  
seinem Gott!

6 Er hat Himmel und Erde gemacht,  
das Meer und alles, was darinnen ist;  
er bewahrt Treue auf ewig.

7 Er verschafft den Unterdrückten Recht  
und gibt den Hungrigen Brot.  
Der HERR löst die Gebundenen.

8 Der HERR macht die Blinden sehend;  
der HERR richtet die Elenden auf;  
der HERR liebt die Gerechten.

9 Der HERR behütet den Fremdling;  
er erhält Waisen und Witwen;  
aber die Gottlosen läßt er verkehrte Wege  
gehen.

10 Der HERR wird herrschen in Ewigkeit,  
dein Gott, o Zion, von Geschlecht zu  
Geschlecht!  
Hallelujah!

#### *Psalms 147*

1 Lobt den HERRN!

Denn es ist gut, unsrem Gott zu  
lobsingen:

es ist lieblich, es gebührt [ihm] Lobgesang.

2 Der HERR baut Jerusalem;  
die Zerstreuten Israels wird er sammeln.

3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens  
sind,  
und verbindet ihre Wunden.

4 Er zählt die Zahl der Sterne  
und nennt sie alle mit Namen.

5 Groß ist unser Herr und reich an  
Macht;  
sein Verstand ist unermeßlich.

6 Der HERR richtet die Gedemütigten  
wieder auf;

er erniedrigt die Gottlosen bis zur Erde.

7 Stimmt dem HERRN ein Danklied an,  
lobsingt unserem Gott mit der Harfe,

8 der den Himmel mit Wolken bedeckt,  
der Regen bereitet für die Erde

und auf den Bergen Gras wachsen läßt;  
9 der dem Vieh sein Futter gibt,

den jungen Raben, die [zu ihm] schreien!

10 Er hat keine Freude an der Stärke des  
Rosses,

noch Gefallen an der Kraft des Mannes;  
11 der HERR hat Gefallen an denen, die  
ihn fürchten,

die auf seine Gnade hoffen.

12 Rühme den HERRN, Jerusalem;  
Zion, lobe deinen Gott!

13 Denn er hat die Riegel deiner Tore  
befestigt,

deine Kinder gesegnet in deiner Mitte;

14 er gibt deinen Grenzen Frieden  
und sättigt dich mit dem besten Weizen.  
15 Er sendet seinen Befehl auf die Erde;  
sein Wort läuft sehr schnell.  
16 Er gibt Schnee wie Wolle,  
er streut Reif wie Asche,  
17 er wirft sein Eis wie Brocken;  
wer kann bestehen vor seinem Frost?  
18 Er sendet sein Wort, so zerschmelzen sie;  
er läßt seinen Wind wehen, so tauen sie auf.  
19 Er verkündet Jakob sein Wort,  
Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen.  
20 So hat er an keinem Heidenvolk  
gehandelt,  
und die Rechtsbestimmungen kennen  
sie nicht.  
Hallelujah!

*Psalms 148*

1 Hallelujah!  
Lobt den HERRN von den Himmeln her,  
lobt ihn in der Höhe!  
2 Lobt ihn, alle seine Engel;  
lobt ihn, alle seine Heerscharen!  
3 Lobt ihn, Sonne und Mond;  
lobt ihn, alle leuchtenden Sterne!  
4 Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel  
und ihr Wasser oben am Himmel!  
5 Sie sollen loben den Namen des HERRN;  
denn er gebot, und sie wurden erschaffen,  
6 und er verlieh ihnen Bestand auf  
immer und ewig;  
er gab ein Gesetz, das nicht  
überschritten wird.  
7 Lobt den HERRN von der Erde her,  
ihr Meerestiere und alle Meeresfluten!  
8 Feuer und Hagel, Schnee und Dunst,  
Sturmwind, der sein Wort ausführt;  
9 Ihr Berge und alle Hügel,  
Obstbäume und alle Zedern;  
10 wilde Tiere und alles Vieh,  
alles, was kriecht und fliegt;  
11 ihr Könige der Erde und alle Völker,  
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;  
12 ihr jungen Männer und auch  
Jungfrauen,  
Alte mitsamt den Jungen;  
13 sie sollen loben den Namen des HERRN!

Denn sein Name allein ist erhaben,  
sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.  
14 Und er hat das Horn seines Volkes  
erhöht,<sup>a</sup>  
allen seinen Getreuen zum Ruhm,  
den Kindern Israels,  
dem Volk, das ihm nahe ist.  
Hallelujah!

*Psalms 149*

1 Hallelujah!  
Singt dem HERRN ein neues Lied,  
sein Lob in der Gemeinde der Getreuen!  
2 Israel freue sich an seinem Schöpfer,  
die Kinder Zions sollen jubeln über ihren  
König!  
3 Sie sollen seinen Namen loben im  
Reigen,  
mit Tamburin und Laute ihm lobsingen!  
4 Denn der HERR hat Wohlgefallen an  
seinem Volk;  
er schmückt die Elenden mit Heil.  
5 Die Getreuen sollen frohlocken in  
Herrlichkeit,  
sie sollen jauchzen auf ihren Lagern.  
6 Das Lob Gottes sei in ihrem Mund  
und ein zweischneidiges Schwert in ihrer  
Hand,  
7 um Rache zu üben an den Heidenvölkern,  
Strafe an den Nationen,  
8 um ihre Könige mit Ketten zu binden  
und ihre Edlen mit Fußseisen,  
9 um das geschriebene Urteil an ihnen  
zu vollstrecken.  
Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen.  
Hallelujah!

*Psalms 150*

1 Hallelujah!  
Lobt Gott in seinem Heiligtum,  
lobt ihn in der Ausdehnung seiner Macht!  
2 Lobt ihn wegen seiner mächtigen Taten,  
lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit!  
3 Lobt ihn mit Hörnerschall,  
lobt ihn mit Harfe und Laute!  
4 Lobt ihn mit Tamburin und Reigen,  
lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte!  
5 Lobt ihn mit hellen Zimbeln,  
lobt ihn mit wohlklingenden Zimbeln!  
6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!  
Hallelujah!

<sup>a</sup> (148,14) d.h. seinem Volk Stärke und Macht gegeben.